

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 69 (1960)  
**Heft:** 13

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Basel, den 31. März 1960

Nr. 13

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
69e année — Paraît tous les jeudis

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins  
69. Jahrgang — Erscheint jeden Donnerstag

Einzelnummer 55 Cts. le numéro

## Die Schweiz tritt der EFTA bei – Das Nationalstrassennetz festgelegt

In der vergangenen Märzsession der Eidgenössischen Räte sind zwei Beschlüsse gefasst worden, denen auch vom Standpunkt der Fremdenverkehrswirtschaft aus Bedeutung zukommt. National- und Ständerat haben den Beitritt unseres Landes zur Europäischen Freihandels-Assoziation beschlossen, während der Nationalrat sich für die Festlegung des Nationalstrassennetzes nach Antrag der bundesrätlichen Botschaft ausgesprochen hat.

Die Schaffung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, das heisst der Zusammenschluss der sechs Länder Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, Holland und Luxemburg zu einer wirtschaftlichen Schicksalsgemeinschaft mit dem Endziel der politischen Integration, hat bei den übrigen europäischen Ländern der freien Welt eine gewisse Beunruhigung ausgelöst, da die EWU wohl innerhalb der sechs Länder des Römer Vertrages durch den Abbau der Zoll- und Handelsbarrieren die Voraussetzungen für eine Grossraumwirtschaft schafft, sich aber gleichzeitig durch hohe Zollschränken abzusichern sucht. Diese Integration ist somit nur eine Teilintegration, bedeutet jedoch für die nicht zur EWG gehörenden Länder, die aus Gründen der Staatsraison sich diesem, die Souveränitätsrechte der Mitgliederstaaten stark beschneidenden Gebilde nicht anschliessen können, eine Diskriminierung, ja eine unverhüllte Kampfansage, indem man ihren Warenexport durch hohe Zollmauern behindert und gleichzeitig für sich als Integrationsmittel die Beseitigung der Handelsbarrieren anwendet. Wir erleben also zu einem Zeitpunkt, das das östliche Diktaturregime, dank der fast unerschöpflichen Mittel, die ihm infolge der Ausschaltung der demokratischen Willensbildung zur Verfügung stehen, eine Wirtschafts Offensive grossen Stils in die Wege geleitet hat und daneben in der ganzen Welt politische Minearbeit leistet, dass es den Sechsen als der Weisheit letzter Schluss erscheint, in Europa eine handelspolitische Spaltung heraufzubeschwören, deren Konsequenzen weit über den Bereich der Wirtschaft hinausreichen könnten. Durch den Hallstein-Beschleunigungsplan ist diese Gefahr eines akuten Integrationskonfliktes noch augenfälliger geworden.

Aus dieser Situation heraus ist die EFTA geboren worden, die Europäische Freihandelsassoziation, der England, Portugal, die skandinavischen Staaten, Österreich und namentlich durch den Beschluss der Eidgenössischen Räte auch die Schweiz angehören. Ihr Ziel ist bekanntlich, zu verhindern, dass es im europäischen Integrationskonflikt zu einer Kampflage kommt, in der die westliche Solidarität, auf eine Probe gestellt, ernstlich Schaden leiden könnte oder um, positiv ausgedrückt, einen Brückenschlag zwischen der EWG und der EFTA zu ermöglichen.

Mit 148 zu drei kommunistischen Stimmen hat der Nationalrat den Beitritt der Schweiz zur EFTA bestimmt; der Ständerat trat geschlossen dafür ein. Damit bezogen die Eidgenössischen Räte die einzig mögliche Stellung, denn es ergab sich für sie gar keine diskutierbare Alternative, erweist sich doch die bilaterale Assoziation bei näherer Betrachtung als ein für unser Land ungänglicher Weg, weil innerhalb der EWG die Widerstände gegen eine Assoziation unter Beibehaltung der handelspolitischen Autonomie kaum zu überwinden wären. Nur der Beitritt zur EFTA — als einem Versuch der multilateralen Assoziation — konnte für die Schweiz in Frage kommen. Je stärker übrigens die EFTA ist, desto mehr Gewicht hat sie bei den Verhandlungen mit der EWU, desto mehr werden die Sechsen auf die Sieben Rücksicht nehmen und sich ihrer Verantwortung bewusst werden müssen, wenn sie versucht sein sollten, mit dem handelspolitischen Druckmittel der Diskriminierung die politische Integration auch jenen Ländern aufzuzwingen, die für eine solche Integration noch nicht reif sind. Auch die Fremdenverkehrswirtschaft kann es nur begrüssen, wenn eine Lösung des Integrationsproblems unter Verzicht auf einen Alleingang zur EWG erstrebt und versucht wird — wofür die EFTA die Voraussetzung schafft, um von dieser Plattform aus — wie der Präsident der nationalrätlichen EFTA-Kommission, W. Bretscher, ausführte — die Verbindung mit der EWG in jeder Form zu suchen; denn es geht um die Überwindung der wider natürlichen handelspolitischen Spaltung Europas und um die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit des freien Europa, wovon auch deren politische und mi-

litärische Widerstandskraft abhängt. Der Entscheid der Eidgenössischen Räte darf deshalb als im Landesinteresse liegend bezeichnet werden.

### Grünes Licht für die Autobahnen

Die Schweiz ist auf dem Gebiet des Autobahnbaus gegenüber den ausländischen Staaten stark im Rückstand. Andererseits hat die Motorisierung gerade in unserm Land in einem Ausmass zugenommen, das alle Prognosen in den Schatten stellt. Der Nationalrat, dem die Priorität in der Behandlung der Festlegung des Nationalstrassennetzes zufiel, gab sich Rechenschaft von der Dringlichkeit, in unserm Lande mit dem Bau der Nationalstrassen so rasch wie möglich zu beginnen. So wurde denn auch das Eintreten auf die bundesrätliche Vorlage von keiner Seite bestritten, und es fand die Gesamtkonzeption des Nationalstrassennetzes die Anerkennung der Volkskammer. Der Chef des Eidg. Departementes des Innern, Bundesrat Tschudi, erklärte in seiner Stellungnahme zur Eintretensdebatte mit erfreulicher Frische: Der Bundesrat ist für Tempo. Dem Strassenverkehr ist weder mit neuen Strassen noch mit Projekten und Plänen gedient. Mit der von der Kommission vorgeschlagenen Ergänzung des Netzes durch die Brünigroute ist der Bundesrat einverstanden, nicht dagegen mit

weiteren Ausdehnungen. Diese entschiedene Haltung mag viel dazu beigetragen haben, dass in der Detailberatung Zusatzanträge unterlagen oder zurückgezogen wurden, eben aus der berechtigten Überlegung heraus, dass der Ausbau unseres Strassennetzes keine Verzögerung mehr erleiden darf, dass es gilt, mit dem Bau der Nationalstrassen rasch zu beginnen. Der nächste Beschluss wird die Finanzierung und die Erhöhung des Benzinolles betreffen. Eine entsprechende Vorlage soll noch dieses Jahr vor die Räte kommen und dann dem Referendum unterstellt sein. Man darf sich über die zu lösende Aufgabe nicht täuschen: 1700 km Nationalstrassen stellen eine gewaltige Aufgabe für unser Land dar. Das Programm bedeutet eine finanzielle Belastung von 4 Milliarden Franken. Wenn eine Verschuldung vermieden werden soll, so bildet die Mittelbeschaffung ein Problem.

In den Kreisen des Fremdenverkehrs wird man den Willen, in der Frage der Nationalstrassen zu handeln, aufrichtig begrüßen, denn die Zeit drängt, dass dafür gesorgt wird, dass unser Land wegen seiner, dem heutigen Verkehrsandrang nicht mehr gewachsenen Strassen beim Autotouristen nicht in Misskredit fällt. Gegenüber vielen Kritikern, die das Ausland in bezug auf den Autobahnbau als Vorbild hinstellen, darf immerhin gesagt werden, dass die topographischen und die Siedlungsverhältnisse bei uns ungleich schwieriger zu lösende Probleme stellen als in vielen andern Ländern. Nachdem heute bei uns die Verwirklichung des Nationalstrassennetzes in greifbare Nähe gerückt ist, darf vielleicht auch daran erinnert werden.

## Le Comité central de la SSH a tenu sa séance de printemps à Baden

Le Comité central de la SSH avait choisi la charmante station thermique de Baden pour y tenir ses importantes assises de printemps. C'est aussi pour répondre à l'aimable invitation d'un de ses membres, M. W. Keller — dont l'hospitalité lui digne des grandes traditions de l'hôtellerie balnéaire — que les dirigeants de l'hôtellerie suisse se retrouvèrent les 23 et 24 mars à l'Hôtel Verenaahof, sous la présidence du Dr Franz Seiler, président central. Seul, M. C. Kneschaurek s'était fait excuser. Le président put donc saluer la présence de tous les autres membres du Comité central, c'est-à-dire de MM. F. Tissot, vice-président (Burier-Dessous), R. Ed. Bezozza (Flims-Waldhaus), A. Candrian (St-Moritz), R. Crittin (Sion), H. E. Fauconnet (Genève), Ch. Fricker (Lucerne), P. Hofmann (Interlaken), W. Keller (Baden), R. Lindemann (Lausanne), H. Schellenberg (Winterthur), H. Wyss (Buchs SG), M. G. Gohl (Montreux), président de l'Ecole hôtelière de Lausanne, avait également accepté l'invitation qui lui avait été adressée d'assister à la séance, et le président central lui souhaita une cordiale bienvenue.

### Communications du président central

Le président central rappela l'excellent résultat de

notre traditionnelle souscription des fêtes de fin d'année qui a rapporté quelque 9000 francs qui ont été versés au Fonds Tschumi. Le produit de ce fonds est affecté spécialement au développement de la formation professionnelle et à l'octroi de bourses pour les enfants de familles nombreuses qui veulent se consacrer aux carrières hôtelières.

La Suisse ne peut pas demeurer à l'écart des efforts déployés en matière d'intégration européenne et il faut donc se réjouir du fait que les Chambres fédérales ont approuvé à une quasi unanimité l'adhésion de notre pays à l'Association européenne de libre-échange (A.E.L.E.). Mais il ne faut pas se leurrer d'un trop grand optimisme, car il y a encore de nombreux obstacles à surmonter jusqu'à ce que l'accord se fasse véritablement entre les pays du Marché commun et l'A.E.L.E. C'est l'aspect économique de la question qui nous intéresse spécialement et, là encore, l'harmonie est loin d'être parfaite. Pour l'hôtellerie et le tourisme suisses, l'élément qui est le plus inquiétant, c'est l'influence que le marché commun pourrait exercer sur la main-d'œuvre étrangère dont nous avons actuellement besoin. Pour l'instant le danger est latent, mais il ne faut pas perdre de vue les effets qu'il pourrait avoir.

## Enquête sur le déroulement de la saison

Avant de donner, la parole aux divers membres du Comité central, le Dr Franz Seiler fit remarquer que, selon les statistiques spéciales établies par le bureau fédéral à notre intention, la Suisse a compté en 1959 26 966 064 nuitées, dont 15 589 723 (57,8 %) ont été enregistrés dans les établissements membres de la société et 11 376 341 (42,2 %) chez les outsiders. Cela montre l'importance croissante des établissements non affiliés et il faudrait que notre société et ses sections tâchent d'accueillir davantage de nouveaux établissements. Par contre la SSH demeure l'organisation la plus représentative pour le tourisme international puisque sur 14 922 060 nuitées étrangères, les exploitations membres en ont enregistré 10 580 983 — soit le 70,9 % — contre 4 341 077 (29,1 %) chez les outsiders. Ce pourcentage est même de 82,1 % contre 17,9 % en faveur de la SSH en ce qui concerne les touristes américains.

Il est réjouissant de constater pour l'hôtellerie de sports d'hiver que le trop célèbre «creux de janvier» a tendance à se combler peu à peu. C'est

maintenant pendant le premier mois de l'année que l'on constate la plus forte augmentation des nuitées. Alors que les lits d'hôtel disponibles en janvier augmentaient de quelque 10 000 unités de 1956 à 1960, le nombre de nuitées a passé pendant la même période de 767 180 à 1 025 385 et le taux d'occupation des lits de 38,1 à 44,5 %. Ces chiffres concernent les établissements membres de la SSH qui accusent une fréquentation plus forte que les outsiders en général.

Nous devons tout faire pour maintenir la réputation de qualité de nos entreprises et nous défendre des critiques fantaisistes et injustifiées, sur le plan gastronomique en particulier, auxquelles se complaisent certains journalistes étrangers dans des buts qui ne sont que trop clair.

Les rapports que firent les représentants des diverses régions confirmeront que la saison d'hiver avait été presque partout nettement meilleure que celle de l'année dernière. On estime d'une manière générale que les nuitées ont augmenté de 5 à 10 %, bien que ces taux varient naturellement d'une con-

trée à l'autre et qu'ils ne soient pas absolument déterminants pour la rentabilité de l'hôtellerie qui doit faire face à des dépenses accrues de salaires et d'entretien surtout. Un fort enneigement ne va pas sans occasionner des dépenses considérables. Si l'on songe qu'à St-Moritz, par exemple, la hauteur des précipitations enregistrées au cours de l'hiver a atteint 13 mètres, on voit immédiatement le travail supplémentaire qu'il faut effectuer pour dégager les toits, maintenir ouvertes les voies d'accès, etc. ...

Il serait oiseux de donner les chiffres de chaque station et ils apparaîtront dans la statistique d'hiver que publiera le bureau fédéral lorsqu'il aura réuni les chiffres définitifs.

Contentons-nous de dire que dans l'Oberland bernois, si les mois de décembre et janvier n'ont pas tenu tout ce qu'on attendait d'eux, les mois de février et mars ont été plus favorables. Grindelwald n'a pas atteint le total de l'année dernière, mais c'est parce qu'elle avait été favorisée en décembre 1958 par le cours pour instructeurs de ski qui vaut en général quelque 20 000 nuitées à la station qui l'organise.

Dans les Grisons, l'amélioration a été plus nette encore et elle s'échelonne entre 5 et 25 %, les stations de Klosters et Pontresina marquant l'avance la plus forte.

En Suisse centrale, l'on note aussi une augmentation, quoique le passage ait été en perte de vitesse par rapport à l'année précédente. Pendant le «creux de janvier», le taux d'occupation demeure cependant assez faible, puisqu'il est de l'ordre de 40 à 50 %, excepté à St. Moritz où l'on est quand même arrivé à 60 %.

Les Alpes vaudoises ont commencé l'année par un léger recul de fréquentation, mais ce recul a été vite rattrapé et l'augmentation finale correspond à la moyenne suisse de 5 à 10 %. Cette moyenne a cependant été dépassée à Leysin où elle a été d'au moins 12 %.

En Valais, la saison a été bonne dans l'ensemble dans toutes les stations où la fréquentation a augmenté. Zermatt et Verbier, qui sont les stations en vogue ont bénéficié d'un plus fort accroissement des nuitées. En général, le Haut Valais a profité de meilleures conditions d'enneigement que le Bas Valais.

Pour terminer avec les régions où l'on pratique les sports d'hiver, mentionnons encore la Suisse orientale et le Toggenburg. Ils ont souffert d'un certain manque de neige qui a nui au trafic de week-end. Par contre les villégiaturateurs ont été plus nombreux que l'année dernière et la saison d'hiver légèrement meilleure.

Dans les villes, le trafic a également été plus intense et les nuitées ont augmenté de 5 à 10 %. A Zurich le surplus des nuitées est dû au développement du trafic de transit spécialement. A Genève, les taux d'occupation ont été de l'ordre de 50 % en décembre et en janvier, puis la courbe a recommencé à monter légèrement en février, le mois de mars étant excellent en raison du Salon international de l'automobile et des conférences internationales qui ont eu lieu.

A Lausanne, on note une amélioration du taux d'occupation de 2 % pendant les mois d'hiver, bien que ce taux demeure inférieur à 50 %. L'accroissement des nuitées a été d'environ 16 000, soit 6 % de plus que pendant les 4 mois de l'hiver 1958/59.

Citons encore l'effort déployé par les hôtels des stations thermales — qui fermaient généralement leurs portes pendant tout l'hiver — pour encourager les cures d'hiver. De mêmes tentatives sont faites en Allemagne et en Autriche. En Suisse, Baden a été la première station à se lancer dans cette voie et elle a eu cet hiver la satisfaction d'enregistrer des taux d'occupation dépassant 60 %, quoique le passage ait été plus faible que l'année dernière. Vulpera, Loeche-les-Bains, Rheinfelden s'apprentent à suivre l'exemple de Baden.

Le président central put ainsi conclure des renseignements qui venaient d'être donnés par les

### Aus dem Inhalt:

Lire entre autres dans ce numéro:

|                                                                           |    |
|---------------------------------------------------------------------------|----|
| Auf dem Holzweg . . . . .                                                 | 3  |
| Abgeschwächte Januarflaute . . . . .                                      | 4  |
| A l'Association des intérêts de Genève . . . . .                          | 5  |
| L'Office neuchâtelois du tourisme fait le bilan de son activité . . . . . | 7  |
| Nachrichten vom Bodensee . . . . .                                        | 21 |
| Rund um die Internorga . . . . .                                          | 22 |
| Causerie gastronomique de Paul André . . . . .                            | 23 |



représentants des différentes régions que la saison d'hiver avait été satisfaisante et que cette situation devrait permettre aux hôteliers saisonniers en particulier de contribuer davantage eux-mêmes au financement des rénovations qui sont toujours nécessaires.

#### Rapport de gestion, comptes et budget

Les comptes de la société ont déjà fait l'objet d'un examen attentif de la part de M. F. Flühmann, vice-directeur de la SFSSH qui leur a consacré un rapport extrêmement détaillé. C'est sur la base de ce document que les contrôleurs financiers du comité central MM. F. Tissot et E. Bezola ont procédé à leur tour à une étude de la situation en présence du président central et de M. Flühmann.

Les résultats sont satisfaisants grâce surtout aux recettes commerciales accrues de la société et l'on peut ainsi continuer à consolider la situation financière de la SSH en procédant à des réserves et à des amortissements équivalents à ceux opérés l'année dernière ceci en continuant à rendre les fondations de la société tout à fait indépendantes. Le Fonds Tschumi et le Fonds de secours pour les employés d'hôtel ne représentent plus des dettes de la société. Il conviendra d'agir de même en faveur du fonds de prévoyance pour les employés du bureau central ainsi que pour le Fonds de secours en faveur des sociétaires. Si la situation demeure aussi favorable, ces fonds pourront être libérés d'ici 2 à 3 ans.

Les contrôleurs financiers ont constaté que les modifications proposées l'année dernière avaient été effectuées, que la comptabilité était parfaitement tenue et ils remercient le bureau central pour sa bonne gestion.

M. Bezola a profité de son contrôle à Bâle pour examiner de manière très attentive l'activité de notre service de placement et il a été surpris de la masse de petits travaux qu'il faut faire pour qu'un employé puisse être placé. Il juge que le bureau est bien organisé et les quelques succès remportés en Italie et en Allemagne montrent que nous sommes sur la bonne voie. On manque certainement de personnel féminin et de personnel masculin qualifié, par contre il y a du personnel subalterne masculin qui cherche des places et il appartient aux hôteliers, pour tenir compte de la situation, de modifier leurs habitudes et de substituer autant que possible du personnel subalterne masculin au personnel féminin que l'on avait coutume d'avoir. Cela exigera naturellement un effort accru de formation du personnel de la part des patrons. Le président des caisses sociales donne également des renseignements réjouissants sur les résultats enregistrés par la caisse de compensation AVS et la caisse d'allocations familiales. Le comité de ces caisses se réunira prochainement et prendra des décisions sur les propositions qui seront faites à l'assemblée des délégués quant aux cotisations qui devront éventuellement être modifiées en raison des charges accrues provoquées par l'entrée en vigueur de l'assurance-invalidité et de la nouvelle loi sur les allocations aux mobilisés pour perte de gain.

Le président central saisit cette occasion pour remercier M. Tissot pour la parfaite administration de nos caisses sociales, pour les services ainsi rendus à l'hôtellerie et pour les excellents résultats obtenus.

Les budgets de la société et de l'Ecole hôtelière ne s'écartent pour ainsi dire pas de leurs prédecesseurs et ils ont été établis avec prudence tout en faisant preuve de réalisme.

Les comptes seront encore révisés par les vérificateurs ordinaires désignés par l'assemblée des délégués, mais le Comité central est d'accord avec la proposition de les soumettre tels qu'ils sont présentés à l'assemblée des délégués.

Quant au rapport de gestion, le Comité central donne toute compétence au président central pour y apporter les modifications rédactionnelles, les adjonctions ou les changements qu'il jugera utiles.

#### Assemblée ordinaire des délégués

Notre assemblée ordinaire des délégués aura donc lieu les 2 et 3 juin 1960 à Interlaken. Le Comité

central se déclare d'accord avec l'ordre du jour qui lui est soumis et qui comprend, à côté des affaires internes et des opérations statutaires, un exposé de M. Marcel Bourseau, vice-président délégué de l'AIH à Paris, sur différents problèmes actuels de l'hôtellerie internationale, en particulier celui de la nouvelle carte de crédit, et un exposé du Dr Robert Muller, Zurich, sur la situation de la législation sur le travail.

Quatre membres du Comité central, à savoir MM. F. Tissot, vice-président, E. Bezola, W. Keller et C. Kneschauer arrivent au terme de leur mandat statutaire et devront être remplacés. Le Comité central soumettra à l'assemblée des délégués les candidatures que leur présenteront les sections ou les régions.

La prochaine assemblée des délégués semble devoir être particulièrement brillante et intéressante et on ne saurait trop recommander à nos membres de réserver d'ores et déjà pour se rendre à Interlaken les journées des 2 et 3 juin.

#### Pour ranimer le crédit privé en faveur de l'hôtellerie

Le Comité central a pris connaissance avec intérêt et satisfaction de l'intervention du président central lors de la séance de la commission pour le crédit hôtelier qui s'est tenue à l'OFIAMT le 18 janvier à Berne. Etant donné l'importance de cette question pour l'hôtellerie, le Comité central espère que l'on tiendra judicieusement compte du point de vue de l'hôtellerie. Il approuve l'attitude des délégués de notre société lors des négociations qui ont déjà eu lieu et leur demande de contribuer à défendre le point de vue de notre profession lors des négociations futures. Nous sommes d'accord que l'on supprime les mesures de protection juridiques, mais à la condition que le problème soit résolu dans son ensemble, en tenant compte de son aspect financier qui est primordial pour l'hôtellerie.

#### Loi fédérale sur le travail

Le Comité central entendit un exposé de M. H. Schellenberg, président de la commission spéciale chargée des questions relatives à la loi fédérale sur le travail. Celle-ci va passer du stade des études au stade des délibérations au sein des autorités fédérales. Le président de la commission résuma clairement la situation et les solutions qui pouvaient être envisagées, solutions qui donneront lieu à un échange de vues approfondi.

Le Comité central attend les rapports de nos mandataires sur les discussions futures, car c'est la manière dont évolueront les événements dans ce domaine qui permettra à la SSH de voir dans quelle mesure elle pourra continuer à soutenir l'effort social qui lui est demandé actuellement.

#### Contrat collectif de travail vaudois

Le Comité central apprit avec satisfaction que la commission arbitrale à laquelle avait été soumis le litige qui opposait les employeurs et les employés vaudois au sujet de la révision du contrat collectif de travail dans le canton de Vaud avait tranché le conflit en faveur des employeurs.

#### Contrat pour les cuisiniers de la ville de Bienne et divers

Le Comité central prit note avec regret du refus des représentants des employés d'entrer en matière sur le projet de contrat élaboré par les hôteliers de Bienne, en faveur des cuisiniers, projet qui était basé sur le contrat cantonal bernois, tout en tenant compte des particularités de la ville de Bienne.

Des renseignements furent en outre donnés sur l'évolution des négociations relatives aux lois sur les vacances élaborées à Bâle-ville, Zurich et Neuchâtel et à la loi sur le travail de Bâle-ville.

#### Commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants

Le Comité central procéda à un échange de vues sur divers problèmes qui se posent à la commission professionnelle suisse pour les hôtels et restaurants, problèmes à la solution desquels notre so-

ciété est directement ou indirectement intéressée. Il est d'accord d'encourager le plus possible la formation du personnel et désire pour cela qu'un étroit contact soit maintenu entre cette commission qui a rendu de précieux services à l'hôtellerie et la SSH.

#### Cartes de crédit

Le président central renseigna le Comité central – qui avait reçu une documentation à ce sujet – sur le projet de cartes de crédit élaboré sur l'initiative de l'AIH.

Ces cartes seraient acceptables par l'hôtellerie européenne car les conditions que nous avons posées sont remplies, et les organisations d'agences de voyages s'intéressent à leur lancement. Il faut encore voir si de telles cartes seraient bien accueillies en Amérique, car sinon, nous n'aurions aucun intérêt à faciliter leur introduction sur le marché européen.

La question des cartes de crédit sera discutée à nouveau lors de l'assemblée des délégués les 2 et 3 juin à Interlaken.

#### Représentation de la SSH à l'Office national suisse du tourisme

A la suite de la démission de M. E. Scherz, qui a représenté pendant de longues années la SSH au sein du comité directeur de l'ONST, le Comité central approuve la proposition de charger le Dr Franz Seiler, président central de représenter l'hôtellerie et de prolonger le mandat de M. J. Armleder pour une nouvelle période statutaire. Le Comité central exprime à M. E. Scherz toute sa reconnaissance pour l'activité déployée au sein de l'ONST en faveur de l'hôtellerie suisse.

#### Fondation d'une nouvelle section et affiliation d'une section régionale

Le comité central a ratifié les statuts de la section de Crans sur Sière qui vient d'être créée, statuts qui avaient été également approuvés par l'Association hôtelière du Valais. Sans qu'il soit nécessaire pour cela de modifier les statuts de la SSH, le Comité central estime qu'il est judicieux de prévoir que les membres des sections locales doivent faire partie aussi bien des sections régionales que de la société centrale. Il laisse le soin aux associations régionales de prendre toutes dispositions qu'elles jugent utiles dans ce sens.

#### Amélioration des locaux de travail du bureau central

A la suite de la décision prise lors de la séance que le Comité central a tenue au mois de décembre à Bâle, il avait été décidé de dénoncer pour le 31 mars 1960 le contrat passé avec l'Office de contrôle pour la réglementation des pourboires qui occupait une partie de notre immeuble de Bâle. Le Comité central a ratifié la nouvelle répartition des bureaux proposée par les organes directeurs de la société, afin de permettre au service de placement de travailler dans des conditions moins difficiles. Le comité a également approuvé les devis qui lui étaient présentés concernant l'amélioration de l'équipement des bureaux. Les dirigeants de la SSH ne perdent pas de vue la question d'un éventuel transfert du bureau central de Bâle-Berne, mais il faut tout d'abord chercher à s'assurer les locaux nécessaires à notre activité dans la ville fédérale. La question du principe de ce transfert sera, suivant les circonstances, soumise à l'assemblée des délégués.

#### Elargissement de la commission hôtelière de la Howeg

La Howeg désirant élargir la commission hôtelière de 2 membres, l'un désigné par la Howeg elle-même et l'autre par la SSH, le Comité central donna volontiers suite à ce vœu et désigna M. R. Critin, Sion, pour siéger dans cette intéressante commission.

schicke der Schweiz mit dem Höhepunkt der klugen « médiation » von 1803 wird herausgegriffen. Der Beginn erinnert freilich an eine wenig rühmliche Szenerie: als das Waadtland Napoleon, 1797, als Befreier willkommen hiess und ihm für Italiens Feldzüge Glück wünschte, indes die Glocken der ehrwürdigen Kathedrale in später Stunde feierlich über die Gestade des Sees erklangen. Hier ahnt man noch unvergessene Geschichte, die tragisch freilich nur in Erinnerung ist. Das Gedächtnis eines einstigen Untertanenvolkes ist längst frei, eidgenössisch und überlegen geworden. Vielleicht wären nirgends sonst auch die späteren helvetischen Akzente und Persönlichkeiten so leicht wie hier gezeigt worden.

Für das neunzehnte Jahrhundert wird die Folge der berühmten Persönlichkeiten am Genfersee derart dicht und so universal, dass man Einzelheiten nur noch schwer herausgreifen kann. Möge die kurze Erwähnung von Namen und Jahreszahlen mit einigen ausgewählten Hinweisen das Feuerwerk der illustren Namen andeuten. Unheimlich wird es eingeleitet: fast wären 1816 Lord Byron und Shelley im Genfersee ertrunken; ein wirkliches Unglück inspirierte den dänischen Märchendichter Andersen zur « fée de glaces », als ein Jungverheirateter auf seiner Hochzeitreise bei Villeneuve in den Fluten verschwand. Dazwischen und darüber hinaus der Film mit den Blitzlichtaufnahmen, im Pavillon stets mit sorgfältigen Kommentaren begleitet: 1839 Victor Hugo, 1841 John Ruskin, 1842 Camille Corot, 1845 William Haldiman, 1846 Charles Dickens, 1850 Richard Wagner, 1856 Jules Michelet, 1867 F. Dostojewski, 1873 Gustave Courbet, 1876 Léon Gambetta, 1877 P. Tschackowski (der 1877 in Clarens die Oper « Eugène Onegin » schrieb), dann der langjährige treue Gast Ignace Padewski... Wer zählt die Sterne? Fällt es schon auf, dass im Mai 1857 Leo Tolstoj mit seiner Freundin einen einzigartigen Jungendaufenthalt am Genfersee mit grossen Ausflügen machte und hier eine seit langem nicht mehr gekannte Heiterkeit des Gemütes fühlte?

## Ein Gast meint...

### Werden wir länger?

Wir selber merken es kaum, aber die Statistiker, vor denen bekanntlich das Liebesleben der Bandwurm nach der Frage, welches Gewicht die Zahnstocher der alten Maja-Kultur hatten, sicher sind, stellen fest, dass die Menschen des 20. Jahrhunderts – also, bitte, wir! – länger sind (durchschnittlich) als unsere geschätzten Vorfahren. Grösser, länger und damit irgendwie revolutionierend, denn wenn Menschen länger werden, brauchen die Schneider mehr Stoff, um nur ein einziges Beispiel zu nennen.

Diese ganze Geschichte ist nicht aus dem Finger geseigen, sondern ruht auf sehr genauen und sehr interessanten Angaben, die teilweise in europäischen Zeitungen und Zeitschriften publiziert wurden, teilweise in der amerikanischen Ausgabe von Readers Digest, d. h. also vorerst in irgendeiner sozusagen wissenschaftlichen Zeitschrift: der heutige Mensch ist länger als sein Grossvater! (Im Durchschnitt, versteht sich.)

Und nun, Achtung: Wie ist das mit den Betten? Wie es ist? Hm, sie haben das übliche Format, d. h. sie sind zu kurz! Nicht für mich (ich passe gerade noch drein), nicht für Sie, verehrte Leser, aber für manche, die noch grösser sind als wir. Sie glauben es nicht? Bitte, hier die Abschrift eines Originalbriefes:

« Ich logiere hier in einem neuen, ganz tadellos geführten Hotel mit Betten von 1,90 m Länge. Ich selber bin 1,83 m gross und finde, diese Betten seien, wenn nicht zu kurz, so doch knapp. Wenn man jedoch die Länge der heutigen jungen Leute berücksichtigt, so sind diese 1,90 m langen Betten, weitestgehend betrachtet, dezidiert Prokrustes-Betten.

Das schreibe ich nicht für mich (ich bin bereits im Alter des Schrumpfungens), sondern als Anregung für Renovationen und Neubauten. Vielleicht teilen Sie meine Ansicht nicht, vielleicht habe ich unrecht. Andernfalls aber sind Sie sicher so freundlich, mein Schreiben in irgendeiner Art und Weise an die richtige Stelle weiterzuleiten. Nicht dass zur Schweiz, «dem Land der schlechten Strassen», noch «... und der kurzen Betten» hinzugefügt wird.»

Soweit der Ausschnitt aus einem persönlichen Schreiben, das mir durch einen launigen Zufall auf den Tisch flatterte.

Wie? Sie wissen was Prokrustes-Betten sind? Der «grosse Brockhaus» möge Sie bilden:

«Prokrustes, in der griech. Mythologie — (in der wir nichts verloren haben!) — ein Räuber, der alle, die in seine Hände fielen, auf ein Bett legte. Wenn sie zu kurz waren, streckte er sie aus; waren sie zu lang, hackte er das überschüssigende Stück ab. Prokrustesbett wird sprichwörtlich gebraucht für eine Zwangslage oder für ein Schema, in das etwas gewaltsam hineingezwängt wird.»

Damit haben wir unserer Bildung einen Stups nach oben gegeben; leider aber wurden unsere zu kurzen Hotelbetten dadurch nicht länger. Es scheint mir aber klar zu sein, dass ein Mensch sich in einem Bett (sei's zu Hause oder im Hotel) auch richtig ausstrecken will. 1,90 m ist einfach zu knapp! Selbstverständlich können nun nicht sämtliche Hoteliers alle ihre Betten inklusive Matratzen und Leintücher und Decken und was sonst so dazu gehört, verkaufen, um neue Betten (sagor wir mindestens 2 m lang) anzuschaffen, dito mit «Bettinhalt», einem Ausdruck, bei dessen Lektüre ich immer schmunzle.

Mich dünkt aber eines wichtig: Neue Hotels sollten dem Langerwerden der Gäste Rücksicht tragen und längere Betten anschaffen. A. Traveller

#### Prorogation de la force générale du règlement sur les taxes de service

La force obligatoire du règlement sur les taxes de service arrivant à échéance à la fin de l'année, le Comité central décida de proposer aux autres parties contractantes d'en demander le renouvellement au Conseil fédéral, sous réserves de certaines petites modifications formelles qui s'imposent.

Il prit connaissance avec regret de la décision de M. Zumstein, président de la commission de surveillance, de quitter ses fonctions et lui exprima sa reconnaissance pour les services rendus dans cette activité.

## Weltkultur am Genfersee

sfd. Der Genfersee ist einer der kulturellen Strahlpunkte der letzten vier Jahrhunderte. Fast unabsehbar haben sich aus allen Teilen der Welt Kulturträger, Staatsleute, Sendboten der Wissenschaften, Künste und Religionen hier eingefunden. In stetem Rhythmus hat die liebliche, von gewaltigen Massiven eingerahmte Landschaft des Genfersees die schöpferischen Kräfte der Menschen entbunden und gesteigert, leise inspiriert oder fast dämonisch wachgerufen, von innern Wirren geheilt oder sie in stolzem Selbstüberschwang fast die Grenzen des Humanen vergessen lassen. Möglicherweise hat kaum eine andere Gegend so vielfältig auf den Menschen gewirkt. Sie erscheint als ein Mahmal dafür, dass grossen Gestaltungen der Natur die auslösende Kraft zu menschlicher Selbstbesinnung und Leistung gegeben ist.

Es war daher ein überaus glücklicher Gedanke, am diesjährigen «Comptoir suisse» in Lausanne einen Pavillon den berühmten ausländischen Besuchern des Genfersees zu widmen. Noch günstiger war, dass seine Ausgestaltung weitgehend in die Hände des kultivierten Direktors des Comptoir, Dr. Faillettaz, und seiner engsten Mitarbeiter gelegt war. So durfte dieses Zentrum wirtschaftlicher Werbung und handelspolitischer Aktivität der Westschweiz diesmal ein kulturelles Ereignis hohen Ranges bekommen.

«Ich sah diesen See zu meinen Füssen liegen... hier, so schien mir, näherte sich meine Seele am unmittelbarsten dem vollkommenen Glück. Für einen solchen Augenblick lohnt es sich, gelebt zu haben», schrieb Stendhal einst in einem nie vollständig zu überzeugenden dichterischen Französisch. Diese Empfindung zielt die in dezanten Farben und mit wohlüberlegten sparsamen Mitteln künstlerisch dargebotene Ausstellung.

Sie beginnt symbolischerweise mit dem Eintritt



## Facturation des chambres aux clients arrivant tôt le matin

La Société des hôteliers de Genève estime que les règlements nationaux ou internationaux fixant les conditions et la durée de location des chambres ne sont pas assez précis.

C'est pourquoi elle suggère qu'on adopte la recommandation suivante: «Le client qui occupe un chambre avant 7 h. du matin peut être requis de payer la nuit précédente.»

Cette recommandation doit permettre à l'hôtelier de s'appuyer sur un texte officiel en cas de réclamation et à un caractère facultatif. Le Comité central se rallie à cette interprétation et à la formule proposée par la section de Genève.

## Ecole hôtelière

Le Comité central entendit avec satisfaction un bref rapport de M. G. Guhl, président de l'Ecole hôtelière sur la marche de notre institution scolaire.

Le semestre touche à sa fin et la direction de l'école a envoyé des circulaires aux sections pour leur demander de désigner des experts, ceci pour éviter que ce ne soient toujours les mêmes personnes qui fonctionnent et pour que l'on se rende mieux compte du travail fourni à l'école hôtelière de Lausanne.

M. Guhl s'élève contre le reproche qu'on fait à notre institution scolaire de former trop d'étranger par rapport aux Suisses. Le nombre des suisses est en progression constante et il est au moins 5 fois plus élevé qu'il ne l'était avant l'agrandissement de notre école, il y a une vingtaine d'années.

## Exposition nationale 1964

Le Comité central entendit un bref exposé de M. R. Lindemann, président de la section de Lausanne, sur la future exposition nationale, les travaux effectués jusqu'à maintenant et sur ce que l'on attend de l'hôtellerie. Comme ce problème figure à l'ordre du jour de l'assemblée générale d'organisations hôtelières et touristiques lausannoises qui

auront lieu ces prochains jours et que l'exposition elle-même organise cette semaine sa première grande conférence de presse, nous nous réservons de revenir bientôt sur ce sujet. En tout cas le Comité central fut d'avis que le problème était assez important — et il est difficile à résoudre — pour qu'il y consacre une séance spéciale qui aura lieu en temps utile à Lausanne.

## Hospitalité badoise

La station thermale de Baden est réputée pour sa tradition hospitalière. Son climat et ses eaux ont des vertus curatives que les hôteliers de la station savent rendre encore plus efficaces par la cordialité de leur accueil. Le Comité central avait déjà eu l'occasion de s'en rendre compte — il y a 12 ans — dans ce même Verenaoh où dominait l'imposante stature de M. Xavier Markwalder et où l'on eut encore le plaisir de saluer Mme Markwalder.

Aujourd'hui, M. et Mme W. Keller sont les dignes successeurs de ce grand hôtelier et le Comité central put apprécier la perfection de la cuisine du Verenaoh, puisqu'il savoura un dîner et un lunch composés, préparés et servis à la perfection, repas qui donnèrent aussi l'occasion de déguster des crues que l'on ne trouve que dans des hôtels ayant des caves de grande classe.

Après la séance, le Comité central eut l'occasion de retrouver le Dr M. Müller, président de la ville de Baden, M. E. Reinle, président de la Société du Kursaal et M. K. Gugolz, propriétaire de l'Hôtel Bären et vice-président de la section de Baden. Au cours du dîner, d'aimables paroles furent échangées entre le président de la ville et le Dr Franz Seiler qui félicita les autorités badoises pour l'intérêt qu'elles portent au tourisme et souhaila une prospérité toujours plus grande à la ville, à son hôtellerie et à ses institutions touristiques.

Que M. et Mme Keller, trouvent ici l'expression de la reconnaissance de leurs collègues pour la perfection et la largesse de leur hospitalité, de même que l'Association suisse des stations thermales qui offrit l'apéritif.

## Auf dem Holzweg

W. Die Arbeitgeber sind bei der Einführung von Familienzulagen in der Schweiz bahnbrechend vorgegangen. Als im Jahr 1943 das Waadtländer als erster Kanton ein eigenes Gesetz mit Minimalzulagen schuf, bestanden bereits 30 private Familienausgleichskassen. Heute gibt es 178 derartige Kassen, an die ausschliesslich von den Arbeitgebern Beiträge geleistet werden, die im allgemeinen zwischen 0,5 und 3 Lohnprozents schwanken, ausnahmsweise aber bis zu 7 % gehen können. Doch die meistverbreitete Form der privatrechtlichen Regelung des Ausgleichs bilden jetzt die Gesamtarbeitsverträge, und zwar sind es heute 738 solche Kollektivvereinbarungen, die den Arbeitgebern Zulagen in der Höhe von 10 bis 20 Franken pro Kind und Monat garantieren. Sehr häufig ist überdies, besonders bei den Angestellten, die Abstufung der Löhne, Gehälter und Gratifikationen nach den Familienverhältnissen ohne separaten Zulagenausweis. Praktisch bestehen heute in allen bedeutenden Wirtschaftszweigen privatrechtliche Zulageordnungen.

Bei den Arbeitnehmern musste stets wieder festgestellt werden, dass sie nicht bereit waren, einen Solidaritätsausgleich zwischen Ledigen und kinderlosen Verheirateten einerseits und Familienvätern andererseits vorzunehmen. Sie geben sich der Illusion hin, die Wirtschaft sei imstande, die Familienzulagen zusätzlich zum normalen Lohn aufzubringen, und oft genug hört man sie argumentieren, zur Komplettierung unseres Systems der Sozialversicherung sei noch eine Verallgemeinerung der Familienzulagen durch Bundesgesetz erforderlich. Aber hier wie dort befinden sie sich auf dem Holzweg. Die von den Arbeitgebern gewährten Zulagen und Kassenbeiträge nämlich haben Lohncharakter und in keiner Weise Versicherungscharakter. Sie

müssen wie jeder andere Lohnbestandteil in die Arbeitskosten einkalkuliert werden und erscheinen daher in Zeiten günstiger Konjunktur in den Preisen, in Zeiten ungünstiger Konjunktur dagegen in entsprechend niedrigeren Leistungslöhnen. Auch sind ihnen gewisse Grenzen gesetzt. Sie dürfen, wenn unsere auf den Leistungsprinzip basierende Wirtschaft nicht geschwächt werden soll, nie eine Höhe erreichen, welche die Abstufung der Löhne nach Qualifikation und Leistung beeinträchtigen würde.

Die enge Relation zwischen Familienzulagen und Lohn lässt sich nicht wegdisputieren. Nicht zufällig sind die Zulagen in der Schweiz (wie im Ausland) in der Regel dort am höchsten, wo man die kleinsten Löhne bezahlt, und ebensowenig zufällig nimmt mit steigenden Löhnen das Bedürfnis nach ihnen ab. Bisher hat der Bundesgesetzgeber bewusst auf Eingriffe in die privatrechtliche Lohnbildung verzichtet, weil er von ihm vorgeschriebene Löhne gar nicht garantieren könnte. Schriebe er nun gemäss den Vorschlägen einer Expertenkommission die allgemeine Ausrichtung bestimmter Familienzulagen vor, so würde er die Wirtschaft zu einer entsprechenden Kürzung der Leistungslöhne zwingen, da die gesamten Lohnkosten bei gegebenen Preisen und Absatzverhältnissen einen bestimmten Betrag nicht übersteigen können. Es sei denn, er entschliesse sich — was bei der von der Kommission ins Auge gefassten Defizitdeckung einer zentralen Ausgleichskasse durch die öffentliche Hand tatsächlich der Fall wäre — zu einer Subventionierung derjenigen Arbeitgeberbeiträge, welche die Belastungsgrenze der Lohnsumme — nach den Vorschlägen der Kommission 1,3 % — überschreiten würden. Eine solche Regelung ist indessen ganz grundsätzlich abzulehnen. (gpd)

## Die Entwicklung des Volkseinkommens

P. Nach den Erhebungen des Eidg. Stat. Amtes hat das schweizerische Volkseinkommen im Jahr 1958 die Summe von 28,6 Milliarden Franken erreicht. Gegenüber 1957 ergab sich eine Steigerung um 1,2 Milliarden. Immerhin war dieser Zuwachs nicht so gross wie in den zwei vorangegangenen Jahren (1956 1,7 Mia und 1957 1,6 Mia Fr.). 17,09 Mia oder 59,8 % entfielen auf das Arbeitseinkommen, 5,37 Mia oder 18,8 % auf das Geschäftseinkommen der Selbstständigerwerbenden und 6,13 Mia oder 21,4 % auf das Kapitaleinkommen.

Das Arbeitseinkommen, das sich aus den Löhnen und Gehältern sowie den Sozialleistungen der Arbeitgeber zusammensetzt, verzeichnete zwar mit 600 Mio Franken die grösste Vermehrung; aber sein Anteil am Gesamteinkommen ging gegenüber 1957 um 0,4 % zurück, während die übrigen zwei Gruppen ihre Quote um je 0,2 % verbesserten. Die Rückbildung der Zuwachsrates des Arbeitseinkommens war eine Folge der etwas schwächeren Beschäftigung im Jahr 1958 und der fortschreitenden Arbeitszeitverkürzung.

Dessen ungeachtet erhöhte sich die Gesamtsumme der Löhne und Gehälter um 550 Mio auf 15,5 Mia Franken. Beträchtlich stiegen auch die Sozialleistungen an, und zwar von 1,52 Mia im Jahr 1957 um 70 Mio Franken auf 1,59 Mia Franken. Diese Komponente des Volkseinkommens hat seit 1938 mit einer Vermehrung um 1,35 Mia oder 650 % (!) die stärkste anteilmässige Steigerung erfahren. In der Gruppe Geschäftseinkommen der Selbstständigen erlebte die Landwirtschaft, deren Einkünfte um 210 Mio Franken auf 1,61 Mia anstiegen, den grössten Gewinn, während die Zunahme bei den übrigen Untergruppen weniger ausgeprägt war. Beim Kapitaleinkommen erhöht sich die Unternehmungskomponente um 100 Mio auf 3,63 Mia und die Zinsen

um 230 Mio auf 2,37 Mia. Die Mehrung der Unternehmungskomponente resultierte aus einer Abnahme der ausgeschütteten Gewinne und der nicht ausgeschütteten Gewinne um insgesamt 40 Mio Franken sowie aus einem Zuwachs der in den Unternehmungskomponenten mitgerechneten direkten Steuern von juristischen Personen in der Höhe von 140 Mio. Bei den Zinseinkommen war trotz der starken Zunahme die Zuwachsrates unverhältnismässig bescheidener als bei allen anderen Einkommenskategorien. Obgleich sie im Lauf der Jahre anstiegen, verringerte sich ihr Anteil am ganzen Volkseinkommen von 16,8 % im Jahr 1938 auf 8,3 % im Jahr 1958.

Richtet man beim Vergleich der Ergebnisse der Jahre 1938 und 1958 den Blick aufs Ganze, so zeichnet sich in unserem Volkseinkommen eine bedeutende Strukturverschiebung ab: Das Arbeitseinkommen hat während dieser Zeitspanne seinen Anteil am Gesamteinkommen von 49,5 % auf 59,8 % verbessert, während die Quote des Einkommens der Selbstständigen von 20,7 auf 18,8 und jene des Kapitaleinkommens sogar von 29,8 auf 21,4 % zurückfiel. (gpd/spk)

## Der Arbeitsmarkt als Spiegel des Konjunkturanstieges

Der im Jahre 1959 sich eingestellte Konjunkturanstieg findet seinen Niederschlag u. a. in den Zahlen der Arbeitslosen (Stellensuchenden) und in der Beurteilung des Beschäftigungsgrades durch die Betriebsinhaber. Die Lagebeurteilungsziffer der Industrie (gut = 150, befriedigend = 100, schlecht = 50), ist gemäss «Volkswirtschaft» von 113 im dritten Quartal 1958 auf 131 im dritten Quartal 1959 ange-

## André Genillard

La grande station vaudoise de Villars-Chesières a été durement frappée au cours de la dernière saison. En effet, elle a vu disparaître deux de ses hôteliers les plus éminents, deux hommes qui se sont dévoués sans compter pour que l'hôtellerie des Alpes vaudoises étende sa réputation bien au-delà de nos frontières.

Il s'agit de Monsieur J. Chevrier, père du directeur et propriétaire actuel du Grand Hôtel du Parc, décédé au début de l'année et de M. André Genillard, administrateur-délégué de la Société des hôteliers de Villars, directeur du Villars-Palace, décédé le 21 mars, après une longue maladie, qui ne l'a cependant pas empêché d'assumer les lourdes responsabilités qui lui étaient confiées. Il semblait en effet malgré les souffrances se soucier moins de son entourage de son état de santé qui était fort inquiétant, car il était atteint d'un mal terrible qui progressait inexorablement. Malgré cela, André Genillard conservait sa belle humeur, son entrain, son affabilité à l'égard de la clientèle et la compréhension dont il a toujours fait preuve à l'égard de ses nombreux collaborateurs et employés. André Genillard s'est éteint à la fin d'une saison brillante pour l'hôtel qu'il dirigeait, mais harassante pour lui, bien qu'il ait été magnifiquement secondé par son épouse.

Un hôtelier de grande classe s'en est allé et c'est une lourde perte pour la station tout entière. Il s'intéressait à l'organisation professionnelle locale — puisqu'il avait succédé à M. J. Chevrier, à la présidence de la Société des hôteliers de Villars — et il était également vice-président de l'Office du tourisme de Villars. Nombre d'activités touristiques hivernales et estivales dépendaient de ses initiatives. Il était parvenu à gagner au Villars-Palace une clientèle choisie qui était fidèle à cet établissement, non seulement parce qu'il était comparable à une montre dont tous les rouages fonctionnaient bien, mais encore parce qu'ils appréciaient l'enjouement de son directeur, présent partout, sans pourtant jamais s'imposer.

André Genillard était issu d'une famille d'hôteliers. N'était-ce pas son père qui avait eu l'audace de construire le Palace? Jeune encore, il se lança dans la carrière faisant des stages au Palace à St-Moritz puis à Stressa, avant de diriger pendant 16 ans un hôtel à San Remo.

Mais l'hôtellerie vaudoise l'attirait et, ne se laissant rebuter par aucun travail de longue haleine, il dirigea et transforma durant la dernière guerre le Grand Hôtel des Diablerets, avant de passer en 1950 à la direction du Villars-Palace dont il devint rapidement le directeur général. André Genillard était un homme aimable qui se sentait à l'aise avec tout le monde.

Après le départ regretté de M. J. Chevrier — qui fut également admirablement soutenu pendant toute sa carrière par le travail de son épouse, elle-même collaboratrice hors-ligne — la mort prématurée à 60 ans, de M. André Genillard sera une lourde épreuve, pour sa famille d'abord puis pour ses collègues et amis.

stiegen. Der grosse Bedarf an Arbeitskräften spiegelt sich in den Zahlen der kontrollpflichtigen ausländischen Arbeiter. Verglichen mit dem Augustbestand des Vorjahres stiegen sie um 1400 auf rund 364 800 im August 1959. Waren im Durchschnitt der monatlichen Stichzahlungen im Jahre 1958 noch 3373 gänzlich Arbeitslose bei den Arbeitsämtern vorgemerkt, blieben im letzten Jahr noch 2426 (— 947). Auf 1000 Unselbstständige traf es 1,5 Arbeitslose gegenüber 2,0 im Vorjahr und 1,2 im Jahr 1957. Eine merkliche Abnahme der Arbeitslosigkeit verzeichnen vor allem die Bauarbeiter, die Uhrmacher, die Handwerker und Tagelöhner sowie die kaufmännischen Angestellten. Für die männlichen Arbeitslosen ergibt sich eine Verminderung um 809 auf 1895, für die weiblichen um 138 auf 531. In den gelernten und angelernten Berufen ist die Zahl der Arbeitslosen um 431 auf 1458, für die ungelernten um 516 auf 968 gesunken. An der jahresdurchschnittlichen Zahl von 2426 Arbeitslosen sind die Bauarbeiter mit 905 oder mit 37,2 % beteiligt, auf die Metallarbeiter entfallen 140 oder 5,8 % und auf die gastwirtschaftlichen Berufe 117 oder 4,8 %.

Auf Seite der Nachfrage ist die jahresdurchschnittliche Zahl der von den Arbeitsämtern erfassten offenen Stellen gegenüber dem Vorjahr von 4403 auf 5310 oder um 907 bzw. um 21 % angestiegen. Die Zunahme erstreckt sich namentlich auf die Bauberufe und Metallverarbeitung.

## Eidgenössische Räte und Tourismus

rpk. Die Mitglieder der parlamentarischen Gruppe für Verkehr, Tourismus und Hotellerie, der gegenwärtig 70 Mitglieder beider Räte angehören, traten unter dem Vorsitz von Nationalrat M. Kämpfen, Brig, in Bern zusammen, um sich von berufenen Vertretern der Schweizer Reisekasse über die jüngste Entwicklung dieser bedeutenden sozialtouristischen Institution orientieren zu lassen. Deren Präsident, Prof. Dr. W. Hunziker, umriss die bedeutende Stellung, die der Schweizer Reisekasse im Rahmen des schweizerischen wie auch des europäischen Sozialtourismus heute zukommt. Unter Sozialtourismus wird allgemein jene Art von Fremdenverkehr verstanden, die sich durch die Beteiligung kaufkraftschwacher Bevölkerungsschichten ohne Rücksicht auf Klasse und Herkunft auszeichnet. Das von der Schweizer Reisekasse mit bisher so grossem Erfolg verwirklichte Vorsparsystem mittels verbilligter Reisekarten — im Jahr 1959 bezogen die über 200 000 Teilnehmer der Schweizer Reisekasse für sich und ihre Familienangehörigen Reisekarten im Gesamtbetrag von rund 35 Mio Franken — wird von massgebender Seite als eine musterghütige Lösung des Finanzierungsproblems im Sozialtourismus bezeichnet. Direktor W. Abplanalp berichtete über deren weitere fruchtbare Tätigkeit auf dem Gebiet der Ferienberatung und vor allem bei der Förderung von Familienferien. Abschliessend vermittelte

Pourtant l'on peut être d'ores et déjà certain que, suivant le vœu de ces grands hôteliers qui ont consacré le meilleur de leur existence à Villars, leurs collègues auront à cœur de continuer leur œuvre et, comme eux, de travailler encore avec acharnement au développement, si rapide ces dernières années, de la station de Villars.



## Hommage à André Genillard

Si le décès de ce grand hôtelier est une perte immense pour la station de Villars, elle est une aussi pour le tourisme du pays de Vaud et pour la région du Léman tout entière.

En effet, notre ami avait une conception très large du tourisme, ayant réalisé depuis longtemps que sa défense ne pouvait se limiter au domaine local et que la collaboration dans le cadre régional était indispensable.

Dès 1951 — et peu après son arrivée à Villars — il est devenu membre du comité de direction de l'Office du tourisme du canton de Vaud, au sein duquel il était estimé et où ses avis étaient très écoutés.

La nouvelle de sa mort a atteint les délégués de l'Office du tourisme du canton de Vaud et de plusieurs stations de la région du Léman, alors qu'ils étaient à l'étranger en voyage de propagande. Elle les a profondément affectés. Ils n'ignoraient pas que si la station de Villars avait envoyé deux représentants pour se joindre à ce groupe, c'était sur le désir qu'il avait personnellement exprimé.

André Genillard a été un grand hôtelier. Il a fidèlement servi la profession qu'il avait choisie et l'a honorée. Il a été un brillant défenseur du tourisme vaudois et a très largement contribué à son rayonnement.

Ses amis saluent sa mémoire avec une reconnaissance profonde. Ils disent à Madame Genillard et à sa famille leurs sentiments de très profonde sympathie. Ils désirent l'assurer du souvenir qu'ils conserveront à celui qui a si brillamment servi une cause qu'ils continueront à défendre... en songeant à lui.

Vizedirektor H. Althaus einen Überblick über den Stand der von der Schweizer Reisekasse ausgehenden Initiative für eine neue Ferienregelung in der Schweiz.

## Schweizer Fremdenverkehrsfachleute als Berater für die türkische Regierung

Der Dienst für technische Hilfe des Politischen Departements hat Professor Dr. Krapf, Direktor des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes in Bern, und Dr. Michel, Direktor der Schweizerischen Hotel-Treuhand-Gesellschaft in Zürich, beauftragt, die türkische Regierung auf den Gebieten des Fremdenverkehrs und der Hotelindustrie zu beraten. Ihre Mission, die etwa 14 Tage dauern wird, ist vor allem der Kontaktnahme mit den zuständigen Stellen und einer ersten Überprüfung des ganzen Fragenkomplexes an Ort und Stelle gewidmet.



Dewar's

# “White Label”

the “friendliest” Whisky

Dewar's De Luxe Whisky “Ancestor” a rare old Scotch Whisky

Jean Haecy Importation S.A. Bâle 18



# Abgeschwächte Januarflaute

## Unbefriedigte Bettenbesetzung in der grossen Mehrzahl der Wintersportplätze

Vom Eidg. Statistischen Amt

### Hotels und Pensionen

Wie im Dezember, hat sich der Fremdenverkehr auch im Januar gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres verstärkt. In den Wintersportgebieten nahm die Zahl der Hotelaufenthalte um durchschnittlich 12 %, in den grossen Städten um 5 % und in den übrigen Landesteilen um 8 % zu. Die ganze Schweiz betrachtet, stieg sie um 132 000 oder 9,5 % auf einen neuen Januarhochstand von 1,52 Millionen. Für die Gäste aus dem Inland wurden 690 000 und für die Besucher aus dem Ausland 833 000 Übernachtungen gemeldet, das sind 34 000 (+ 5 %) und 98 000 (+ 13 %) mehr als im Januar 1959. Angewachsen ist namentlich die Frequenz der britischen (+ 32 000 Logiernächte), französischen (plus 29 000) und deutschen Touristen (+ 22 000), die zusammen gegen zwei Drittel der Ausländerübernachtungen auf sich vereinigten. Günstig entwickelte sich auch der Reiseverkehr aus Holland, Österreich, Skandinavien, der berrischen Halbinsel und den meisten ausseruropäischen Ländern, wogegen der Tourismus aus Italien und Belgien/Luxemburg hinter dem Vorjahresumfang zurückblieb.

Der Anteil der besetzten Gastbetten stieg von 34 auf 36 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Bettenangebot inner Jahresfrist um 5000 Einheiten vergrössert wurde.

### Fremdenverkehr im Januar 1959 und 1960

| Jahre                     | Ankünfte          | Logiernächte           |         |                   |                        |           |
|---------------------------|-------------------|------------------------|---------|-------------------|------------------------|-----------|
| Monate                    | Schwei-<br>zgäste | Aus-<br>land-<br>gäste | Total   | Schwei-<br>zgäste | Aus-<br>land-<br>gäste | Total     |
| Hotels, Pensionen         |                   |                        |         |                   |                        |           |
| Januar 1959               | 157 826           | 140 941                | 298 767 | 655 390           | 735 698                | 1 391 088 |
| 1960                      | 163 136           | 162 148                | 325 284 | 689 633           | 833 352                | 1 522 985 |
| Höhenstationen, Kurhäuser |                   |                        |         |                   |                        |           |
| Januar 1959               | 2 509             | 830                    | 3 339   | 126 022           | 49 719                 | 175 741   |
| 1960                      | 2 637             | 913                    | 3 550   | 112 461           | 47 322                 | 159 783   |
| Total                     |                   |                        |         |                   |                        |           |
| Januar 1959               | 160 335           | 141 771                | 302 106 | 781 412           | 785 417                | 1 566 823 |
| 1960                      | 165 773           | 163 061                | 328 834 | 802 074           | 880 674                | 1 682 748 |

Von den im Berichtsmonat in den Hotels und Pensionen registrierten 1,52 Millionen Logiernächten entfielen annähernd 900 000 oder fünf Fünftel auf die Wintersportgebiete, die — wie schon eingangs erwähnt — eine 12prozentige, das heisst eine über das Landesmittel hinausgehende Belebung des Fremdenverkehrs verzeichneten. In den Waadtland-Alpen, im Berner Oberland und in der Ostschweiz wurden die letztjährigen Januarergebnisse zwar nur um 6 bis 7 %, in Graubünden, im Wallis und in der Zentralschweiz dagegen um 12, 15 und 20 % übertroffen.

Eine auf repräsentativer Basis durchgeführte Untersuchung zeigte, dass der Wintersportverkehr gerade in der frequenzärmsten, gemeinhin als «Januarloch» bezeichneten Periode (zweite und dritte Januarwoche) am stärksten zunahm. In einigen bevorzugten Zentren war denn auch keine oder keine eigentliche Januarflaute mehr festzustellen. In der grossen Mehrzahl der Wintersportplätze liess aber die Bettenbesetzung in der Zeit vom 8. bis 25. Januar immer noch sehr zu wünschen übrig.

Eine nähere Betrachtung des

### Frequenzverlaufs in den einzelnen Regionen

ergibt folgendes Bild:

## Neuaufnahmen – Admissions

| Betten - Lits                                                        |       |
|----------------------------------------------------------------------|-------|
| Hr. André Schmidt-Walther, Hotel Aarauerhof, Aarau                   | 50    |
| Hr. & Frau H. & G. Michel-Kummer, Hotel Baumgarten, Aeschi bei Spiez | 60    |
| Hr. Wilhelm Schilli-Hossle, Hotel Baer, Arbon                        | 25    |
| Hr. Franz Werner Braun, Hotel Rössli, Arth am See                    | 14    |
| M. Jean Wicht-Déferard, Hôtel du Vignier, Arvy-devant-Pont           | 20    |
| HEBENGA S.A., Touring Mot-Hotel Schloss Ragaz, Bad Ragaz             | 78    |
| und Touring-Mot-Hotel Bellavista, Vira-Gambargno                     | 84    |
| Hr. Fritz Eschler-Schild, Hotel Continental, Basel                   | 70    |
| Hr. Peter Jacques Trottmann, Dir., Hotel Drachen garni, Basel        | 62    |
| Frl. Anne-Marie Albrecht, Hotel Post, Baden                          | 70    |
| Hr. Hans Markwalder, Dir., Hotel Schweizerhof-Weisses Kreuz, Bärnig  | 70    |
| Hr. Walter Bencke, Hôtel des Salines, Bex-les-Bains                  | 140   |
| HH. Gebr. Stamm, Restaurant Laubfrosch, Binningen                    | —     |
| Frl. Berthy Rüedi, Hotel Chesa Guardalej, Camper bei St. Moritz      | 40    |
| Società Grand Hotel, Grand Hotel Campione d'Italia, Campione         | 73    |
| M. Frédéric Guinand, Hôtel des Narcisses, Chamby sur Montreux        | 20    |
| M. Plinio Crivelli, Restaurant de la Braye, Château-d'Oex            | —     |
| M. Daniel Shiuol, Dir., Hôtel Victoria, Chexbres                     | 45    |
| M. Arthur Anthamatten, Auberge des Mélézes, Crans s/Sierre           | —     |
| M. Henri Bonvin, Restaurant Robinson, Crans s/Sierre                 | —     |
| Frau L. Merki-Keller, Gasthaus-Rest. Sonne, Emmenbrücke              | 8     |
| Mme Madeleine Locher, Hôtel du Lac, Estavayer-le-Lac                 | 18    |
| Hr. Hugo Nussli-Bezzola, Dir., Parkhotel Waldhaus, Flims-Waldhaus    | P. M. |
| Hr. Josef Walker, Hotel Tell & Post, Flüelen                         | 30    |
| M. Samy Amiguet-Richard, Hotel City, Fribourg                        | 30    |
| Frl. Lotte Kunz, Hotel Krone, Gais                                   | 58    |
| Familie Schild-Trübsch, Hotel Müllisalp, Goldiwil                    | 36    |
| Hr. Alex Williner, Hotel Beau-Site, Grächen                          | 35    |
| Hr. Hans Allemann-Brosi, Hotel Albeina, Klosters-Dorf                | 55    |

### Im Kanton Graubünden,

wohin etwa gleichviel Gäste einfanden wie in allen andern Wintersportgebieten zusammen, stieg die Zahl der Logiernächte um rund 47 000 oder 12 % auf 435 000, ein seit dem Bestehen der eidgenössischen Fremdenverkehrsstatistik in dieser Jahreszeit noch nie erreichtes Resultat. Die Besucher aus dem Inland waren um 6 und die mit über zwei Dritteln am Bündner Januarergebnis beteiligten Ausländer um 15 % stärker vertreten als vor einem Jahr. Die Belebung des Verkehrs aus dem Ausland ist den holländischen, französischen, ausseruropäischen und namentlich den englischen und deutschen Touristen zu verdanken, deren Frequenz um 21 und 24 % zunahm, während jene der Belgier und Italiener um 4 und 16 % zurückging. Im Gegensatz zum Vormonat kam der Aufschwung im Berichtsmont sozusagen sämtlichen Wintersportplätzen zugute. Die kleineren Zentren hatten allerdings fast ausnahmslos bedeutend weniger Gastbetten belegt als die mittleren und die grossen, unter denen Arosa mit einer Quote von 94 % (vor einem Jahr 90) wiederum am glänzendsten abschnitt. In Davos erreichte die Bettenbesetzung 74 (66), in St. Moritz 71 (69), in Lenzerheide, Klosters, Celerina, Flims 66–61 (60–53), in Pontresina 43 (39) und im Mittel der ganzen Region 56 (52).

Die Hotels und Pensionen des

### Berner Oberlandes

verzeichneten im Berichtsmonat 161 500 Logiernächte, 11 000 oder 7 % mehr als im Januar 1959. Der Besuch aus dem Inland blieb hier unverändert. Die Frequenz aus dem Ausland nahm trotz des Rückgangs der Aufenthalte belgischer und italienischer Touristen um 12 % zu. Dieser Zuwachs stammt zur Hauptsache von englischen, französischen, holländischen und deutschen Gästen. Günstiger als vor einem Jahr lauteten die Meldungen u. a. aus Adelsboden, Kandersteg, Grindelwald und insbesondere aus Wengen, wo die Zahl der Logiernächte um einen Viertel und die Bettenbesetzung von 61 auf 74 % anstieg. In Gstaad hielt sich die Besetzungsquote auf dem letztjährigen Niveau (74 %), in Mürren und Lenk ging sie etwas zurück.

### Im Wallis

hat sich die zu Beginn der Wintersaison noch wenig ausgeprägt gewesene Aufwärtsbewegung des Fremdenverkehrs im Berichtsmonat erheblich verstärkt. Die Zahl der Übernachtungen, die im Dezember um knapp 6 % angewachsen war, stieg im Januar gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 15 %, nämlich um rund 18 000 auf 138 000. Die Frequenz der Schweizer erhöhte sich um 11, jene der Ausländer um 17 %. Mit Ausnahme der Italiener (– 3 %) trugen fast alle fremden Gästegruppen zur Belebung bei, am kräftigsten die Engländer (+ 18 %) und die Franzosen (+ 28 %).

Rund drei Fünftel des im Wallis erzielten Logiernächtegewinns fielen Zermatt zu, das einen dreissigprozentigen Zuwachs an Übernachtungen und eine um 8 Punkte auf 60 % gestiegene Bettenbesetzung verzeichnete. In Montana wurden 58 (vor einem Jahr 57), in Crans 69 (75) und Verbier 72 (75) der Beherbergungskapazität beansprucht. In den beiden zuletzt genannten Zentren ging der Anteil der besetzten Gastbetten trotz höherer Besucherzahlen zurück, weil mehr Gastbetten zur Verfügung standen als vor einem Jahr.

### In den Waadtland-Alpen

stand einer leichten, durch das Ausbleiben belgi-

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| Hr. Heinz Wacker-Kyburz, Hotel Weisskreuz-Baldéon, Klosters      | 65    |
| M. René-Rigazzi, Hôtel Eden, Lausanne                            | 70    |
| Hr. Charles Glauz, Hotel Losone, Losone                          | 100   |
| Mme V. Brunel-Boroli, Hôtel Palladio-Garni, Lugano               | 42    |
| Frl. Elisabeth Fasler, Hotel Everest Garni, Lugano               | 50    |
| Hr. Walter A. Stilling, Park-Hotel, Lugano                       | 130   |
| Hr. Giacomo Obrist, Pension Regina, Lugano                       | 45    |
| Hr. Albert R. Zimmermann, Lugano                                 | P. M. |
| Hotel des Alpes A. G., Luzern                                    | 70    |
| Hr. Josef Koch, Dir., Hotel des Alpes, Luzern P. M.              | 25    |
| Hr. Edwin Marti, Hotel Fritschli, Luzern                         | P. M. |
| Hr. Herbert Mattle, Luzern                                       | P. M. |
| Hr. C. J. F. Steiner, Dir., Hotel Astoria, Luzern P. M.          | 70    |
| Hotel Lido S. A., Melano                                         | 70    |
| Hr. Paul Joss, Dir., Hotel Beatus, Merligen                      | P. M. |
| Mme Ida Benetti, Pension Weissstorn, Montana                     | 12    |
| M. André Beney, Pension de la Forêt, Montana-Vermala             | 18    |
| M. Erasme Berclaz, Pension-Rest. Le Mont-Paisible, Montana       | 20    |
| Hr. Albrecht Gafner-Betschart, Hotel Betschart, Morschach        | 40    |
| M. Louis de Tschamer, Hôtel du Clos de Sadex, Nyon-Prangins      | 30    |
| Hr. Bengt Sidelrud, Dir., Hotel Moy, Oberhofen                   | P. M. |
| M. Frank Lauber, City-Hôtel, Payerne                             | 30    |
| Hr. Armand Pittet-Stolz, Hotel Schafflegarten, Rorschach         | 22    |
| Hr. Ernst Kehrl, Hotel Rosenlaur, Rosenlaur                      | 50    |
| Hr. Walter Bleiker, Hotel Harmonie, Schwellbrunn                 | 24    |
| Hr. Walter Keller-Cristoforetti, Pension Weisses Kreuz, Scuol    | 15    |
| Hr. Hans Rupp-Tschanz, Hotel Alpenruhe, Sigriswil                | 30    |
| Hr. Dr. Erwin W. Schaeren, Hotel Julier, Silvaplana              | 30    |
| Hr. Raoul Bourquin-Hofer, Rest. Bahnhof-buffet, Spiez            | —     |
| Frl. Tilly Stadlin, Hotel Anker, Städd bei Rorschach             | 30    |
| Hr. Alfons Mattig, Hotel Burgener & Stalden, Stalden VS          | 20    |
| M. Paul Corbaz-Rochat, Hôtel Les Sapins, Vevey-Lally-les-Pleades | 28    |
| Fam. Al. Schürmann, Kurhaus Wiesenberg, Wiesenberg NW            | 22    |
| Hr. Hermann Gilli, Hotel Concordia, Zuoz                         | 65    |
| Mme G. Guzzoni-Fanciolia, Grand Hôtel-Rest. Moderno, Bergamo     | P. M. |

## aux quatre joudis

Par Paul-Henri Jaccard

### Dernier hommage

C'est avec une profonde tristesse qu'au début de cette chronique il me faut rendre hommage à la mémoire de M. André Genillard, administrateur et directeur du Villars-Palace. Avec une foule de ses amis, nous venons de le conduire à sa dernière demeure, dans le petit cimetière de Huémou, face à ces Dents du Midi qui furent son paysage quotidien depuis une dizaine d'années.

Trois mois à peine après le décès de M. Chevrier, Villars sur Ollon perd encore un grand hôtelier; certes, on savait qu'André Genillard était atteint dans sa santé, mais on espérait toujours que sa robuste constitution lui permettrait de reprendre le dessus; il était d'ailleurs si discret sur sa maladie, portant un tel intérêt à ses activités, dominant tous les problèmes de son hôtel et de sa station, qu'il ne semblait pas destiné à partir si tôt.

En 1941, il était rentré au pays, ayant quitté l'Italie en guerre, et je l'avais retrouvé aux Diablerets, dans ce Grand-Hôtel aujourd'hui disparu, qu'il avait racheté et auquel il voua tous ses soins. Mais c'est au Villars-Palace qu'il trouva l'occasion de donner toute sa mesure; il ne semble pas que dix ans seulement séparé son entrée en fonctions de sa mort. Ce Palace, qui avait connu des heures difficiles, il lui redonna un nom, une réputation, une clientèle. Il était l'homme de la situation, comprenant qu'un tel établissement devait offrir un confort total, une cuisine raffinée, des installations sportives de premier ordre. Quels soins voua-t-il à son golf, qui lui valait les compliments de ses clients en haute-saison et beaucoup de satisfaction personnelle quand il trouvait le temps d'y pratiquer lui aussi ce sport qu'il appréciait par dessus tout.

Ce fut pour plusieurs d'entre nous, gens du tourisme vaudois, un grand privilège de suivre la carrière d'André Genillard, de bénéficier de ses expériences au sein de nos comités et commissions, d'entreprendre avec lui maints voyages de propagande à l'étranger.

Veuille Madame Genillard et sa famille croire à nos sentiments d'amicale sympathie.

### Rencontres

Les cinq hôteliers lausannois qui s'en furent initier les journalistes et les dirigeants des agences de voyages allemands, aux joies de la raclette sont rentrés enchantés de cette nouvelle expérience. Décidément, que ce soit sous le ciel de La Havane ou celui de Londres, à New York ou à Dusseldorf, le fumet de la raclette et les bouteilles de Dézaley sont les meilleurs ambassadeurs de notre tourisme.

Ces raclettes furent servies dans des établissements typiquement helvétiques; comme il n'existait pas de caves vaudoises à Francfort, Cologne et Dusseldorf, c'est respectivement au «Schwyzer Husli», à la Tessiner Stube, et à la Walliser Stube que Lausanne reçut ses hôtes. Exemple de la collaboration helvétique, renforcée par la présence des

scher, holländischer und deutscher Gäste verursachten Abschwächung des Verkehrs aus dem Ausland (– 3 %) eine überaus kräftige Zunahme des Besuches aus dem Inland gegenüber (+ 35 %). Die Gesamtfrequenz stieg um 4400 oder 6 % auf 75 000 Übernachtungen. Stärker besucht waren Château-d'Oex und Villars-Chesières, die nicht nur mehr Schweizer, sondern auch mehr Ausländer beherbergten als vor einem Jahr. In Leysin vermochten die zahlreicher erschienenen Gäste aus dem Inland den Rückgang der Auslandsundschaft nicht ganz wettzumachen.

Die überdurchschnittliche Belebung des Wintersportverkehrs in der

### Zentralschweiz

beruht zur Hauptsache auf einem regeren Zustrom französischer Gäste. Am kräftigsten erhöhte sich die Zahl der Übernachtungen in Engelberg (+ 54 %), wo seit Saisonbeginn ein ehemaliges Grandhotel von einer französischen Reisevereinigung als Feriencenter betrieben wird.

### ostschweizerischen Wintersportplätzen

verlief die Entwicklung unterschiedlich. Im oberen Toggenburg wurden die letztjährigen Januarergebnisse nur knapp erreicht, in Braunwald und den Flumserbergen um 13 und 11 % übertroffen. Abgesehen von Bern, das wie im Dezember eine dreiprozentige Frequenzzunahme erlitt, meldeten

### die grossen Städte

eine Zunahme der Hotelaufenthalte. In Zürich stieg die Zahl der Logiernächte gegenüber dem Januar 1959 um 3, in Lausanne um 5, in Basel um 8 und in Gené um 10 %. Da überall etwas mehr Gastbetten zur Verfügung standen als vor einem Jahr, erhöhte sich die durchschnittliche Bettenbesetzung im Mittel der fünf grossen Städte nur um einen Punkt auf 47 1/2 %.

### Höhenstationen und Kurhäuser

Der Fremdenverkehr zu Heilzwecken in den Höhenstationen und Kurhäusern ging im Berichtsmont zurück. Die Aufenthalte der einheimischen Patienten verringerten sich um 11, jene der Ausländer um 5 %, und die Gesamtzahl der Logiernächte sank um 16 000 oder 9 % auf 160 000. Im Wallis und im Bündnerland betrug der Ausfall an Heilstättenübernachtungen 7 und 10 %, in den Waadtland-Alpen 21 %.

### Zusammenfassung der Dezember- und Januarergebnisse

Während der ersten beiden Wintermonate wurden in den Höhenstationen und Kurhäusern 302 000 (vor einem Jahr 335 000), in den Hotels und Pensionen 2 713 000 (2 497 000), insgesamt also über 3 Millionen Logiernächte registriert, von denen 1,6 Millionen oder 53 % auf die ausländischen Gäste entfielen. Verglichen mit der Periode Dezember/Januar 1958/

repräsentants de nos consulats et ambassade de l'ONST et de Swissair.

Le monde est petit; en la personne du gérant du restaurant «Schwyzer Husli» de Francfort, M. Ernst Immer, notre ami Ernest Baselgia, de l'Hôtel des Voyageurs, eut la surprise de retrouver un camarade d'apprentissage qu'il n'avait plus revu depuis les temps (lointains) où tous deux travaillaient à l'Hôtel Royal à Lausanne.

### Nouvelles des Iles

Une carte postale géante, représentant une ravissante hawaïenne souriant de toutes ses dents, m'a apporté le soleil du Pacifique un matin très gris, et en même temps les amitiés de Jack et Anne-Marie Gauer et d'Annie Schaerer en escale à Honolulu.

Au terme d'un périple à travers les Etats-Unis, Jack Gauer confirme ses espoirs en une prochaine saison record; il est vrai, écrit-il, que tous les agents se plaignent des exigences rigides de demipension des hôteliers européens.

Mais, ajoute notre ambassadeur volant, ils sauront se montrer compréhensifs.

### Conseils d'ami

M. Paul Defert, alias Charles de Tourmont, alias Pégrinrus, grand spécialiste français des problèmes du tourisme et de l'hôtellerie, est venu ausculter le tourisme lémanique à la demande de la revue «Service-Direction». Avant de rédiger un important article qui paraîtra prochainement dans ce périodique, il est venu à Lausanne faire part de ses premières réflexions à un public intéressé.

M. Defert possède des points de comparaison. Il vient de consacrer deux articles au tourisme français dans cette même revue sous ce titre éloquent: «Malade, le tourisme français va-t-il entrer en convalescence?» On y lit qu'un conflit existe entre les hôteliers et la SNCF à propos des trains-couchettes: cette concurrence priverait les premiers d'une nuit d'étape...

Ce qui permet à M. Defert de décaler cette conclusion: en France l'hôtelier s'oppose à ce qui est progrès de transport au nom d'un principe très simple: «Moins le client va vite, plus il a besoin des services de l'aubergiste, quel que soit l'intérêt de l'étape.» Mais il ajoute: «Comme la SNCF est quand même une très grande dame, les protestations des hôteliers restent discrètes; mais ils se vengent alors contre les auto-roues!

### Terminus

Un de nos amis, de retour des Etats-Unis, nous a raconté qu'il a entendu le garçon d'ascenseur d'un hôtel annoncer les passages de son engin de la façon suivante:

... trentième étage... vingtième étage... quizième étage... dixième étage.

Et, simplement, quand l'ascenseur arriva au rez de chaussée: — Chicago! ...

1959 nahm der Besuch aus dem Inland um 2, der Verkehr aus dem Ausland um 10 1/2 % und das Total der Übernachtungen um 6 1/2 % oder 183 000 zu. Die mittlere Bettenbesetzung stieg um 1 Punkt auf 36 %.

Unter den Ausländern dominierten in der ersten Hälfte der Wintersaison die Franzosen mit 353 000 Logiernächten (Zuwachs gegenüber der Periode Dezember/Januar 1958/59: 18 1/2 %), gefolgt von den Deutschen mit 314 000 (+ 12 1/2 %), den Engländern mit 306 000 (+ 13 %), den Gästen aus den Beneluxstaaten mit 203 000 (– 3 %), den Italienern mit 126 000 (+ 6 1/2 %) und den Nordamerikanern mit rund 100 000 Übernachtungen (+ 9 %).

## Zürcher Fremdenverkehr im Februar 1960

Im Februar 1960 zeigte der Zürcher Fremdenverkehr im Vergleich zum Parallelmonat des Vorjahres eine kräftige Zunahme. Die Frequenzsteigerung ist ausschliesslich auf den erhöhten Zustrom aus dem Ausland zurückzuführen, da die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen aus dem Inland kleiner war als im Februar 1959.

Im Berichtsmont kamen nach den Ermittlungen des Statistischen Amtes der Stadt Zürich 47 769 (44 989) Gäste in Zürich an. Sie verteilten sich auf 14 240 (14 393) Ankünfte aus dem Inland und 33 529 (30 596) Arrivées aus dem Ausland. Von den insgesamt gebuchten 118 750 (113 234) Logiernächten entfielen 42 329 (43 713) auf Gäste aus dem Inland und 75 511 (69 521) auf Besucher aus dem Ausland.

Unter den Herkunftsländern stand, wie es in dieser Jahreszeit üblich ist, Deutschland weit an der Spitze. Mit Abstand folgten die USA und Grossbritannien mit Irland.

| Logiernächte            |        |
|-------------------------|--------|
| Deutschland             | 19 485 |
| USA                     | 10 106 |
| Grossbritannien, Irland | 7 728  |
| Italien                 | 6 236  |
| Frankreich              | 4 785  |
| Österreich              | 3 588  |
| Niederlande             | 3 325  |

Mit Ausnahme von Frankreich und Belgien, für welche weniger Logiernächte gebucht wurden als



*empfehlen*

### Rosenkohl

zart, mild und ohne Abfall –  
sorgfältig sortiert in drei Grössen.

Preisgünstige Grosspackungen prompt durch unsere Auslieferungsdépos.

**BIRDS EYE AG, Zürich 39. Tel. (051) 23 97 45**

im Februar 1959, zeigten alle übrigen in der Übersicht aufgeführten Länder eine erhöhte Frequenz, wobei die Zunahme für Grossbritannien mit Irland, Italien, Schweden, Argentinien und Kanada besonders stark war.

Die durchschnittliche Bettenbesetzung der 126 (128) in die Fremdenverkehrsstatistik einbezogenen Beherbergungsbetriebe mit 7039 (7046) Gastbetten belief sich im Mittel auf 58,2% gegen 57,4% im Februar 1959. Die einzelnen Besetzungsziffern waren: Hotels I. Ranges 61,2 (59,9)%, Hotels II.

Ranges 53,1 (51,2), Gasthöfe 60,2 (60,3) und Pensionen 67,4 (74,7)%. Von je 100 Gastbetten waren 21 durch Inlandgäste und 37 durch Auslandgäste belegt, was zusammen die ausgewiesene Bettenbesetzung von rund 58% ergibt.

Die Statistik der von den Gästen benutzten Transportmittel ergab im Berichtsmontat nahezu die gleiche Verteilung wie vor Jahresfrist. Auf die Bahnpassagiere entfielen 51 (52)% der registrierten Ankünfte, auf motorisierte Gäste 26 (27)% und auf die Fluggäste 23 (21) %.

## L'Association des intérêts de Genève

L'Association des intérêts de Genève a tenu récemment, en la salle du cinéma Alhambra, son assemblée générale annuelle, qui coïncidait avec le soixante-quinzième anniversaire de sa fondation. C'est dire qu'elle a revêtu une importance toute particulière, ainsi que l'a souligné son président, M. Eric Sandoz, avocat, qui a évoqué le travail fécond accompli, au cours de ces trois quarts de siècle, par ceux qui se sont succédés à la tête de cet important groupement d'utilité publique.

Après avoir exprimé sa gratitude aux autorités genevoises, pour leur indispensable appui, tout particulièrement à M. Fernand Cottier, vice-président du conseil administratif de la ville de Genève et délégué au tourisme, et signalé les relations cordiales que les intérêts de Genève entretiennent avec un certain nombre d'organismes, notamment la Société des hôteliers de Genève, la Société des maîtres de pensions et la Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Genève, le président Eric Sandoz exprima sa vive reconnaissance à M. Marcel Nicole, directeur, dont le dynamisme remarquable et les innombrables initiatives sont efficacement soutenus par un secrétariat qui se compose de trois chefs de service et de huit employés, que l'on renforce de quelques auxiliaires en pleine saison ou lors de l'organisation de manifestations importantes.

### Il faut accroître l'effectif des membres

M. Marcel Nicole, directeur de l'Association des intérêts de Genève présente ensuite quelques-uns des chapitres les plus significatifs de son volumineux rapport. Il insista tout d'abord sur la nécessité d'augmenter le nombre des sociétaires appartenant au groupement. A son origine, l'Association des intérêts de Genève recruta d'emblée quelque 500 membres. Aujourd'hui, elle n'en compte que 299, ce qui est insuffisant quand on sait qu'il existe, à Genève, 10 000 entreprises ou commerces. La carte de membre, qui ne coûte que 20 francs par année, donne droit à d'intéressants avantages, notamment dans le domaine du théâtre, des concerts, des conférences et de certaines manifestations d'ordre culturel. Fort heureusement, nombre d'entreprises et de commerçants complètent leur cotisation par une contribution volontaire. Tout cela

est appréciable certes, mais insuffisant toutefois pour assurer des recettes régulières à un groupement qui rend des services nombreux et variés, dans l'intérêt de la collectivité genevoise toute entière.

### Nécessité d'une taxe de nuitée ou de séjour

C'est pourquoi, une fois de plus, M. Marcel Nicole a insisté sur la nécessité d'introduire à Genève une taxe de nuitée, ou une taxe de séjour, comme cela existe dans la presque totalité des villes et des stations touristiques de notre pays. Il estime que seul un tel système est à même d'assurer aux intérêts de Genève des ressources automatiquement proportionnées à la tâche qui est leur. Il a rappelé que des contacts avaient été pris, dans ce but, avec les autorités cantonales et municipales, ainsi qu'avec la Société des hôteliers de Genève, qui est évidemment la première intéressée à cette question. (Réd.: L'attitude de l'hôtellerie genevoise vis-à-vis de cette taxe, et les réserves qu'elle a suscitées en son sein, sont déjà connues de nos lecteurs. Nous nous dispensons donc d'y revenir.)

M. Marcel Nicole a cité, pour l'en remercier, le bel effort accompli déjà par la Société des hôteliers de Genève, qui a versé, l'an passé, une subvention de 15 000 francs, pour l'ensemble de ses membres, à laquelle vient s'ajouter pour 20 000 francs de prestations en nature, consistant en la participation à des frais de réceptions et d'hébergement lors de voyages d'étude de journalistes, cinéastes, photographes, transporteurs et agents de voyages.

L'Hôtel Métropole, qui appartient à la ville de Genève, a versé 5000 francs et la Société des maîtres de pensions 1500 francs. L'appel de fonds à la banque, au commerce et à l'industrie a rapporté un peu plus de 66 000 francs. L'Etat de Genève a versé une subvention de 30 000 francs et la Loterie Romande une autre de 15 000. Quant à la ville de Genève, elle assure le financement d'une bonne partie du budget de propagande des intérêts de Genève, par le canal d'une subvention municipale dont la gestion leur est confiée.

### Diversité des activités

L'Association des intérêts de Genève, dont le

## Siegfried Bittel tritt von der Leitung der SVZ zurück

Am heutigen Tage scheidet Siegfried Bittel, der während 27 Jahren die Geschicke der Schweizerischen Verkehrszentrale in souveräner Weise geleitet hat, aus der Direktion unseres nationalen Verkehrswerbeinstitutes aus. Er tut dies nicht, weil er die Last und Verantwortung, die ihm sein Amt aufbürdete, nicht mehr zu tragen vermöchte und zu tragen gewillt wäre, sondern einfach, weil der Paragraph bestimmt, dass mit der Erreichung des 65. Altersjahres selbst für solche Männer in den Dienstzweigen des Bundes kein Platz mehr ist, die sich in der Bewältigung der ihnen übertragenen Aufgaben restlos bewährt haben, die im Vollbesitz ihrer Kräfte und dank ihrer Fähigkeiten, Begabung und Erfahrung dem Lande noch grosse Dienste zu leisten imstande wären. Dass das für Siegfried Bittel restlos der Fall wäre, davon sind alle jene fest überzeugt, die diesen vitalen, initiativen, seiner Sache mit Herz und Hand verschriebenen Menschen in seiner Arbeit waltten sahen.

Siegfried Bittel – ein «Gommer» und heimatberechtigter in Blitzingen, im gleichen Ort, der uns den grössten Hotelier aller Zeiten, César Ritz, geschenkt hat – darf aber von seinem Amte Abschied nehmen mit dem Bewusstsein und mit der hohen Genugung, eine Aufbauarbeit im Dienste der nationalen Verkehrswerbung geleistet zu haben, die stets mit seinem Namen verbunden bleiben wird. Nicht umsonst spricht man von einer Ära Bittel! Sie bildet einen Markstein in der Geschichte der schweizerischen Verkehrswerbung. Vom Generalsekretariat der Bundesbahnen herkommend, war er der richtige Mann, um den Werbedienst der SBB zu leiten und später auf breiterer Basis in der Schweizerischen Zentrale für Verkehrsförderung seinen ausgeprägten Sinn für Propaganda, mit dem sich künstlerisches Flair verband, in den Dienst der nationalen Verkehrswerbung zu stellen. Diese Eigenschaften befähigten ihn, jene Kräfte und Talente zu entdecken, die die schweizerische Verkehrswerbung auf ein international beneidetes Niveau hob. Die schweizerische Plakatkunst verdankt S. Bittel für-

dernde Impulse. Talentierte Maler und Graphiker, deren Namen heute Gewicht haben, traten durch die Aufträge der Verkehrszentrale ins Rampenlicht der Öffentlichkeit, und begabte junge Schriftsteller wusste er für die Zwecke der Verkehrswerbung einzuspannen, die dieser einen kulturell wertvollen Anstrich verlieh. Als Initiator und Schöpfer der SBB-Revue «Schweiz», dieser gediegenen illustrierten Reisezeitschrift, gebührt Direktor Bittel ein besonderes Ruhmesblatt. Sein Wirklichkeitssinn, sein Blick für die Möglichkeiten der nationalen Werbung liess ihn in jeder noch so kritischen Epoche des schweizerischen Tourismus die richtige Werbeformel finden. Dass der Aufschwung des schweizerischen Fremdenverkehrs, wie er seit 1950 in Erscheinung trat, nahe an jene Ziffer heranreicht, die er als durchaus im Bereich des Möglichen bezeichnete, darf ihm mit besonderer Genugung erfüllen, besteht doch kein Zweifel darüber, dass ohne die von der Verkehrszentrale geleistete, zielbewusste Werbearbeit dieser Aufschwung niemals diese Ausmasse erlangt hätte.

Der Schweizer Hotelier-Verein hat anlässlich seiner letzten Delegiertenversammlung in Montreux Direktor Siegfried Bittel, in Würdigung seiner grossen Verdienste um den schweizerischen Tourismus und seines fruchtbaren Wirkens in verschiedenen internationalen Gremien, in denen er höchstes Ansehen geniesst, die Ehrenmitgliedschaft verliehen, als Ausdruck der Wertschätzung, die dieser Verkehrsfachmann auch in unsern Kreisen stets genoss und noch heute geniesst. Die Redaktion der Hotel-Revue, der Direktor Bittel stets eine stille Sympathie bekundete, hofft, ihren Lesern in Zukunft noch öfters Beiträge aus der Feder eines Mannes servieren zu können, der wie kein zweiter mit den Problemen des Tourismus vertraut ist. Diese Hoffnung sei gleichzeitig unsere Bitte, denn wir können uns nicht vorstellen, dass Siegfried Bittel den Fremdenverkehr, dem er seine ganze Lebensarbeit gewidmet hat, nun im Stich lassen wird!

secrétariat est installé 3 place des Bergues, assume, à la satisfaction de tous, quantité de tâches qui méritent d'être citées brièvement. Sa qualité de Bureau officiel de renseignements lui a valu de répondre, l'an passé, à plus de 60 000 personnes qui se sont présentées aux guichets, à autant d'appels téléphoniques et à 20 000 demandes faites par correspondance. Comme office du tourisme, les Intérêts de Genève se doivent de suivre constamment, et de près, tous les problèmes qui peuvent avoir une incidence sur le développement du trafic en général et du tourisme local en particulier. En tant que syndicat d'initiative, ils recourent à toutes les formes de propagande capables de mettre la ville toujours mieux en valeur, tant en notre pays qu'à l'étranger, et s'efforcent de satisfaire pleinement à

la mission d'accueil qui leur incombe à l'égard des touristes.

Le Comité des fêtes des Intérêts de Genève veille à ce que le calendrier genevois présente un choix de manifestations attrayantes – et il ne manque pas d'en organiser lui-même si nécessaire – s'adressant aux publics les plus variés. Le service des congrès a été sollicité par une cinquantaine d'organisateur de congrès, qui avaient à résoudre des problèmes de logement, de salles de réunion, de banquets, d'excursions, d'autres encore, et que l'on a pu efficacement aider. Quant au bureau de logement, ouvert pendant le Salon international de l'automobile, les fêtes de Pâques, puis, d'une manière continue, du 11 mai au 17 octobre, soit pen-

## Für Ihr Restaurant

Kleine, gediegene Form  
und leiser Gang  
  
Einfache, rasche Bedienung  
  
Maschinen für 1–18 Services  
und 1–9 Sparten  
  
Modelle ab Fr. 880.–



Vertretungen und Kundendienst  
in der ganzen Schweiz

Für jeden Betrieb das passende Modell  
Sehr vorteilhaft im Preis

## Für Ihre Gäste-Buchhaltung

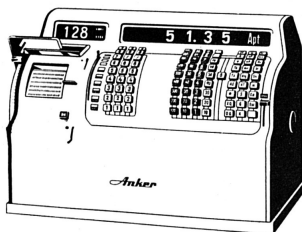
Sichere und schnelle Kontrolle  
mit der neuen  
**Anker Hotel-Buchungsmaschine**

Grosse Arbeitersparnis

Fertige Statistik aller  
Belastungsarten:  
bis 27 Addierwerke

Die Rechnungen sind stets nach-  
geführt und für den Gast bereit

Sehr günstig im Preis



Zur Geldkontrolle **Anker Kassen**

Zürich 4 Tellstrasse 31 Tel. 25 21 44

H 210

## Sie sind sich einig

Der Chef des Hauses und die Kellner kennen die vielfältigen Wünsche und Ansprüche der Gäste. Der Küchenchef aber wird bemüht bleiben, durch neue und pikante Rezepte die Menükarte zu bereichern und alle – auch die anspruchsvollen Gäste – zufrieden zu stellen. In einem Punkte sind sich alle – Chef, Kellner und Küchenchef – einig ... Geflügelmenüs erfreuen sich besonderer und immer größerer Beliebtheit. Der feine, pikante Geschmack des zarten, weissen Geflügels und die leichte Verdaulichkeit sind so recht nach den Wünschen aller Gäste, die der Meinung sind:



Lebe besser - iss **Geflügel**



# HYSPA 1961 Bern



Ausstellung über  
Gesundheitspflege, Turnen u. Sport  
im 20. Jahrhundert

Donnerstag, 18. Mai, bis Montag, 17. Juli

## Pachtausschreibung für die Restaurationsbetriebe

### a) Tages- und Abendbetriebe

1. Volksrestaurant als Festhalle mit Bühne, 1800 Plätze, Terrassenrestaurant, 400 Plätze
2. Schweizer Weinstube, 200 Plätze
3. Französisches Restaurant mit Dancing (nachmittags als Tea-Room benutzbar) (Kassenschemo ca. 50 Plätze), 350 Plätze
4. Güggelstube, 150 Plätze
5. Kaffeebar, 60 Plätze
6. Haus der Jungen, 200 Plätze

### b) Tagesbetriebe bis ca. 21 Uhr

7. Moststube, 100 Plätze
8. Braustube und Militärrüche, 400 Plätze
9. Fischstube, 80 Plätze
10. Mineralwasserbar, 50 Plätze
11. Milchbar, 100 Plätze
12. Biologisches- und Diätrestaurant (Gesunde Ernährung), 150 Plätze
13. Chüechliwirtschaft, 400 Plätze

### c) Verschiedene Betriebe

14. Kaffeebar, 60 Plätze
15. Kaffeebar, 60 Plätze
16. Kaffeebar, 60 Plätze
17. Sport-Bar (Kraftgetränke), 40 Plätze
18. Fruchtsaftbar, 40 Plätze
19. Baukantine, 100 Plätze

Anmeldungen bis 30. Juni 1960 an den Präsidenten des Restaurationskomitees, Herrn Werner Strahm, Schauplatzstrasse 23, Bern. Dasselbst können die Bestimmungen für die Restaurationsbetriebe gegen Entrichtung einer Gebühr von Fr. 5.- bezogen werden.

Diese Stabell  
kostet Fr. 30.50



Bitte Muster verlangen  
Stuhlvertrieb Kreuzlingen  
Inhaber A. R. Spohn  
Postfach 250

## 8 COUCHES

komplett, mit guten Federkernmatten, da leicht transportbeschädigt  
billig abzugeben  
(evtl. auch einzeln). Telefon  
(051) 274666.



Gartenmöbel  
Gartenschirme  
günstiger direkt vom Hersteller  
Beutler, Wichtrach  
Tel. (031) 68 21 52

Neu!

# HENNIEZ LITHINÉE

jetzt mit weniger  
Kohlensäure!



Im Laufe der Zeit ändern sich die Konsumgewohnheiten. Seitens des Gastgewerbes ist uns schon wiederholt die Anregung gemacht worden, den Kohlendruck bei Henniez-Lithinée etwas zu senken, weil zahlreiche Gäste sich in diesem Sinne geäußert haben. Diesem Wunsch sind wir jetzt nachgekommen. Seit einiger Zeit füllen wir das traditionsreiche Henniez-Lithinée in der kleinen Restaurationsflasche mit weniger Kohlensäure ab. Wir sind überzeugt, dass diese Nachricht vom Gastgewerbe mit Zustimmung aufgenommen wird. Selbstverständlich bleibt Henniez-Lithinée seine verdauungsfördernde Wirkung voll erhalten. Wir danken Ihnen für die Sympathie, welche Sie diesem traditionsreichen Mineralwasser seit Jahrzehnten entgegenbringen.

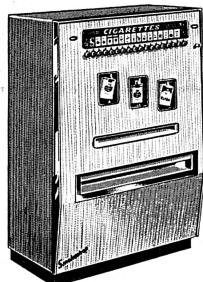
Generalvertrieb für die deutsche Schweiz:

Mineralquelle Eglisau AG., Eglisau

Neu!

## Smokeshop

### Zigarettenautomat-Konsole



- 18-27 Sorten Zigaretten, 450-600 Packungen.
- Für jede Sorte kann der Preis sep. eingestellt werden.
- Es können gleichzeitig 3 Münzsorten verwendet werden.
- Kleine Abmessungen, H=120 cm, B=85 cm, T=46 cm.
- X-1000fach bewährt in den USA.
- Lieferbar in 15 Farben (auch Holz gemasert).
- Zeitlose Schönheit, betriebssicher.
- Keine Automatenverpackungen mehr, verkauft auch Zündhölzer.
- Für Réception, Restaurant, Gartenwirtschaft usw.

Wichtig: Kein mühsames Abrechnen der Rauchwaren. Das Servicepersonal und der Gast bedienen sich am Automat. Keine unliebsamen Verluste mehr.

Generalvertretung:

Fässler-Automaten, Aktiengesellschaft, Zürich 3/55  
Friesenbergstrasse 110, Telephone: (051) 35 50 16, 35 56 36.

Unterhalten Sie Ihre Gäste  
mit einer

## amerikanischen Kleinkegelbahn

ca. 5 m lange Bahn, vollautomatisch mit Zahlwerk; Münzeinwurf einstellbar auf 20 oder 50 Rappen. Gute Kapitalanlage, Preis 5500 Fr., Teilzahlung möglich. Anfragen unter Chiffre F 9002 2 an Publicitas Zürich 1.

Zu verkaufen

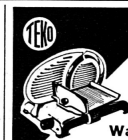
## Chrysler

Windoor, 8 Pl., Jahrg. 1948, in aussergewöhnlich gutem und schönem Zustand, vor ca. 5000 km revidiert, mit neuen Kolben. Tel. (051) 915122.

## Café-restaurant- tea-room

à remettre

Excellente situation, Riviera vaudoise. Chiffre d'affaires Fr. 450000.-. Nécessaire pour mobilier et matériel Fr. 20000.-. Intéressés du métier et solvables obtiendront renseignements sous chiffre P. C. 60370 à Publicitas Lausanne. Intermédiaires s'abstenir.



Waagen  
Steakmaschinen  
Aufschnittmaschinen  
Theo Kneubühler & Co., Luzern



Zürich: Ed. Widmer, Dufourstrasse 51  
Bern: R. Bregani, Kramgasse 46

Tel. (051) 347236  
Tel. (031) 37740

## SILBERWARENFABRIK SCHAFFHAUSEN

Telephon (053) 51291

Unser Besteckmodell FUTURA, das beliebteste moderne Besteck im schweizerischen Gastgewerbe! Zweckmässig - funktionell richtig - elegant

## Unschlagbar in Qualität

- silberweisses ALPAKA als Unterlagsmetall, überdurchschnittlich dickes Material
- alle Teile KALTGEPRESST, nicht gegläht vor dem Pressen wie die allermeisten übrigen Bestecke: dadurch unvergleichliche Härte und Stabilität; kein Verbiegen der Teile, Verkrümmen von Gabelzinken usw.
- 100 Gramm versilbert, Auflegestellen durch patentiertes Verfahren mit Feinsilber zusätzlich verstärkt, 10 JAHRE GARANTIE FÜR DIE SILBERAUFLAGE!

## Unschlagbar im Preis

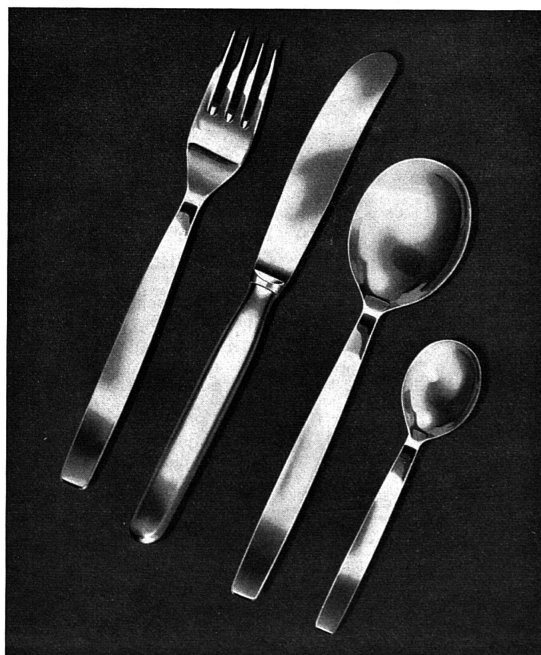
|                           |          |          |
|---------------------------|----------|----------|
| Esslöffel oder Gabeln     | je Dtzd. | Fr. 45.- |
| Essmesser                 | je Dtzd. | Fr. 78.- |
| Dessertlöffel oder Gabeln | je Dtzd. | Fr. 42.- |
| Dessertmesser             | je Dtzd. | Fr. 72.- |
| Kaffeelöffel              | je Dtzd. | Fr. 27.- |

Der massige Preis direkt ab Fabrik!  
Für Grosseinrichtungen Spezialofferte.

Verlangen Sie unsere umfangreiche Referenzliste von Gaststätten, die ausschliesslich mit FUTURA-Bestecken ausgerüstet worden sind.

Muster werden auf Verlangen unverbindlich zugestellt!

Mustermesse Basel (23. April bis 3. Mai) Halle 18, Stand 6011





dant 174 jours, il a permis à 46 000 personnes de trouver à se loger, soit dans des hôtels ou des pensions, soit dans des dortoirs ou chez l'habitant. Plus de 9000 personnes ont été dirigées vers des hôtels, où satisfaction a pu leur être donnée.

#### L'équipement hôtelier

Après avoir rappelé que la devise du tourisme comprend deux notions — « attirer » et « retenir » — et qu'elle se trouve l'une et l'autre à la base du programme des Intérêts de Genève, M. Marcel Nicole insista sur la nécessité qu'il y a, pour tous les qui placent le tourisme au rang de leurs activités importantes, à améliorer la qualité de leurs transports et à parfaire leur équipement hôtelier.

Tout en relevant, avec satisfaction, l'effort qui a été accompli, à Genève, par un certain nombre d'hôteliers, qui ont agrandi ou renoué leurs établissements, tout en partageant aussi la prudence des milieux hôteliers, qui estiment que seul un taux d'occupation suffisant est à même de garantir une situation saine de la profession, M. Marcel Nicole a déclaré qu'il était souhaitable que Genève puisse disposer non seulement d'un grand nombre de lits à prix moyens, mais encore de quelques grands hôtels à même d'absorber le trafic que va commencer à nous valoir l'ère des avions à réaction, véritables trains de l'espace, avec les cent-vingt à cent-quatre-vingts passagers pouvant trouver place à leur bord.

Les 800 lits nouveaux qui ont été mis sur le marché genevois au cours des deux dernières années, comme aussi les projets de construction, ou d'agrandissements, en gestation, lui paraissent constituer une cadence parfaitement raisonnable, puisque, fort heureusement, il n'en est résulté aucun contre-coup fâcheux dans l'exploitation des hôtels existants et que le taux général d'occupation ne s'en est pas trouvé très sensiblement modifié. Il importe que la capacité hôtelière continue à suivre un développement progressif et harmonieux, la présence de nombreuses institutions internationales, et l'essor de Genève comme centre d'affaires, se traduisent par un mouvement n'ayant pas seulement un caractère saisonnier mais s'étirant également sur le reste de l'année.

Selon certaines données plus valables, le chiffre d'affaires touristique s'est traduit, l'an passé, par un rapport de 180 millions de francs qui se sont répartis dans l'ensemble de l'économie genevoise et dont chaque habitant a profité, directement ou indirectement. C'est dire l'importance que revêt le tourisme dans la prospérité générale du canton.

#### La propagande régionale du Léman

Des dix régions touristiques que compte notre pays, la région du Léman est la plus importante, en raison du nombre des nuitées qui y sont enregistrées chaque année. A la suite d'une convention signée entre l'Office du tourisme vaudois et l'Association des Intérêts de Genève, convention dont le texte a été revu au cours de l'exercice écoulé, puis reconduite pour les années à venir, la commission de propagande de la région du Léman édite, en commun, des affiches et des prospectus, tandis qu'elle

entretient des représentants permanents en Belgique, aux Pays-Bas, dans le Nord de la France, à Paris, à Milan et à Turin.

Cette collaboration se révèle particulièrement fructueuse, pour les deux parties, car cette concentration des efforts permet d'éviter certaines dépenses importantes. Les relations avec les milieux touristiques vaudois ne sont pas seulement cordiales mais, mieux encore, franchement amicales.

#### Très léger déficit

C'est à F. Joseph Randon, trésorier du comité de l'Association des Intérêts de Genève, qu'il appartient de faire rapport sur l'état des finances. L'an passé, les recettes se sont élevées à 362 998 francs, tandis que les dépenses ont atteint 364 964 francs. L'exercice présente donc un très léger déficit.

Pour l'année 1960, le budget a été chiffré à 379 000 francs.

#### De nouveaux membres au comité

Lors du renouvellement partiel du comité, trois membres sortants n'acceptaient pas de nouvelle candidature. C'était MM. Georges Lombard, Pierre Vidoudez, Henry Gros et Alfred Pelligot, qui furent remerciés par le président Eric Sandoz pour les services qu'ils ont rendus à l'Association des Intérêts de Genève.

### L'office neuchâtelois du tourisme fait le bilan de son activité

L'Office neuchâtelois du tourisme (ONT) a tenu la semaine dernière sa 58e assemblée générale dans la magnifique salle du conseil général à l'hôtel de ville de Neuchâtel. M. Pierre Soguel, président, put saluer une très nombreuse assistance dans laquelle on remarquait, non seulement les délégués des organisations touristiques locales et diverses personnes participant à l'activité touristique du canton, mais encore les représentants des autorités cantonales et les mandataires de très nombreuses communes. Nous nous bornerons à citer les noms de MM. F. Faessler, président du grand conseil, P. A. Leuba, conseiller d'Etat, et J. P. Porchat, chancelier d'Etat. M. Paul Martinet, vice-directeur de l'Office national suisse du tourisme, avait tenu à venir à Neuchâtel pour témoigner du vif intérêt que l'ONST porte à l'activité d'une organisation régionale aussi dynamique que celle du canton de Neuchâtel.

M. P. Soguel est un président qui sait admirablement diriger des délibérations, être bref dans ses interventions et ne jamais se perdre dans des détails. C'est pourquoi les débats devaient être promptement achevés et l'intérêt put se concentrer en seconde partie sur le remarquable exposé du Dr Paul Risch, professeur à l'Institut de tourisme à l'université de Berne. Il sut magistralement démontrer l'intérêt et l'importance de l'étude des marchés en matière de tourisme. Nous publierons dans un prochain numéro l'essentiel de son exposé qui méritait de retenir l'attention, non seulement, des hôteliers, mais de tous les milieux touristiques.

M. Alfred Pelligot, qui siège au comité pendant trente-trois ans consécutivement, et qui se retire pour raison de santé, a été proclamé membre d'honneur des Intérêts de Genève.

Les nouveaux membres qui entrent au comité sont MM. Fernand Basso, président de la Compagnie 1602 (société patriotique), et André Barbey, directeur de la Société de Banque Suisse. Parmi les membres sortants, et réélus, figure M. Jean Armleder, propriétaire de l'Hôtel Richemond et membre du comité exécutif de l'Association internationale de l'hôtellerie, qui, au sein du comité des Intérêts de Genève, occupe les deux vice-présidences et préside deux commissions importantes, soit celle de la Publicité, presse, propagande et tourisme, et celle dite économique.

Deux autres hôteliers font également partie du comité des Intérêts de Genève. Ce sont MM. Richard Lendi, directeur de l'Hôtel du Rhône, et Eugène à Porta, propriétaire de l'Hôtel Bernina. En outre, sans toutefois appartenir au comité, M. Charles Leppin, président de la Société des hôteliers de Genève, et conseiller municipal, assiste aux séances de celui-ci, en qualité d'observateur.

C'est par un exposé de M. Pierre Bouffard, conseiller administratif de la ville de Genève, consacré aux spectacles à Genève, que s'est achevée cette soixante-quinzième assemblée générale de l'Association des Intérêts de Genève. V.

#### Le tourisme neuchâtelois en 1959

On connaît les résultats obtenus par l'ensemble du tourisme suisse, résultats qui dépassent de quelque 2 millions de nuitées le total obtenu au cours de l'exercice précédent.

Les résultats régionaux nous intéressent donc d'autant plus que l'accroissement ne s'est pas fait dans la même mesure dans toutes les villes, stations ou régions et il y a certainement des enseignements précieux à tirer de la comparaison des différents chiffres obtenus.

Dans le canton de Neuchâtel, l'avance n'a été que modeste puisqu'elle est de 1650 nuitées pour atteindre un total de 214 000 nuitées. Ce chiffre ne comprend que les nuitées des hôtels et pensions et l'on en vient à se demander si certains petits établissements tiennent véritablement leurs statistiques à jour. Pourtant la taxe de séjour est un élément qui permet des contrôles sérieux. Ce n'est un secret pour personne que Neuchâtel est une ville d'étude — elle a d'ailleurs été pendant de longues années ses slogans publicitaires sur ce fait — et que par conséquent il y a un élément touristique qui n'est pas englobé dans la statistique et qui joue pourtant un rôle primordial. Nous pensons aux nuitées de tous les jeunes gens qui séjournent dans les instituts d'éducation privés et ceux qui logent dans des familles neuchâteloises tout en suivant les cours des écoles officielles. Ces nuitées complètes par celles des homes d'enfants, des auberges de jeunesse, des logements de vacances, des

#### Monsieur Jacques Gauer à l'honneur

La représentation en Suisse du commissariat général au tourisme français nous informe que M. Jacques Gauer, propriétaire de l'Hôtel Schweizerhof à Berne, président fondateur de la Revue de l'hôtellerie internationale, a été nommé au grade d'officier de l'ordre du mérite touristique.

Nous félicitons sincèrement M. Gauer pour cette distinction qui vient justement récompenser les grands mérites qu'il s'est acquis grâce à ses initiatives en faveur du tourisme et de l'hôtellerie suisse, ainsi que ses efforts pour promouvoir notre tourisme et pour faire connaître dans le monde entier notre hôtellerie, sa qualité et ses traditions.

camps de jeunesse, etc. doivent bien s'élever au moins à 1/2 million.

Tous les districts du canton n'ont pas participé à l'augmentation générale. C'est le cas en particulier de ceux de Boudry, du Val-de-Travers, du Locle et de La Chaux-de-Fonds. Ce sont les districts de Neuchâtel et de Val de Ruz qui compensent les pertes signalées dans le reste du canton et Neuchâtel-ville se distingue particulièrement puisque le nombre des nuitées a augmenté de 8300 unités et dépasse pour la première fois le cap des 100 000 nuitées en une année.

On notera encore une augmentation de 12 500 nuitées d'hôtes étrangers dans l'ensemble du canton, surplus auquel s'oppose malheureusement une diminution de quelque 11 000 nuitées d'hôtes suisses.

Parmi les hôtes étrangers, les Français viennent en tête, suivis par les Allemands et les Anglais, puis, à quelque distance, par les Italiens et les Américains.

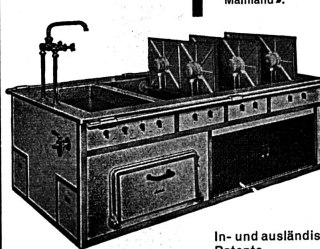
#### Neuchâtel, carrefour sur la voie Nord-Sud

Il est intéressant de relever aussi que le canton de Neuchâtel se trouve de plus en plus à un carrefour (surtout au point de vue routier) et l'ouverture des tunnels routiers du Mont-Blanc et du Grand St-Bernard pourrait bien valoir à ce canton un trafic touristique extrêmement actif. En effet, « l'appel du sud » n'est pas un mythe, ni même un slogan. N'a-t-on pas enregistré en 1958 quelque 8,5 millions de nuitées d'hôtes allemands, hollandais et scandinaves en Italie et ce chiffre n'est-il pas déjà dépassé 10 millions en 1959 ? La construction extrêmement rapide des autoroutes en Allemagne et en Italie n'est certainement pas étrangère à cette évolution. Une bonne partie du trafic qui se concentrait presque uniquement sur le Gothard et le Brenner risque de profiter à la Suisse romande, et au canton de Neuchâtel en particulier, à condition que les autorités compétentes accordent toute leur attention à la liaison routière Bâle-Hauenstein-Solère-Yverdon-Lausanne d'une part, puis Lausanne-Genève et Lausanne-Valais, d'autre part.

Les milieux touristiques neuchâtelois ne semblent point regretter — et nous estimons qu'ils ont raison — que le canton ne soit pas doté lui-même d'une autoroute. L'amélioration de la route du Pied du Jura doit permettre l'écoulement d'un trafic très dense qui permettra aux automobilistes de jouir des

Der neue elektrische  
**Locher**  
Kipp-Plattenherd

setzt sich überall durch, wo bessere Leistungen, grösste Sauberkeit und höchste Betriebssicherheit verlangt werden.



In- und ausländische Patente.

**OSKAR LOCHER**  
Elektr. Heizungen, Baustrasse 14  
Telephon (051) 34 54 58  
Zürich 8



Auch im Hilton-Hotel, Istanbul, arbeiten TURMIX-Infra-Grills und -Friteusen

Für jeden Betrieb, ob gross oder klein, gibt es passende TURMIX-Modelle

**TURMIX** Erzeugnisse sind weltbekannt

MUBA, Halle 18, Stand 6042

Küsnacht-Zürich, Tel. (051) 904451



**Marcel Humbert**  
INNENARCHITEKT KSZ

Rennweg 12, Zürich 1  
Tel. (051) 23 77 56

Planung und Ausführung von Tea-Room, Restaurant- und Hotel-Einrichtungen in Stil und Modern. Möbel, Vorhänge.

Bestausgewiesener, in Übersee tätiger

**Küchenchef**  
sucht für 2-3 Monate Aushilfsstelle oder Ferienablosungen Spanische und italienische Spezialitäten. Offerten unter Chiffre P 429 ZB an Publicitas Baden.

Fils d'hôtelier, hollandais, 25 ans, possédant le baccalauréat, diplôme école hôtelière supérieure, diplôme de la langue française (Lausanne), ayant travaillé les 2 dernières années comme 1er chef de réception-caissier en Allemagne, cherche

**place intéressante**

Connaissances linguistiques : français, allemand, anglais et hollandais. Entrée 15 avril. Offres avec conditions sous chiffre P. R. 7022 L à Publicitas Lausanne.

**Reklame Verkauf!**  
**1000 Gläsertücher** Halbleinen  
6cm, 43/83 cm, gestümt, 1 Aufhänger  
Tel. (041) 2 38 61 per Stück nur **Fr. 1.50**

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

**Neu!**

Angenehme Atmosphäre und Gesundheit  
Reine, filtrierte, entkeimte Luft mit dem

**Heiz- und Klimagerät  
Conex**

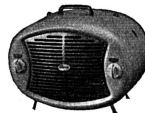
Dieses tragbare, formschöne Klimagerät gehört in Ihr KONFERENZZIMMER und in Ihr BUREAU.

Benützen Sie es für Ihre HOTELZIMMER, denn sofort ist der Raum warm und geruchfrei.

Das Conex-Gerät ventiliert, filtert Luft 100% von Staub, vernichtet Bakterien und Bazillen, gibt dosiert Ozon ab, dadurch geruchfreie Luft, beseitigt Rauch und Gerüche im Raum und heizt.

Regelt die Wärme selbsttätig durch den eingebauten Raumthermostaten.

Verlangen Sie bitte unseren ausführlichen Prospekt. Zu beziehen in jedem guten Fachgeschäft.



**Orion Werke AG  
Zürich**  
Hardturmstrasse 185  
Telephon (051) 42 16 00

**BENEX**

das beste Mittel mit Nachglanz für die

**Gehirnwaschmaschine**  
mit desinfizierender und desodorisierender Wirkung

**Neu in der praktischen Tablettenform**  
BENOL-Glanztrocknungsmittel für sämtliche Dosierapparate.

Muster - Beratung - Servicedienst durch:  
**SEIFENFABRIK HOCHDORF AG.**  
Tel. (041) 88 10 36  
Für beste und schonendste Waschmittel

beautés du canton — et de s'y arrêter — tandis qu'une autoroute n'aurait été qu'une voie de transit avec toutes sortes d'inconvénients auxquels ne s'opposent que de rares avantages.

#### Navigation et aviation

Le lac constitue un des atouts majeurs de la région, et l'on comprend que l'Office régional du tourisme s'intéresse à la navigation tant sur les lacs de Neuchâtel, que sur ceux de Bienne et de Morat qui, grâce aux canaux existants en sont en quelque sorte le prolongement. On modernise la flottille neuchâteloise et l'on cherche à adapter les horaires pour les rendre plus attrayants pour la population puisque — à notre époque de vitesse toujours plus poussée — les touristes n'apprécient plus à leur juste valeur d'aimables flâneries sur le lac.

L'aviation sportive est très en vogue dans le canton et l'aérodrome des Eplatures a vu évoluer en 1959 de nombreux pilotes et élèves pilotes.

#### Tourisme hivernal

Jusqu'à présent, l'essentiel de l'activité touristique dans le canton de Neuchâtel se déroulait en été. Il est réjouissant de constater que le trafic hivernal est en voie de prendre une importance toujours plus grande, bien qu'il s'agisse, de la part des skieurs, davantage de passants que de villégiateurs. Les pentes des sommets du Jura se prêtent merveilleusement à la pratique du ski. L'accès des pistes est actuellement favorisé par un télécabine, cinq téléskis et un funiculaire dont les gares de départ sont reliées à la plaine ou aux principaux centres neuchâtelois par un réseau routier et ferroviaire étendu fort bien entretenu.

#### Propagande

Malgré des ressources modestes, l'ONT fait une intense propagande et il se propose d'éditer un nouveau dépliant cantonal dont le tirage atteindra 180 000 exemplaires. Le matériel publicitaire se compose en outre de la carte très appréciée « des belles randonnées au pays de Neuchâtel », carte éditée par l'Association neuchâteloise du tourisme pédestre. Nous mentionnerons encore, parmi les autres publications le Guide des hôtels et restaurants du canton. Il est largement illustré et son tirage a passé en quelques années de 5000 à 22 000 exemplaires. La prospection des écoles pour leur proposer des buts de courses donne toujours d'excellents résultats. C'est une campagne de propagande rentable, car combien d'écoliers séduits par les paysages neuchâtelois, ne réveront-ils pas, lorsqu'ils seront indépendants, de revenir faire un séjour dans le canton ? L'office attribue une grande importance à son service de presse et aux réceptions de journalistes et de personnalités étrangères. L'accueil que Neuchâtel a réservé à ces hôtes lui a valu des articles extrêmement élogieux qui ont paru dans divers journaux étrangers et qui ont fait une intéressante propagande.

L'effort porte actuellement sur les agrandissements photographiques qui doivent faciliter la décoration de vitrines. Un système national de circulation de photographies de ce genre permet à l'ONT d'exposer simultanément 12 motifs chaque mois dans des villes suisses. Plusieurs centaines de sujets seraient nécessaires pour une campagne efficace à l'étranger, mais l'office entend constituer progressivement le stock de photographies dont il a besoin.

Disons encore à ce propos qu'un concours avait été organisé à l'entrée de la salle du conseil général les participants devant deviner sur quelle commune se trouvaient les paysages représentés par une vingtaine de photographies exposées, photographes qui illustraient bien les intentions de l'ONT dans ce domaine.

#### L'ordre du jour

Le rapport de gestion que nous venons d'évoquer — et qui est prolongé par un programme d'activité demeurant dans la ligne des campagnes de propagande entreprises jusqu'à maintenant — fut adopté à l'unanimité, de même que le procès-verbal de

la dernière assemblée lu par M. G. Perrenoud, directeur, les comptes et le budget.

Le renouvellement du comité avait déjà, lors d'une précédente assemblée générale, été ajourné à l'année prochaine en raison des élections communales qui auront lieu cette année, ceci pour éviter d'éventuels changements dans les délégations communales.

Après l'exposé du Dr Risch, les assistants se rendirent au cinéma Palace pour assister à la projection d'un film sur les poissons du lac de Neuchâtel, film commenté avec compétence et humour par M. Archibald Quartier, inspecteur cantonal de la pêche. Cette causerie illustrée fut suivie de la présentation du film de l'ONST « Lacs II » qui met aussi en valeur les agréments et les paysages combien délassants des rives de nos lacs.

Un dîner en commun magnifiquement servi au restaurant des Halles selon la tradition gastronomique de cet établissement et de son tenancier M. Montandon mit agréablement le point final à cette instructive séance qui montre que, même en dehors des grands centres, le tourisme ne perd pas ses droits et fait l'objet de la constante attention, tant des spécialistes que des autorités et de la population.



Joseph Neuhaus †

Au début de ce mois de mars, le charmant village de Planfayon, au carrefour des routes qui conduisent au Lac Noir, était en deuil. Il avait en effet perdu une de ses personnalités les plus marquantes, Joseph Neuhaus, hôtelier et restaurateur, propriétaire de l'Hôtel Kaiseregg, décédé après une courte maladie à l'âge de 57 ans.

C'était un homme d'une extrême cordialité et qui avait beaucoup d'entregent, se trouvant à l'aise aussi bien avec les grands de ce monde qu'avec les modestes. Dans sa belle auberge de campagne, qu'avec les humbles qui venaient dans son restaurant chercher compagnie et compréhension. Il avait les qualités nécessaires pour exercer la difficile profession d'hôtelier et sa personnalité conféraient à son établissement un caractère à la fois cordial et intime. Tous se sentaient bien chez lui.

La mort l'a enlevé rapidement, en pleine activité, mais, malgré la douleur que cause son départ, c'est une consolation pour ses amis et pour les siens de l'avoir vu réaliser l'œuvre de sa vie et d'en être satisfait, car il avait des goûts modestes.

Nous participons au deuil de sa famille et nous la prions de trouver ici l'expression de notre profonde sympathie.

## Der Basler Hotelier-Verein blickt auf 1959 zurück

### Basel entwickelt sich zur Kongressstadt

Vergangene Woche hielt der Basler Hotelier-Verein, der total 54 Mitglieder zählt, im Stadtcasino seine diesjährige Generalversammlung in Gegenwart von Vertretern der mit der Hotellerie eng verbundenen Organisationen ab. Der Präsident, P. Goetzing, Hotel Schweizerhof, begrüßte die Anwesenden und sorgte für eine speditiv Behandlung der Traktandenliste. Der Wiederwahl des Präsidenten wurde einstimmig zugestimmt und der Vorstand für eine weitere Amtsperiode in globo bestätigt; ebenso wurden die Vertreter und Delegierten in den verschiedenen Kommissionen bestellt.

Unter dem Traktandum Diverses wurden die Probleme, mit denen sich der Vorstand und das Sekretariat während dieses arbeitsreichen Jahres für seine Mitglieder auseinandergesetzt hatte, beleuchtet. An erster Stelle stand selbstverständlich die Frage der Personalgewinnung, das neue Arbeitszeitgesetz und der Gesamtarbeitsvertrag, die der Hotellerie neue Bestimmungen und neue Sorgen brachten, da dem Personal zusammenhängend 1½ Freitage eingeräumt werden müssen. Glücklicherweise konnte erreicht werden, dass Koch- und Servierpersonal ihre Freizeit nicht unbedingt ab 12 Uhr anzutreten haben, sondern dass sie ihren freien Nachmittag um 14 oder 15 Uhr beginnen können, denn ein Hotelbetrieb mit seiner Küche kann nicht nach Schema F sozialisiert werden, ohne dass der Hotellerie der ihr eigene persönliche Betriebscharakter genommen wird.

Neben der durch notorischen Personalmangel verursachten Mehrarbeit wurde der Weiterbildung des Gastwirtschaftspersonals, verbunden mit der Einführung von Berufskursen, besonderes Augenmerk geschenkt. Dazu kam, dass die durch die Personalnot sich ständig ergebenden Schwierigkeiten mit dem Arbeitsamt und der kantonalen Fremdenpolizei, dank dem Entgegenkommen dieser Stellen, befriedigend gelöst werden konnten.

Die auf Grund des Gesamtarbeitsvertrages der Hotellerie vermehrt überbundenen Soziallasten führten zu Preiserhöhungen, die sich zunächst pauschal in den Kongresspreisen ausgewirkt haben.

Schon anlässlich der Delegiertenversammlung des Schweizer Hotelier-Verein in Montreux traten die Delegierten Basels für die Publikation von Pauschal- und Halbpensionspreisen ein, da sie erkannten, dass dieser Schritt dem Interesse des Gastes entgegenkommt. Im eigenen Flugprospekt, der in 215 000 Exemplaren allen Fluglinien und den in Betracht kommenden in- und ausländischen Reisezentralen zugestellt wurde, sowie im zweifarbigen Basler Hotel- und Restaurantführer, der in 20 000 Exemplaren zur Verteilung kam, wurden die Preise mit sämtlichen zu erwartenden Zuschlägen in einem runden Betrag zusammengefasst.

Die Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein gestaltete sich wiederum für beide Teile nutzbringend. Neben der Verteilung der Prospekte wurde eine gemeinsame durchgeführte Propagandareise nach

Paris und London durchgeführt. Die bevorstehende Verlegung des Verkehrsvereins aus der Innenstadt gab auch innerhalb des Hotelier-Verein Anlass zu Diskussionen, sowie das gemeinsam betriebene Quartierbureau im Bundesbahnhof, wo tagtäglich Angestellte des Verkehrsvereins und von 18 bis 24 Uhr ein Angestellter des Hotelier-Verein die in den Sommermonaten zahlreichen Fremden beraten, die das Bureau aufsuchen. Es vermittelte in den drei Sommermonaten an die 3000 Betten, während das Sekretariat des Hotelier-Verein 1500 Einzelübernachtungen und 4000 Betten für Kongressteilnehmer



erfahren,  
leistungstark  
und günstig in

**TEPPICHEN  
und  
VORHÄNGEN  
FÜR HOTELS**

Unterbreiten Sie uns  
bitte Ihre Wünsche, oder  
verlangen Sie den  
unverbindlichen Besuch  
unseres Hotelspezialisten.



Linsi & Co. AG, Luzern, b. Bahnhof, Telefon (041) 2 00 47

Norditaliener, 39 Jahre alt, möchte sich verändern, um in der Hotelbranche zu arbeiten.

Suche für meinen 17-jährigen Sohn

## PORTIER Koch-lehrstelle

oder ähnliches. Gute Erscheinung und gute Allgemeinbildung. Sprachkenntnisse: Englisch, Deutsch, Italienisch, Portugiesisch und Schwedisch. Offerten unter Chiffre OFA 7910 Zd an Oreil Füssli-Annouen, Zürich 22.

in Jahresbetrieb, wo er Gelegenheit hat, sich im Fach gründlich auszubilden. Deutsche Schweiz, um Schule in Zürich oder Luzern zu besuchen. Eintritt nach Ostern. Zuschriften an Paul Bolling, Zug, Fadenstrasse 41, Tel. (042) 436 46.



**Schlüssel-Anhänger**  
elegant, solid, lachschonend, unzerstörlich, rotuliert, mit Ziffern- und Hotel-Inschrift. Preis sehr günstig!

Verlangen Sie bitte Muster, Telefon (041) 2 36 61

**Abegglen-Pfister AG Luzern**

## Vierwaldstättersee

Hotel-Restaurant in Zürich (Zentrum) sucht mit Hotel in Luzern oder dessen Umgebung

## Mahlzeiten-austausch

Zuschriften erbeten unter Chiffre M A 2935 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Argentyl

für Ihr Silber bewährt und unerreichbar



Auch Ihr Personal schätzt ARGENTYL, arbeitet freudiger und leistet deshalb mehr

W. KID, SAPAG, Postfach Zürich 42  
Tel. (051) 28 60 11

Der Kauf von Argentyl sichert Ihnen die Vorteile unseres Kundendienstes

## OSLO

ist meine Heimat, 28-jährig, blond, viersprachig, hier in der Schweiz tätig, aus bester Familie,

## suche ich den Garten aus der Hotellerie

Senden Sie Ihre Bildofferte bitte unter Chiffre S 3565 an Publicitas Basel.

# «calgo-sapon»

## Hunderte von erstklassigen Hotelbetrieben

sind in letzter Zeit begeistert zur «calgo-sapon»-Methode übergegangen. Sicher ist auch

## «calgo-sapon» die ideale Waschmethode für Ihren Betrieb.

- gleiches Produkt zum Vorwaschen und Kochen
- enthält reine Seife

Herrlich einfach . . .  
überaus wirtschaftlich . . .  
wundervolle Wäsche.

Verlangen Sie Gratis-Vorführung durch unseren Beratungsdienst oder Gratismuster.

## STRÄULI & CIE., WINTERTHUR

Absolut zuverlässiges, seriöses und arbeitsames Hotelier- und Wirt-ehepaar mit 20-jähriger grosser Erfahrung sucht mittleres

## Hotel, Hotel-Restaurant

oder auch nur grösseres Restaurant zu kaufen, evtl. auch zu pachten. Es kann auch selbständige Direktion in Frage kommen. Kapital ist vorhanden.

Ausführliche Offerten erbeten unter Chiffre H E 1579 an die Hotel-Revue, Basel 2.



G1 die formvollendete, schweizerische Geschirrwash- und Spülmaschine. Trotz kleinstem Raumbedarf — grösste Leistung! Sparsamste automatische Waschmitteldosierung! Glanz Trocknung!

**GEHRIG**

F. Gehrig & Co.  
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate  
BALLWIL/LU  
Telefon 041/89 14 03

Grosse

**Nadelholz- und Zierpflanzenschau**

**BOSS** Baumschulen  
**INTERLAKEN-OST**  
Samstagnach- und sonntags offen

**WENN SIE**  
Hotel-Möbiliar zu verkaufen haben oder zu kaufen suchen, dann hilft Ihnen ein Inserat in der Hotel-Revue.

Suche für meinen Sohn nebst Kollegen, 18 und 23 Jahre, die am 1. April 1960 ihre Konditorlehre (Opferkonditorei Hannover) beenden, Stellung als

**Jung-Konditoren**

in nur erstklassigem Hause, wo Unterkunft und Verpflegung gewährt und Weiterbildung gefördert werden. Geß. ausführliche Angebote erbitet Dir. Hch. Vignold, Café Berlin, Hannover (D.).

mer bestellte. Auch die Musterreise, die nach dem Wunsch der Basler Hoteliers dieses Jahr vor den Beginn des Fremdenstroms im Mai angestrichen wurde und deren Quartierdienst wiederum vorzüglich funktionierte, brachte durchaus befriedigende Frequenzen.

1959 brachte lediglich eine Neueröffnung — das Hotel Alfa in Birsfelden. Von dem nächsten vollendeten City-Hotel wird Basel über ein Bettenangebot von etwa 2700 verfügen, doch sind die 38 000 Mehrübernachtungen des vergangenen Jahres gewiss nicht der Erhöhung des Bettenangebotes zuzuschreiben. Das Total der Übernachtungen betrug 578 000; damit wurde eine Bettenbesetzung von nur 61 % erreicht, während der nach Berechnung der Schweiz. Hotel-Treuhand-Gesellschaft für eine kaufmännisch gesunde Basis geforderte Bettenbesetzungsgrad bei 70 % liegt. Interessant scheint, dass die Hotels der Kategorie A frequenzmässig einen leichten Rückgang von 0,6 %, die der Kategorie B dagegen wie 1958 55,6 % Bettenbesetzung aufweisen. Die Nutzniesser der Frequenzsteigerung von etwa 1 % waren die Hotels der Kategorie C, die ihre Bettenbesetzung von 60,5 auf 65,2 % erhöhen konnten.

Die prozentuale Verteilung der in Basel abgestellten Hotelgäste nach Transportmitteln von Mai bis Dezember 1959 zeigt, dass 38,6 % mit der Eisenbahn, 54,7 % per Motorfahrzeug und nur 3,8 % per Flugzeug ankamen.

Bereits 1959 fanden von den 24 Kongressen, die in der Schweiz abgehalten wurden, 9 in Basel statt, und für das Jahr 1960 sind schon 11 angemeldet worden. Durch den Bau der unlängst beschlossenen neuen Kongresshalle auf dem Areal der Mustermesse wird die Stadt am Rheinknie eine Versammlungsstätte mit auswechselbarer Bühne und Platz für 3300 Zuschauer erhalten. Die Basler Hoteliers erhoffen von der Erstellung dieser für die Schweiz einzigartigen grossen Halle einen bedeutenden Aufschwung des Kongresswesens für ihre Stadt.

Der in Basel-Stadt praktizierte hohe Wassertarif von 27 Rp. pro m<sup>3</sup> regte eine Umfrage an und wird den Verein zu Demarchen veranlassen.

Das Problem der Lärmbekämpfung konzentrierte sich für die Hotelier vorläufig auf das Tram und die Kehrichtabfuhr, doch ist auf diesen Gebieten trotz langer Verhandlungen vorläufig mit keiner grundlegenden Verbesserung zu rechnen.

Das Wort ergrieffen in der Folge noch der Sekretär des Vereins, Dr. A. Steigmeier, der in wenigen Worten einen Bericht über die Sekretariatsarbeit des Berichtsjahres gab, und dessen Leistungen herzlich verdankt wurden, sowie Verkehrsdirektor K. A. Haegler, der mit liebenswürdigen Worten die erspriessliche Gemeinschaftsarbeit mit dem Hotelier-Verein erwähnte, und im besondern dessen Entgegenkommen bei der Gratisunterbringung von stadtwerbenden Gästen, wie z. B. der Junior Reporters, anerkannte.

Im unterhaltenden Teil der Veranstaltung wurde die Vorführung zweier Filme der SAS (Skandinavische Airways), die die «Fahrt über den Nordpol» jetzt und zur Zeit der Flugpioniere zum Thema hatten, mit regem Interesse verfolgt.

Die Veranstaltung bot sodann den Mitgliedern und den geladenen Gästen, wobei Regierungsrat Dr. Zweifel die Regierung vertrat, Gelegenheit, nicht nur die schwebenden Probleme gemeinsam zu diskutieren, sondern auch in angeregter Gesellschaft das vorzügliche Mahl, für das die Casino-Wirtin Frau Casanova mit der Küchen- und Servicebrigade verdienterweise die Komplimente der Anwesenden einstecken durfte, und die angenehme Unterhaltungsmusik zu geniessen.

## Generalversammlung der Sektion Ascona-Brissago

Die Sektion Ascona-Brissago hielt am 12. März ihre Generalversammlung im Hotel Europe au Lac ab. Bei fast vollzählig erschienener Mitgliedschaft umriss der Präsident, Herr Dr. O. Staub, in seinem Bericht die vom Komitee während 1959 geleistete Arbeit und erwähnte besonders die an der Generalversammlung des SHV in Montreux und an der Präsidentenkonferenz in Zürich behandelten Geschäfte. Im Berichtsjahr hatten wir das Vergnügen, einige neue Mitglieder in die Sektion aufnehmen zu können, so dass die Sektion Ascona-Brissago nun einen Mitgliederbestand von 31 aufweist. Leider verloren wir jedoch durch den Tod zwei wertvolle Mitglieder, die Herren A. Zahner und Diexk. — Der Kassabericht lautete günstig; dies mochte der Grund gewesen sein, dass die Versammlung in der Folge die Ausrichtung verschiedener bedeutender Beiträge beschloss. So wurde auf Antrag des Komitees dem «Croc-Verde» resp. der Samaritersktion Ascona an die Anschaffung eines neuen Krankentransports, von dessen Service in der Folge auch die Hotelier für ihre Gäste und ihr Personal profitieren, Fr. 2000.— zugesprochen. Den Organisatoren einer Kunstseilbahn in Ascona, als attraktive Bereicherung des Winterprogramms, wurden 5000 Fr. zugesichert; ebenso sprach man der Squadra di Salvataggio von Ascona, die sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon mehrfach mit Bravour auszeichnete, sowie dem Tennisclub Ascona, als Organisator des beliebten Gäste-Tennisturniers, eine bedeutende Erhöhung des bis anhin ausgerichteten Beitrages aus. Immer mehr erweist sich die Schaffung eines Wochenprogramms für unsere Gäste als dringlich. Es wurde deshalb beschlossen, die Vorarbeiten hierzu sofort an die Hand zu nehmen. Auf Grund einer Anregung aus der Mitte der Versammlung wurde beschlossen, an der Delegiertenversammlung SHV in Interlaken in einer internen Angelegenheit einen Vorstoss zu unternehmen.

Der Abend vereinigte die grosse Hoteliersfamilie mit den Damen zum festlichen Nachessen im Hotel Europe au Lac, an dem der Präsident in seinen launigen speech das Vergnügen hatte, die Spitzen der Behörde und die beiden Verkehrsdirektoren von Ascona und Brissago zu begrüssen. Bei Tanz und Saalspielen hielten Frohsinn und gute Laune die

Mitglieder bis in die frühen Morgenstunden beisammen, und man trennte sich mit dem Wunsch auf eine recht flotte, erfreuliche Saison 1960! A. S.

## Genügend Offerten von Hilfspersonal vorhanden

Von Jahr zu Jahr wird es schwieriger, weibliches Hilfspersonal zu rekrutieren. Wenn wir dennoch schreiben, dass wir über genügend Offerten von Hilfspersonal verfügen, so aus dem Grund, weil das Hotel-Bureau immer noch im Besitz zahlreicher Angebote von männlichen Hilfskräften aus Italien ist. Wir richten deshalb an die Betriebe, die eine — wenn auch nur teilweise — Umstellung auf männliches Hilfspersonal vornehmen können, die Bitte, unverzüglich beim Hotel-Bureau in Basel (Gartenstrasse 112, Tel. 061/34 86 97) entsprechende Offerten einzuholen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich, der Not gehorchend, in der Praxis Küchenmädchen durch geeignete Küchenburschen und Buffetköcher sehr oft durch Buffet-Schenkburschen ersetzen lassen. Ferner steht noch eine Anzahl italienischer Kellner mit Berufspraxis oder Fachschulbesuch und zum Teil guten Sprachkenntnissen zur Verfügung. Auch hier wären wir für baldigen Bericht dankbar.

## Auskunftsdienst

### Nochmals Rabattbettel!

Letzten Sommer gelangte die Firma AU BEAU TRAVAIL, Fabrique de textiles, Vevey, mit einem Zirkular an Hoteliers, um sie zur Beteiligung an einer besonderen Art Reklame einzuladen. Diese besteht aus einem Prospekt, worin die Hoteliers gegen Bezahlung von Fr. 100.— während 4 Jahren in einem Feld von maximal 10 × 14 cm ihre Etikette reproduzieren können. Der Prospekt, dessen Auflage 5000 Exemplare betragen soll, ist für die Kunden der Firma LE BEAU TRAVAIL bestimmt, denen — und nun kommt der Clou — der beteiligte Hotelier 5 % Rabatt zu gewähren hat! Erst soll der Hotelier die Reklame einer Handelsfirma durch Inserate finanzieren und sie dann noch auf seine Kosten dadurch wirksamer gestalten, dass er den Kunden einen Rabatt offeriert! Es ist kaum anzunehmen, dass sich mancher Hotelier der Illusion hingeben hat, durch diese Art von Propaganda einen rentablen Gästezuwachs zu erhalten. Den Mitgliedern sei nochmals in Erinnerung gerufen, dass nach unserer Preisordnung jegliche Art von Rabattgewährung oder Rabattversprechen strikte untersagt ist. Der Sinn dieser Bestimmung ist klar: es soll verhindert werden, dass sich die Hoteliers gegenseitig durch Angebote von Vorteilen überbieten und damit die Preise unterbieten.

### Vorsicht, schlechter Zahler!

Die Firma HAINZL TRAVEL ORGANISATION, Goetheplatz 9, Frankfurt a. M., schuldet seit Frühjahr und Sommer letzten Jahres Mitgliedern Rechnungen. Verschiedene Mahnungen und Interven-

## Die Büro-rationalisierung in Anstalts-, Hotel- und Gastwirtschaftsbetrieben

Ein neuer Kurs in der Reihe der betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen dieser Art des Seminars für Fremdenverkehr an der Handelshochschule St. Gallen verfolgt den Zweck, zu zeigen, wie die bedeutenden Fortschritte der jüngeren Zeit auf dem Gebiete der Büro-rationalisierung sich auch für die Betriebe des Anstalts-, Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbes nutzbar machen lassen. Er wird am 27. April 1960 im Maschinenlaboratorium der ETH in Zürich ausgetragen und umfasst folgendes Programm:

- |             |                                                                                                                                                                                                   |
|-------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10.15–11.30 | Referat «Grundfragen der Arbeitsgestaltung im Büro» von Prof. Dr. H. Böhrs, Handelshochschule St. Gallen.                                                                                         |
| 11.30–12.15 | Pause und Aussprache.                                                                                                                                                                             |
| 14.00–15.30 | Referat «Die Büro-rationalisierung im Anstaltsbetrieb» von Verwalter M. Wipf, Krankenhaus Horgen.                                                                                                 |
| 15.30–15.45 | Pause.                                                                                                                                                                                            |
| 15.45–17.15 | Referat «Die Rationalisierung der Büroarbeiten im Hotel- und Gastwirtschaftsbetrieb, unter besonderer Berücksichtigung der Mechanisierungsmöglichkeiten» von Direktor Dr. K. von Büren, Montreux. |
| 17.15–18.00 | Aussprache.                                                                                                                                                                                       |

Lichtbilder und Demonstrationen an aufgestellten Apparaten und Maschinen veranschaulichen die Darlegungen der Referenten.

Die Kursgebühr beträgt 25 Fr. bei Einzelanmeldungen und 20 Fr. bei Kollektivmeldungen. Die Anmeldungen sind an das Seminar für Fremdenverkehr an der Handels-Hochschule St. Gallen zu richten, wo auch Kursprogramme und weitere Auskünfte über den Kurs erhalten werden können.

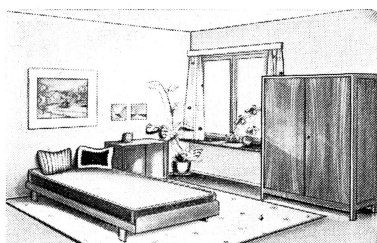
tionen seitens des Zentralbureau blieben ohne Antwort.

## Avis

### Tousjours les demandes de rabais

La fabrique de textiles «Au beau travail» à Vevey s'est adressée l'été dernier par circulaire à une série d'hôteliers pour les inviter à participer à une réclame d'un genre spécial. Cette réclame consisterait en un prospectus dans lequel, contre paiement d'une somme de 100 francs pendant 4 ans, l'hôtelier se verrait réserver une case ayant au maximum 110 × 14 mm, case dans laquelle l'étiquette de son établissement serait reproduite. Ce prospectus est destiné aux clients de la fabrique «Au beau travail» et serait tiré à 5000 exemplaires. Mais le lou de la proposition, c'est que par sa contribution l'hôtelier «achète le droit d'ac-

## Viel vorteilhafter durch Möbelfabrik Zehnder-Lordelli

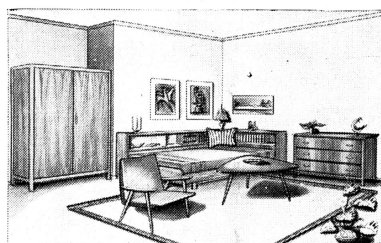


Einerzimmer, komplett, wie Bild (Schrank, Ottomane mit verstellbarem Keil, dicker Schoner, prima Federkernmatratze, Kommode), zum gewohnt günstigen Zehnder-Lordelli-Preis von **Fr. 395.—**  
Auf Wunsch in monatlichen Raten schon ab **Fr. 20.—**  
Schöne Doppel-Schlafzimmer **ab Fr. 790.—**  
Beim Bezug von mehreren Stücken interessanter Mengenrabatt (auch günstig für Wiederverkäufer).

Wünsche Gratiskatalog über:

Genaue Adresse:

H.R.



Einerzimmer, komplett, wie Bild (Schrank, Couch mit verstellbarem Keil, dicker Schoner, prima Federkernmatratze, Couchtisch, Kommode, Tischli, Fauteuil, zum gewohnt günstigen Zehnder-Lordelli-Preis von total nur **Fr. 692.—**  
Franko-Lieferung ins Haus **ab Fr. 590.—**  
Schöne Wohnzimmer

Preis von total nur

**Zehnder-Lordelli, Möbelfabrik, Bundesplatz 1, Telefon (041) 261 26, Luzern**

### Zu verkaufen

in bekanntem, bestfrequentiertem Wintersportplatz und Sommerkurort des Berner Oberlandes

## HOTEL

Schöne Liegenschaft mit grossem Umschwung. 60–80 Betten. Grössere Anzahlung erwünscht. Evtl. Tausch an Renditen-Liegenschaft.

Schriftliche Anfragen sind zu richten unter Chiffre D 120318 Y an Publicitas Bern.

## Nach Weingenuß, schweren Speisen

stellen sich oft lästige Übel wie Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen und Krämpfe ein. Dem können Sie wirksam begegnen mit ULLUS-Kapseln. Schnell weicht das Vollgefühl und die Magenruhen beruhigen sich. Bewährte Arzneistoffe sorgen für eine rasche Wiederherstellung der normalen Magen-Darm-Funktion. In Apoth. u. Dro. zu 2.90 u. 8.50. MEDINCA ZUG.

## Küchenchef-Alleinkoch

25jährig, Österreicher, erstklassige Zeugn., internat., sucht Jahres- od. Saisonstelle  
Raum Zürich bevorzugt. Offerten unter Chiffre K A 1778 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## GERANT

(mit Ausbildung als Konditor, Koch, Sekretär, Direktions-Assistent) sucht passenden Wirkungskreis

(Ausland angenehm). Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre G W 1724 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Buffetochter

(23) mit franz. Sprachkenntnissen sucht Stelle in gutem Hause. Ferner sucht

## Commis de cuisine

(22) neuen Wirkungskreis in gutem Hause. Offerten unter Chiffre B C 1823 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Suche Stellung als

## KELLNER-COMMISS

zu Ende April in der französischen Schweiz (Vevey Montreux und Umgebung). Bin 19 Jahre alt, angenehme Auswärtige, perfekt Englisch, abgeschlossene Lehre im ersten Hotel Oldenburg, mit «gut bestanden». Zur Fortbildung wird Wert gelegt auf französische Service. Angebote an Claus Lange, Hotel «Grüner Wald», Beckhorn/Oldenburg (Deutschland).

## Nach altem Brauch...

bereitet man zur Fastenzeit fleischlose Mahlzeiten. Dazu eignen sich besonders die delikaten tafelfertigen

**Lacroix**  
SUPPENSPEZIALITÄTEN



Die aromatische BOUILLABAISSE

Die köstliche HUMMER-SUPPE

Die anregend-belebende HAIFISCHFLOSSEN-SUPPE

Die gehaltvolle HAMBURGER AALSUPPE

Conservenfabrik EUGEN LACROIX KG, Frankfurt/M

Mit nur **5 Rp.**

offenes Couvert frankieren! Sofort erhalten Sie ohne Abender-Adresse verschlossen, diskret d. interess. illust. Katalog über hygienische Spezialartikel, Neuheiten und Preisliste gratis. Inserat senden an Drogerie Schaefer, St. Jakobstraße 39, Zürich 4/26, genügt.

Hr./Fr. ....  
Adr. ....  
Ort .....

21jähriger Schweizer, sprachkundig, sucht Posten als

## II. Barman

vom 5. Juli bis 25. August 1960. Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre Z B 1653 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Wir sind zwei ledige Burschen und suchen Saisonstellen für das unter Personal, evtl. eignen wir uns als

## GÄRTNER

wir nehmen jedoch jede Stelle an. Nicht nötig zusammen. Offerten sind gef. erbeten an Luigi Lombardi, S. Angelo in Grotte/CBasso (Italien).



corder un rabais de 5 % aux clients munis du prospectus».

Si les hôteliers «marchaient», ce serait vraiment du beau travail, puisque ce seraient eux qui financeraient la réclame de cette maison de commerce, tout en accordant à leur détriment, des avantages à ses clients.

Bien que nous pensions que cela soit inutile dans un cas pareil, nous rappellerons cependant à nos membres que le règlement des prix de la SSH interdit de promettre et d'accorder des rabais. Cette mesure n'a d'autre but que d'éviter l'avalissement des prix.

## Kleine Chronik

**Kleine Anfrage Schmid Philipp vom 10. März 1960 im Nationalrat**

Die Fälle, bei denen heute die Arbeitslosenversicherung in Anspruch genommen werden muss, sind nicht zahlreich. Man sollte deshalb annehmen dürfen, dass Rekurse in kurzer Zeit erledigt werden können. Dies ist leider nicht in allen Kantonen der Fall. So sind zwei Fälle einer Kasse, die den Kanton Graubünden betreffen, immer noch nicht erledigt, obwohl sie vor rund zweieinhalb Jahren anhängig gemacht wurden.

Ist der Bundesrat nicht der Ansicht, dass dafür gesorgt werden sollte, dass eine rasche Erledigung von Rekursfällen erfolgt? Hat er keine Mittel in der Hand, um in solchen Fällen die zuständigen Bundesinstanzen zu veranlassen, einzugreifen?

## Flughafen Basel-Mülhausen

Auf Beginn der Sommersaison hin übergaben die Leitung des Flughafens Basel-Mülhausen und die Balair die mit einem Staatskredit von 2,4 Millionen Franken erstellten provisorischen Bauten dem Betrieb. Sie waren, obgleich demnächst über das Definitivum entschieden werden soll, unumgänglich, sollte der steigende Verkehr bewältigt werden können. So wurde eine neue Frachthalle mit Zollfreilager und Ersatzteildepot erstellt. Die Abfertigungsräumlichkeiten erfuhren nebst den Parkplätzen eine Erweiterung; besonders sind die Aufenthaltsräume für die Passagiere und das Restaurant neu und freundlich gestaltet worden. Die Bauten der Balair, die ihren Personalbestand von 72 auf 138 erhöht hat, ermöglichen einen eigenen technischen Dienst. So ist der Flugplatz in der Lage, die Flugpassagiere in einer angenehmen und praktischen Atmosphäre und unter besten technischen Bedingungen zu empfangen.

## Private Autostrasse über die Gemmi?

Der Verwaltungsausschuss und der Verwaltungsrat der Aktionsgemeinschaft «Pro Gemmi» haben in zwei Sitzungen die aktuellen Fragen um den Bau einer neuen Autostrasse vom Berner Oberland in den Kanton Wallis erneut eingehend geprüft. Sie sind zur Auffassung gelangt, dass die weitere Expansion des Motorfahrzeugverkehrs und die Anstrengungen des Auslandes im Strassenbau Perspektiven angenommen haben, welche es im Interesse des Fremdenverkehrs im Berner Oberland und im Wallis als geboten erscheinen lassen, in absehbarer Zeit nicht nur an den Bau einer einzigen neuen

Strassenverbindung über die Berner Alpen zu schreiben. Die Spitzen der «Pro Gemmi» erheben deshalb keine Opposition gegen die Aufnahme des Rawil-Projektes ins schweizerische Nationalstrassennetz. Sie bekunden auch volles Verständnis für die weitere Verfolgung der Pläne für eine neue Verbindung vom Oberhasli ins Oberwallis und ins Biedertal, gewärtigen andererseits aber auch, dass ihr Gesuch zur Bewilligung des Baues und Betriebes einer privaten Autostrasse über den Gemmipass gutgeheissen wird.

Der Plan der Errichtung einer Gemmi-Autostrasse ist kürzlich vom Erbauer der weltbekannten Grossglockner-Strasse, dipl. Ing. F. Wallack, begutachtet und mit Worten höchster Anerkennung zur Ausführung empfohlen worden. Der unabhängige österreichische Strassenbauer stellt eingehende Vergleich des Gemmi-Projektes zur geplanten Rawil-Strasse an und gelangt in seinen Schlüssen zu einer eindeutigen Bevorzugung der Gemmistrasse — im Gegensatz zur eidg. Strassenplanungskommission.

## Die ASTA-Exekutive in Israel

Das Gremium der Direktoren der American Society of Travel Agents (ASTA) begann am 14. März eine viertägige Konferenz in Jerusalem mit einem offiziellen Essen, das die Israelische Zentrale für den Fremdenverkehr den Delegierten gab.

Während des Aufenthaltes in Israel werden die Exekutivmitglieder der ASTA vom Staatspräsidenten empfangen werden und auch den Kontakt mit führenden Persönlichkeiten im israelischen Fremdenverkehr aufnehmen. Bei diesem ersten offiziellen Treffen der ASTA-Exekutive in Israel wird den Delegierten Gelegenheit gegeben, bei einer Reihe von Ausflügen zu den biblischen Stätten und den Kurorten das Land kennenzulernen. Zur Erinnerung an diesen Besuch soll von den Teilnehmern ein ASTA-Wald in den Bergen Judas gepflanzt werden.

Das Treffen der ASTA-Exekutive folgt einer ähnlichen Konferenz, wie sie von den FIAV-Direktoren im vergangenen Jahr abgehalten wurde. Diese Konferenzen weisen auf die wachsende Bedeutung Israels als internationales Fremdenverkehrs- und Konferenzzentrum hin.

## Verbot der Kapaunisierung von Mastgeflügel

Das Eidgenössische Veterinäramt hat in einem Kreisschreiben an die mit der Handhabung der Fleischschau beauftragten kantonalen Behörden das vor längerer Zeit angekündigte Verbot der hormonellen Kapaunisierung von Mastgeflügel erlassen. Seit einigen Jahren wird zur Verbesserung der Mast die Kastration von Junghähnen auf chemischem Wege vorgenommen. Dabei kommen künstliche weibliche Hormone (Oestrogen) zur Anwendung, sei es in Form einer unterhalb des Kropfes in die Halshaut eingeführten Pille, sei es durch Einspritzungen oder als Futterzusatz. Die zuständigen Behörden sind zum Schluss gelangt, dass die so zubereiteten Fleischschotenart behandelten Mastgeflügel allenfalls noch zurückbleibende Mengen Wirkstoff nach dem Verzehren gesundheitliche Störungen veranlassen können.

Das Eidgenössische Veterinäramt sah sich deshalb veranlasst, vor geraumer Zeit auf das bestehende Verbot hinzuweisen, um den Mästern Gelegenheit zu geben, ihr bereits kapaunisiertes Geflügel abzusetzen. Das Verbot, das sich auf Art. 60 Abs. 1 der eidgenössischen Fleischschauverordnung stützt, wonach Fleisch und Fleischwaren nicht

gesundheitsschädlich sein dürfen, tritt auf den 1. Mai dieses Jahres in Kraft.

Die Untersuchungen zum Nachweis der Oestrogen sind dem Veterinärphysiologischen Institut der Universität Zürich übertragen. Bei positivem Befund hat der Eigentümer der Ware die Untersuchungskosten zu tragen. Ergänzend sei noch angeführt, dass dem Sinn des Verbotes entsprechend die Veterinärbehörden ebenfalls das Importgeflügel auf die Verwendung von künstlichen Oestrogenen untersuchen werden, da dem Vernehmen nach die Kapaunisierung auf chemischem Wege auch im Ausland Verbreitung gefunden hat.

## Divers

**Une société des hôtels «Présidents» s'est constituée à Genève**

Selon insertion parue dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève» du 24 mars, une Société anonyme des hôtels «Présidents» a été constituée, suivant acte authentique, en date du 2 mars, à Genève.

Cette nouvelle société a pour but l'acquisition, la construction, l'exploitation et la gérance de tout hôtel, notamment sous l'enseigne «Hôtel Président», ainsi que la location, la vente et la cession de tous droits hôteliers.

Le capital social, au montant d'un million de francs, divisé en mille actions au porteur, de mille francs chacune, a été entièrement versé.

Le conseil d'administration est composé de MM. Marcel-Paul-Adrien Jacquignon, président, Jean-Gabriel Zanetta, avocat, secrétaire, et Armand Muller, tous trois domiciliés à Genève.

La société est domiciliée en l'étude de Me Jean-Gabriel Zanetta, 11, rue Petitot, à Genève.

## Un bon point pour la propagande en faveur des vins valaisans

L'on apprend que le département fédéral de l'économie publique à Berne a fait appel au Dr Alexandre Cachin, directeur de l'Office de propagande pour les produits de l'agriculture valaisanne, afin de représenter la Suisse au sein du conseil international de liaison des organismes de propagande en faveur du vin et des produits de la vigne.

M. Cachin fera partie du conseil d'administration de cet organe qui a pour tâche d'accroître la propagande des vins sur le plan international et de coordonner tous les efforts faits dans ce sens.

Si cette désignation est un bon certificat pour la propagande faite jusqu'à présent en faveur des vins valaisans, elle permettra aussi au Dr Cachin — au contact de ses collègues d'autres pays — d'acquiescer encore plus d'expérience et d'ouvrir tous les jours davantage pour le maintien de la qualité des vins valaisans.

Nous félicitons sincèrement M. Cachin pour cette flatteuse nomination.

## Le St-Gothard, porte du sud

Dans les milieux gouvernementaux du canton du Tessin, on met tout en œuvre pour apporter des améliorations décisives au tunnel du St-Gothard. Ce passage entre le nord et le sud constitue une liaison de valeur historique qui a également une grande importance touristique car il conduit au Tessin, porte du soleil. Les efforts du Tessin visent à combattre la concurrence menaçante que repré-

## Inseratenschluss für Stellen-Inserate

Im Interesse einer beidseitig reibungslosen Abwicklung der Stellen-Inserataufträge möchten wir unsere verehrten Mitglieder erneut bitten, ihre Inserate jeweils schriftlich und frühzeitig auszugeben und telefonische Aufträge nur in wirklich dringenden Fällen vornehmen zu wollen.

Die Überlastung des Telefons führt zu unliebsamen Störungen, so dass für telefonische Aufträge künftighin keine Verantwortung übernommen werden kann.

## Inseratenschluss Montag 18 Uhr

Schriftliche Aufträge, die Dienstag früh noch bei uns einlaufen, können für die betreffende Wochenendausgabe berücksichtigt werden.

Wir bitten unsere Mitglieder und alle weiteren Inserenten um Verständnis für diese sich aufläuternde Massnahme und danken hierfür im voraus verbindlichst.

Die Administration

sentent des projets de routes alpêtres. Bien que la route du St-Gothard soit de construction très moderne sur toute sa longueur, soit que Andermatt à Airolo, et que l'été dernier, elle ait eu un trafic automobile bien supérieur à celui de toutes les autres routes des Alpes, sa fermeture en hiver porte un grand préjudice au Tessin. Pour cette raison, on aimerait qu'un tunnel routier, grâce auquel la circulation ne serait plus entravée par la neige et la glace, soit achevé en 1980 au plus tard. Les trains transportant les autos mis en circulation par les Chemins de fer Fédéraux garantissent une communication ininterrompue par le tunnel du Gothard, même en hiver, car lorsque la construction des rampes de changement des automobiles sera terminée, ces trains quitteront Göschenen et Airolo toutes les vingt minutes. A Bellinzona, on espère que la voie d'accès sud au tunnel du Gothard sera transformée en autoroute à quatre voies et ceci dans le cadre de la construction de routes nationales suisses.

## Augmentation des émoluments dans le service réglementation des paiements

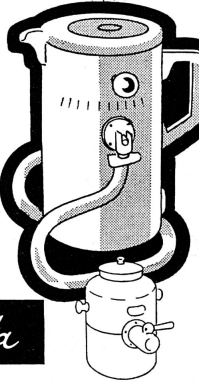
Les émoluments perçus dans le service réglementé des paiements ont été portés de 1/4 % à 1/2 % à partir du 1er janvier 1960. Cette mesure était nécessaire pour rétablir l'équilibre des comptes de l'Office suisse de compensation, rompu par les pertes de recettes consécutives à la libération du service des transferts avec de nombreux pays. A l'heure actuelle subsiste un service des paiements centralisé avec huit Etats (Bulgarie, Grèce, Hongrie, Pologne, Roumanie, Tchécoslovaquie, Turquie et Yougoslavie) et un service décentralisé — c'est-à-dire effectué par l'intermédiaire des banques agréées — avec trois nations, soit l'Egypte, l'Iran et l'Allemagne de l'Est.

## Taxes dans le service des chèques postaux

Répondant à une question écrite du conseiller national Munz (indép. Zurich), concernant la mise en compte des taxes dans le service de chèques postaux, le Conseil fédéral écrit que, dans les offices de chèques, les périodes de fort trafic alternent

Heiße Getränke  
rascher  
servieren...

dank der Melitta-  
Warmhaltekanne.  
Für dick- und  
dünnflüssige Getränke  
(Suppe, Kaffee, Tee,  
Milch, Bouillon etc.).  
Zwei Modelle, beide  
auch mit Kaffee-  
Filteraufsatz lieferbar.



Prospekte durch  
MELITTA AG, ZÜRICH 9/48, TELEPHON 051/54 88 54

Bestausgewiesenes

## Tanz- und Unterhaltungs-Trio

sucht Engagement für Juni — Juli. Bevorzugt Interaktion oder Thunsee-Umgebung. Offerten unter Chiffre T T 1865 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Jüngerer

## Concierge-Conducteur

solider, sprachenkundiger Mann mit Berufserfahrung und Fahrbewilligung, sucht Stelle auf kommenden Sommer. Offerten erbeten unter Chiffre C C 1867 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Absolventin der Hotelfachschule  
sucht Stelle als

## Sekretärin

in mittelgrossen, erstklassigen Hotel der franz. Schweiz. Perfekt in Englisch und Deutsch, gute Sprachkenntnisse in Französisch und Italienisch. Zuschriften erbeten an Margot Ehmman, Salzburger Hotelfachschule, Bad Hofgastein (Österreich).

## Barmaid Sekretär

capable, cherche emploi pour la saison. Ecrire sous chiffre B D 1785 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Chef de rang

sucht per sofort Stelle. Beste Referenzen vorhanden. Offerten unter Chiffre F R 1808 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche auf anfangs Mai Saison- oder Jahresstelle als

## PORTIER

und für meine Frau, möglichst im gleichen Betrieb, Stellung als

## Hilfsszimmermädchen

oder ins Office. Bin Italiener, 27 Jahre alt, Frau 23 Jahre alt, seit 9 Jahren in der Schweiz. Spreche deutsch u. franz. Offerten unter Chiffre P H 1787 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Espagnol, 27 ans (3 ans en Suisse), parlant anglais, français, italien, cherche place comme

## chef de rang

ou  
barman

pour tout de suite. Offres sous chiffre P 1069 à A Publicitas, La Chaux-de-Fonds.

## 2 SERVEUSES

(Suisseuses romandes) parlant français-allemand, italien, cherchent place au Tessin. Date d'entrée à convenir. Offres sous chiffre F 116168 X à Publicitas Genève.

Suche Stelle in der französischen Schweiz als

## Sekretär

evtl. auch in der Réception zur Vervollständigung in der französischen Sprache. Habe Kenntnisse in Engl., u. ital. Zuerst bin ich als Exporteur tätig (Deutscher). Offerten unter Chiffre S R 1860 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Vertrauensperson, gesetztes Alters, sucht Sommer-saisonstelle als

## Sekretärin und Stütze des Patrons

in kleinerem Hotel oder Konditorei in Berggebiet. — Deutsch, Franz u. Englisch in Wort und Schrift. Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Chiffre S P 1728 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Suche Anfangsstellung als

## Empfangsassistentin

(evtl. auch Büro), 18 Jahre alt, gute Erscheinung, sichere Auftreten, 1 Jahr Hotelfachschule, mittlere Reife: 1/4 Jahr Praxis im Hotel. Größtenteils in allen Sparten des Hotelfachs. — Schulkenntnisse in Englisch, Französisch u. Spanisch. Angebote erbeten an E. Sauerbrey jun., Sandstr., Coburg (Deutschland).

Suche Stelle als

## Zimmermädchen

(auch Jahresstelle), französische und englische Sprachkenntnisse, Zeugnisse. Angebote erbeten an M. Burstein, 6 Allington-Road, Hendon, London N.W. 4 (England).



## Anregungs-Dragees

Schwächen und frühzeitiges Nachlassen der Spannkraft bedürfen mit den bewährten Anregungs-Dragees ORKANIN gegen Ermüdungserscheinungen. Packung Fr. 7.40. — Erhältlich in Apotheken und Drogerien (IKS 17562). — Französische u. Spanische. Angebote erbeten unter Chiffre D R 116168 X à Publicitas Genève.

Dreispiß-Apotheke, Basel



mit wesp. Anhänge-Etikette, auf Wunsch versehen mit Hotelbenennung und laufend nummeriert. Anfragen und bemusterte Offerten verlangen.

E. Schwegler, Zürich Gummiwaren — Seefeldstr. 4

Suche Stelle für kurze Saison, Mai/Juni bis anfangs September als

## Restaurations-tochter

deutsch, franz. u. ital. sprechend, Bündnerland bevorzugt. Offerten mit Verdienstsangaben unter Chiffre R T 1776 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Direktionsehepaar wünscht sich zu verändern!

Kaufm. gebildet, sprachengewandt. Mit 20jähriger Erfahrung. Spezialisiert in der kaufm. Leitung eines grossen Betriebes. Personalbeschaffung und -führung, Lohnwesen, Einkauf, Restaurant- und Bankettbetrieb, Buchhaltung, Réception. Wirtspatentbesitzer. Beteiligung an seriösem Unternehmen oder evtl. Pacht nicht ausgeschlossen. Kautionsfähig.

Offerten, welche streng vertraulich behandelt werden, sind zu richten unter Chiffre OFA 11067 T an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.

## Hotelfachmann

jung, unabhängig, Schweizer, mit bester beruflicher Ausbildung, Übersee- und Schweizerpraxis, sucht

## Hotel mit Restaurationsbetrieb

zu pachten oder zu kaufen (mittlere Grösse mit ca. 80 Betten).

Gute Geschäftslage in Schweizer Stadt oder erstklassigem Ferienkurort. Bedingung. Evtl. kleine vorerst auch Stelle als Geschäftsführer in Frage. Grössere eigene Barmittel stehen zur Verfügung. Anfragen erbeten unter Chiffre F 9442 an Publicitas Bern.

## DEMI-CHEF

allemand, parl. cour. anglais, bonne connais. française, italienne, cherche pour 15. avril ou 1er mai place en rapport à Genève ou proches environs. Offres sous chiffre D M 1775 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Fortus zur Belebung des Temperaments

Bei Mangel an Temperament und bei Funktions-Störungen eine VOLL-KUR mit Fortus. So werden die Nerven bei Sexual- und Nervenschwäche, bei Gefühlskälte angeregt und das Temperament wird belebt. Volkur Fr. 25.—, Mittelkur Fr. 10.—, Proben Fr. 5.— und 2.—. In Apotheken und Drogerien, wo nicht vorrätig:

## Lindenhof-Apotheke, Zürich 1

am Rennweg 46 Tel. (051) 275077

## Changement d'adresse

Les locaux du bureau central de la Société suisse des hôteliers à Bâle, Gartenstrasse 112, s'avérant depuis longtemps insuffisants, celle-ci se voit dans l'obligation d'occuper elle-même les bureaux loués jusqu'à présent à l'Office de contrôle pour le règlement des taxes de service. C'est pourquoi le bail passé depuis de longues années avec l'«Office de contrôle» a été résilié pour le 31 mars 1960, date à partir de laquelle cet office sera transféré dans d'autres bureaux. Son adresse sera à partir du 1er avril 1960:

**Office de contrôle pour le règlement des taxes de service dans l'industrie hôtelière suisse**  
Bâle 2  
Dufourstrasse 50  
Téléphone (061) 24 51 46

avec des jours plus calmes, durant lesquels ces offices procèdent à la mise en compte mensuelle des taxes et des droits prévus dans l'ordonnance sur les postes. Pour cette raison, et eu égard aussi à la perte d'intérêt qu'entraîne la perception non immédiate des taxes, une modification de ce mode de faire ne s'imposait pas jusqu'ici. Comme la réduction de la durée du travail exige toutefois d'appliquer, dans tous les services postaux, des méthodes aussi rationnelles que possible, le Conseil fédéral accepte qu'à titre d'essai les taxes et droits ne soient déduits des comptes de chèques que lorsqu'ils atteignent 5 francs au moins, mais dans tous les cas à la fin d'une année au plus tard.

## Fin de saison au Palace-Hôtel, Gstaad

M. et Mme E. Scherz, directeurs du Palace-Hôtel à Gstaad, ont organisé le 13 mars une grande fête pour donner à leur nombreux personnel l'occasion de se distraire après le travail considérable fourni au cours d'une saison d'hiver qui s'est révélée excellente. Une telle manifestation est une remarquable occasion de maintenir un contact personnel entre

des employés qui travaillent au Palace-Hôtel depuis de longues années. On notait également la présence de M. Paul Bricod, président de la section de Gstaad de l'Union Helvétique.

Les clients qui, eux-aussi, reviennent fréquemment au Palace-Hôtel, participent en général volontiers à de telles manifestations pour marquer leur sympathie à l'égard d'employés dont ils apprécient les services. Le bal fut conduit par le grand orchestre de la maison et de nombreux diplômes accompagnés de cadeaux appropriés furent remis aux employés qui comptent un nombre respectable d'années de service au Palace-Hôtel.

Ces récompenses furent remises par M. et Mme Scherz qui surent trouver pour chacun les mots de remerciements et de reconnaissance qui convenaient.

Puis, au nom de l'Union Helvétique, M. Bricod remit un souvenir à M. et Mme Scherz en félicitant ses collègues de leur fidélité au Palace-Hôtel et à ses directeurs. Il félicita tout spécialement M. Charles Schenker, concierge, un vétéran qui va se retirer après avoir travaillé pendant plus de 40 ans au Palace. M. Bricod cita M. Schenker en exemple, exprimant l'espoir que les jeunes prendraient comme modèle cette magnifique carrière.

Ce fut une belle et sympathique manifestation qui fit plaisir à chacun et pour laquelle M. et Mme doivent être sincèrement remerciés. Un employé

## From the Land of famous cheese

nennt sich ein gediegener Farbprospekt der Firma Gerber-Käse AG, Thun, der soeben in Zusammenarbeit mit dem Swiss Tourist Office, London, erschienen ist. Nach einer kurzen Beschreibung der landschaftlichen Schönheiten Thuns und des Thunerseesgebietes orientiert der Prospekt über den Fabrikationsvorgang des Gerber-Schachtelkäses. Mit einem speziellen Talon werden die englischen Feriengäste in der Schweiz zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen, um den Werdegang des im englischen Sprachgebiet unter dem Namen «Swiss Knight brand» sehr bekannten Schachtelkäses zu verfolgen. Die Aussenseiten des Prospektes zieren zwei grosse farbige Bilder von Thun und Spiez. Der

Firma Gerber-Käse AG, die mit diesem Imprimat eine ausgezeichnete Werbung für ihre Produkte mit der touristischen Ferienwerbung für unser Gebiet kombiniert, darf zu dieser Werbeidee gratuliert und seitens der touristischen Organisation des Thunerseesgebietes herzlich gedankt werden. D-n

## Veranstaltungen

### Fremdsprachkurse für das Gastgewerbe

Die Gewerbeschule der Stadt Zürich führt im Sommersemester 1960 einen **Englischkurs** für Deutschsprechende und einen **Deutschkurs** für Italienisch- oder Französischsprachende durch.

**Englisch** (für Anfänger und Fortgeschrittene) Freitag, 15.00–17.00 Uhr

**Deutsch** für Fremdsprachige (für Anfänger und Fortgeschrittene) Freitag, 14.45–16.45 Uhr

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Anmeldung: Dienstag, 26. April, 14.30–15.30 Uhr im Zimmer 213 der Gewerbeschule, Ausstellungsstrasse 60, Zürich 5.

Kursgeld: für Schweizer mit Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 8.–, für Ausländer Fr. 12.–.

Kursbeginn am 29. April 1960.

## Saisoneroöffnungen

### Eröffnung der Hotels in Rheinfelden 1960:

Salinenhotel im Park: 12. April  
Hotel Schützen: 7. April  
Hotel Krone: 15. April  
Hotel Eden: 3. April  
Hotel Schwanen: 26. März  
Hotel Storch: Jahresbetrieb

## Der Verkehrsdirektor von Basel feiert seinen 60. Geburtstag

Kurt August Haegler, ein Sohn Basels, bekleidet seit 1941 den verantwortungsvollen Posten des Verkehrsdirektors der zweitgrössten Stadt der Schweiz, deren Grenzen mit Frankreich und Deutschland zusammenstossen und die das Eingangstor der Schweiz genannt wird. Dieser Posten bietet gewiss der Aufgaben genug für einen Initiativen Verkehrsbeamten, dem seine vielfachen Beziehungen zu Flug-, Bahn- und Schiffsverkehrsunternehmen, Reisebüros etc., aber auch sein Verhandlungstalent und nicht zuletzt ein kräftiger Schuss Basler Witz zugute kommen.

Wir gratulieren dem Jubilar, der tatkräftig mithilft, die Probleme der Basler Hoteliers zu lösen und der sich übrigens auch einen anerkannten Namen als Schriftsteller und Feuilletonist geschaffen hat – und den wir besonders als Mitarbeiter der Hotel-Revue schätzen.

Hotel Bahnhof-Terminus: Jahresbetrieb  
Hotel Drei Könige: 17. April  
Hotel Ochsen: 19. März  
Hotel Adler: Jahresbetrieb  
Luzerne: Carlton-Hotel Tivoli, 31. März 1960  
Interlaken: Hotel Krebs, 8. April

## annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 35 centimes, réclame 1 fr. 20. Rabais proportionnel pour annonces répétées. Abonnements: Douze mois 22 francs, six mois 13 fr. 50, trois mois 7 fr. 20, deux mois 5 francs. Pour l'étranger abonnement direct: douze mois 27 fr. 50, six mois 16 francs, trois mois 9 francs, deux mois 6 fr. 75. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. – Imprimé par Birkhäuser S.A., Bâle 10. Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. R. C. Streiff. – Rédaction et administration: Bâle, Gartenstrasse 112. Compte de chèques postaux No. V 85. Téléphone (061) 34 88 60.

Rédaction: Ad. Pfister  
P. Nantermod  
Administration des annonces: E. Kuhn

**Fachmann**, 32 Jahre alt, deutscher Nationalität, sucht Stelle als

**Kellner**  
für Saal, Restaurant, Buffet oder als  
**Journal- und Rechnungsführer**

Deutschsprachige Schweiz bevorzugt. Angebote erbeten unter Chiffre K L 1863 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## 2 Servier-töchter

20- u. 21-jährig, Österreichische, suchen ab 15. April Saisonstelle in der Schweiz, wünschenswert als Zürchersee. Offerten an Elisabeth Fuchs, Jordanstr. 9, Frankfurt a. M. (Deutschland).

## Allein-koch

Franz., nat., 26 Jahre alt, beste Referenzen von der Schweiz, sucht Jahresstelle

Roger Hayes, Blumauerstrasse 22/15, Wien 2.

## Jeune sténodactylo, connaissant cinq langues, capable de rédiger seule, cherche place comme secrétaire

réceptionniste. Références: Mlle Amado, 117 av. C.F. Ramus, Lausanne.

## Gesucht

nette, freundliche

## Servier-tochter

in gutgehenden Landgasthof mit Pensionatsbetrieb. Gute Verdienstmöglichkeit. Eintritt sofort oder nach Überkunft. Familie Jost, Gasthaus Madrisa, Klosterr-Dorf, Telefon (083) 384 62.

## Saal- oder Restaurations-töchter

Stelle. Zuschreiben erbeten unter Chiffre S R 1777 an die Hotel-Revue, Basel 2, oder Telefon (061) 672 38.

## Gesucht:

## Kochlehrstelle

evtl. Stelle als

## Küchenbursche

Offerten an Berufsberatungsstelle Laufenberg, Telefon (064) 731 60.

## Hotel Bernerhof in Kandersteg

80 Betten, sucht für Sommer- und Wintersaison (Anfang Mai bis Anfang Oktober):  
**Küchenchef**  
erste Kraft  
**Obersaaltochter**  
**Servicepraktikanten(innen)**  
**Anfangssaaltochter**  
**Saalpraktikantin**

Offerten mit Bild und Zeugnissen an Dir. Paul H. Ganter, Tel. (033) 961 42.

## Commis-Pâtissier

jung, sucht Posten für Sommer- und Wintersaison. Zuschreiben an Franz Povolny, Wimblergasse 43/32, Wien VII.

## Gesucht

für die Sommer- und Wintersaison am Thunersee (Saison 14. Mai bis Mitte September) tüchtiger

## Küchenchef

Offerten unter Chiffre K U 1860 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht

für Sommer- und Wintersaison (Mai bis September/Dezember bis März)

## Sekretärin

**Küchenchef** (seignierte Küche, keine Restauration)  
**Aide de cuisine oder Pâtissier-Koch**  
**Küchenbursche**  
**Casserolier**  
**Saalpersonal**  
**Lagermädchen**

Offerten an Hotel Edelweiss, Engelberg OW.

## Gesucht Vertrauensperson

als Stütze der Hausfrau. Lohn und Eintritt nach Überkunft. Offerten erbeten an G. Hoffmann-Huber, Hotel Ochsen, Villmergen AG, Telefon (057) 617 38.

## Riccione

Hotel Monte Carlo Cercasi

## segretario

per stagione.

## Gesucht Servier-tochter

(auch Mithilfe im Hause). Guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten an Hotel-Pension Silvapina, Klosterr-Dorf, Tel. (083) 384 68.

## Tüchtige, erfahrene Buffetedame

in gutgehenden Tea-Room in kleinerer Stadt der Innerschweiz gesucht  
Guter Lohn, nebst freier Station. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten gefl. unter Chiffre B G 1547 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht KOCH

evtl. Köchin in gutgeordnetes Kleinhotel am See. Tüchtiger Person wird Gelegenheit geboten, sich in den Betrieb einzuarbeiten (zwecks evtl. späteren Übernahme). Offerten unter Chiffre F 63125 G an Publicitas St. Gallen.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft tüchtiger

**Commis de cuisine**  
sowie ein der Lehre entlassener jüngerer  
**Koch**  
neben tüchtigen Chef. Jahresstellen.

Ebendasselbst tüchtige

**Buffettochter und Buffet-Lehrtochter**  
in rechtbezahlte Jahresstellen, Geregelter Arbeits- und Freizeit und Zimmer im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien, Angabe der Lohnansprüche und frühestmöglichem Eintrittsdatum erbeten an Bahnhofbuffet Zug.

**Gesucht**  
für Sommer- und Wintersaison, evtl. auch Winter:

**Wäscherin**  
**Pâtissier**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfs-Lingère**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Hess, Engelberg.

**SPANIEN**

**Gesucht**  
in Schweizer Hotel am Meer tüchtige, selbständige

**KÖCHIN** sprachkundig  
**SAALTOCHTER**

Offerten mit Zeugnisschriften an F. Kaufmann, Restaurant Frohain, Buchs ZH.

# National

die meistgekauften Hotel-Buchungsmaschine der Schweiz

Einfach in der Bedienung

maximal in der Leistung

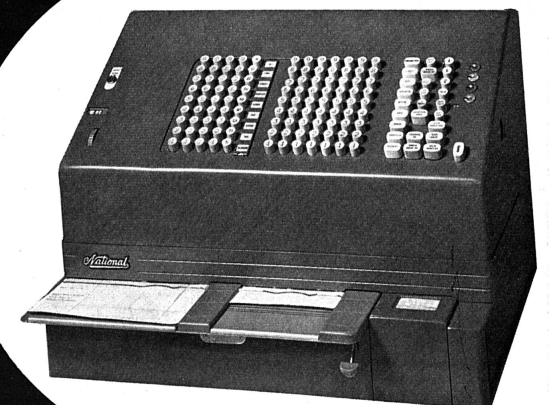
bescheiden im Preis

Ob Klein-, Mittel- oder Grossbetrieb...

ob Passanten- oder Ferien-Hotel...

... die in der ganzen Welt bewährten National Hotel-Buchungsmaschinen werden auch Sie begeistern. Individuelle Anpassung unserer Maschinen an Ihre speziellen Bedürfnisse und Wünsche.

Verlangen Sie unverbindlich unseren Prospekt über maschinelle Gäste-Buchhaltung samt der umfangreichen Referenzliste.



**HOTEL METROPOL  
ST. GALLEN**

(Bahnhofplatz)

Wir suchen per sofort

**Commis de rang  
Restaurationslochter**  
(bestausgewiesen)**Serviertochter**  
(für Bar und Boulevardcafé)**Office-Economal-  
Gouvernante  
Buffetlochter  
Officemädchen  
Nachportier**  
(seriöser, versierter, nicht unter 30 Jahre alt)

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an Direktor K. Delway.

**CHARLY'S GRILL-ROOM  
FOYER FRANÇAIS  
BAR****Hotel Baur au Lac, Zürich**  
sucht**Conducteur-Chauffeur  
Chasseur**

Offerten erbeten an die Direktion.

**Hotel Seerose, Meisterschwanden**  
(am Hallwilersee) sucht für sofort tüchtige**Restaurationslochter**

Hoher Verdienst. Offerten mit Photo und Zeugnissen sind zu richten an M. Rodol, Hotel Seerose, Meisterschwanden.

**Gesucht**  
per 15. April in Bad-Hotel**Gouvernante-  
Stütze der Hausfrau**

Offerten erbeten an Postfach 31922, Baden AG.

Wir suchen

**Serviertochter**

Guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit. Tea- und Lunch-Room ABC, Schaffhausen, Telefon (053) 55727.

**Cuisinier**

seul demandé

par petit restaurant soigné. Clientèle de passage. Entrée immédiate ou à convenir. Saison de 6-7 mois ou à l'année. Faire offre avec certificats et prétentions de salaire sous chiffre C S 1640 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Wir suchen  
auf anfangs April**Gehilfin der  
Hausbeamtin**

Hauswirtschaftliche Ausbildung sowie ital. Sprachkenntnisse erwünscht. Dauerstelle. Offerten mit Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen an die Verwaltung Sanatorium Valbella, Davos-Dorf.

**Gesucht**

in neuzeitlich eingerichteten Hotel- und Restaurantsbetrieb per sofort

**Hotelgouvernante  
Nachportier  
Telephonistin  
Büropraktikantin  
Chef de rang  
Serviertochter  
Buffetlochter  
Zimmermädchen  
Gardemanger  
Commis de cuisine**Jahresstellen mit geregelter Freizeit und gutem Verdienst.  
Offerten mit Zeugniskopien und Photo an E. Leu-Waldia, Hotel Walhalla, St. Gallen.Wir suchen  
für den Dienst in den**SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGEN****Köche**

Mit Berufspraxis als Alleinkoch, ca. 25-48jährig, entremetskündig. Dienstdomil Zürich. Günstige Saisonbedingungen. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an die Direktion der SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGEN-GESELLSCHAFT, Olten.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft jungen, tüchtigen

**Saucier**

Offerten erbeten an Hotel-Restaurant Seegarten, Locarno, Telefon (093) 74808, Fam. O. Bozzetti.

**Gesucht**

in Jahresstelle

**Chef de partie**  
(Eintritt nach Übereinkunft).**Commis de cuisine**

(Eintritt 15. April). Offerten an J. Süli, Dir., Hotel-Restaurant «Du Parc», Baden bei Zürich, Tel. (056) 25353.

**Gesucht**

in Jahresstelle: junger

**I. Koch**

in kleine Brigade neben Patron. Geregelter Freizeit. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen erbeten an Chiffre Z 81351 Q Publicitas AG, Basel.

**TESSIN**

Gesucht von Erstklasshotel für Saison April bis Nov.

**Chef de rang**

3 Sprachen

**Demi-Chef de rang**

3 Sprachen

**Zimmermädchen****Etagenportier****Officebursche-Argentier**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien umgehend an Parkhotel, Locarno.

**Gesucht**

für Sommersaison, Eintritt ca. 15. Juni 1960

**Entremetier**

Offerten mit Zeugniskopien sind zu richten an Sporthotel Meierhof, Davos-Dorf, Tel. (083) 36421.

**Sporthotel der Zentralschweiz**  
sucht auf 1. Mai 1960 tüchtige**Sekretärin**

für Reception, Kassa, Journal, Stellvertretung der Direktion. Hoher Lohn. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sowie Referenzen erbeten unter Chiffre S N 1658 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

für Sommersaison

**Serviertochter**

evtl. Anfängerin

**Koch oder Köchin**

Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an Hotel Bahnhof, Saanenmöser.

**VALAIS - Cherché**  
pour hôtel à 45 lits**cuisinier-  
entremetier**

de première force, longues saisons hiver-été. Offres sous chiffre C E 1850 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Hotel I. Ranges**

sucht per 15. April 1960 in Jahresstelle

**Telephonist-Hallentourant  
Stopferin-Weissnäherin**

Es wollen sich nur fachlich gut ausgewiesene Kräfte melden. - Wir bieten: Gute Behandlung und Entlohnung. Übrige Konditionen nach neuem kantonalen Vertrag für das Basler Gastgewerbe, 1 1/2 Tage frei pro Woche. Offerten erbeten an Direktion Hotel Drei Könige, Blumenrain 8-10, Basel.

**Gesucht**

in neues Klubhaus nach Bern ehrl. f. f. f. an selbständige Arbeiten gewöhnte

**Allein-  
serviertochter**

Eintritt 1. April. - Telefon (031) 22824.

Nous cherchons:

**cuisinier  
sommelier  
et  
caissière**

Faire offres avec copies de certificats au Restaurant du Casino, Yverdon.

**Gesucht**

für Sommersaison jüngere

**Saal- und  
Restaurations-  
töchter****Tochter**

für Zimmer und Besorgung der Wäsche. Eintritt Mitte Mai oder 1. Juni. Hotel-Chalet Schwarzwald-Alp ob Meiringen, Tel. (036) 51231.

**Gesucht**

junger, tüchtiger, solider

**Koch**

sowie junge

**Tochter**

für Buffet und Mithilfe im Service. Eintritt: Mitte April. Hotel Schiff, Schaffhausen.

On cherche

pour entrée immédiate ou date à convenir:

**chef de cuisine**

expérimenté

**commis de cuisine****pâtissier****sommelière (sommelier)****filles de buffet****dame de buffet****jeune fille pour lingerie****femme de chambre**

Offre avec copies de certificats et prétentions de salaire à la Case postale No 676 à Neuchâtel.

Cherchons

jeune

**commis  
de cuisine**

pour restaurant premier ordre, Pont de la Morgue/Sion. Ecrivez sous chiffre P 4374 S à Publicitas Sion.

**Gesucht**

für Sommersaison (15. Mai bis anfangs Oktober)

**Koch**

restaurationskundig

**Köchin****2 Restaurationslochter**

in die Rötisserie

**Restaurationskellner****Wäscherin oder Wäscher****2 Lingeriemädchen****Etagenportier****2 Buffetlochter****3 Zimmermädchen****2 Hausburschen****2 Officemädchen**

Offerten bitte an Kurt Handschin, Hotel Monopol, St. Moritz.

**Gesucht**

solider und zuverlässiger

**Küchenchef**

restaurationskundig für Zweisaison- oder Jahresstelle

**Sekretärin**

sprachgewandt

**Koch-Commis****Köchin**

(neben Chef)

**Buffetlochter****Zimmermädchen****Portier****Restaurantlochter****Restaurantkellner**Eintritt nach Übereinkunft.  
Ausführliche Offerten sind erbeten an Hotels Löwen & Monopol, Andermatt, Telefon (044) 67223.**Gesucht**

per 15. April oder nach Übereinkunft tüchtiger, sprachkundiger

**Nacht-  
Concierge**

Offerten mit Photo und Zeugniskopien sind zu richten an Hotel Victoria-National, Centralbahnplatz 3, Basel.

Zur Verstärkung unseres Personalstabes suchen wir für die Saison 1960 einen zusätzlichen

**Dolmetscher**

oder

**Guide-Interprète**

welcher befähigt ist, unsere ausländische Kundschaft bei deren Ankunft und Abreise auf dem Platz Luzern zu betreuen, evtl. Führung lokaler Rundfahrten.

**Wir verlangen:** zuvorkommendes, freundliches und sauberes Benehmen; sehr gute Fremdsprachenkenntnisse.**Wir bieten:** Geregelter Arbeits- und Freizeit; gute Salärrierung.

Offerten mit Handschriftprobe, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten an: THE AMERICAN EXPRESS COMPANY Inc., LUZERN.

**Für Anfang Mai 1960 suchen wir**  
tüchtigen, ideenreichen**Küchenchef**

mit reicher Erfahrung in Tellergerichten und ausgesuchten Spezialitäten. Es wird grösster Wert auf schönes Anrichten gelegt. Brigade von 4-6 Mann.

**Gardemanger****und Commis-Gardemanger**

spezialisiert in kalten Platten, Schweden-Buffer, dänischen Smørrebröds, Rohkost-Gerichten und reichen Salatsortiments.

**Commis-Rôtisseur**

mit abgeschlossener Lehre und guten Abgangszeugnissen.

Am 15. Mai wird das

**neue Restaurant—Tea-Room ABC  
Basel**

an der Rüdengasse 1, vis-à-vis Post,

eröffnet. - Es verfügt über eine modernst eingerichtete Küche. Für alle Mitarbeiter ist die Arbeits- und Freizeit geregelt. Die Bedingungen des GAV werden peinlich erfüllt. Geregelter Ferien, flotter Arbeits- und Teamgeist.

Offerten mit Photo und Gehaltsansprüchen an **TEROMAG TEA-ROOM AG.**, Gessnerallee 38, Zürich.**Hotel Baur au Lac, Zürich**

sucht für Weinhandlung und Bonne Ménagère

**Korrespondent(in)**

Offerten erbeten an die Direktion.

**Gesucht per sofort**

für neues Restaurant im Zentrum der Stadt Basel

**Grillkoch  
Serviertochter  
Buffetlochter  
Officebursche**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Restaurant Club 59, Steinenvorstadt 33, Basel, Telefon (061) 24 01 73.

**Gesucht**

in Hotel mit erstklassigem Speiserestaurant fachkundige

**Restaurationslochter**

für à-la-carte-Service; zuverlässige

**Buffetlochter**

evtl. Anfängerin; flinke, saubere

**Zimmermädchen**

evtl. Anfängerin, sehr guter Verdienst, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien erbeten an Peter Schmid, Hotel Waldhaus, Horw-Luzern, Tel. 731217.





Gesucht  
per sofort oder nach Übereinkunft jüngere,  
tüchtige

## Buffettochter

Gelegenheit, die Gouvernante an deren Frei-Tagen  
selbständig abzulösen. Vertrauensposten. Aus-  
führliche Offerten mit Zeugniskopien und Bild  
unter Chiffre U T 1789 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Gesucht  
in Jahresstelle

## Zimmermädchen

sprachenkundig, gewandt, freundlich, verträg-  
liches Wesen. Offerten mit Bild und Zeugniskopien  
an Hotel Glockenhof, Zürich.

Gesucht per sofort

### Bürofräulein

sprachenkundig, für Réception, Korrespondenz  
und allgemeine Büroarbeiten

### Buffetdame

tüchtig und erfahren

### Portier

sprachenkundig

### Hotelmetzger

mit Gardemanger-Kenntnissen

### 2 Serviertöchter

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugniskopien und Photo an  
Hotel Volkhaus Bern, Telefon (031) 38591.

Hotel mit Sommer- und Wintersaison sucht  
tüchtigen

## Küchenchef

gesetzten Alters, dessertkundig, keine Resta-  
uration, sorgfältige Küche für ca. 80 Gäste. Aide-  
cuisine und Hilfspersonal vorhanden. Eintritt Mai.  
Ausführliche Offerten an Hotel Edelweiss, Engel-  
berg.

### Hôtel Touring au Lac, Neuchâtel

(Café - Tea-Room) cherche pour tout de suite ou  
date à convenir

## dame de buffet ou garçon de buffet

Place stable à l'année. Faire offre avec certificats  
et prétention de salaire à la Direction.



## Hotel Astoria Luzern

sucht in Jahresstellen

### Economat-Gouvernante

### Chef de rang

### Demi-chef de rang

### Commis de cuisine

### Restaurationstochter

versiert

### Buffettochter-Kafeeköchin

### Chasseur für Patisserie

### Hausbursche

### Lingeriemädchen

### Officemädchen

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Zeugniskopien, Lohnansprüchen und Licht-  
bild sind zu richten an die Direction.

### Palace-Hotel, Wengen

sucht für Sommersaison

## Chef de réception

Jahresstelle, Eintritt Mitte/Ende April

## Oberkellner

Offerten mit Bild erbeten.

## TESSIN

### Gesucht

auf Mitte April in Jahresstelle

### Portier-Kellermeister

sowie für neues Restaurant mit langer Sommersai-  
son, Eintritt 1. Mai

### Buffetdame

### Küchenchef

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die  
Direction Kurhaus Serpiano.



Gesucht für die Sommersaison:

### Hotel Mont Cervin

#### Telephonistin

#### Portier

#### Commis de rang

#### Zimmermädchen

#### Office-

#### gouvernante

### Hotel Riffelalp

#### Maitre d'hôtel

#### Gardemanger

### Hotel Seilerhaus

#### Commis de

#### cuisine

#### Barmaid

### Hotel Victoria

#### Barmaid

#### Pâtissier

#### Telephonist

#### Nachportier

#### Economat-

#### gouvernante

#### Fille de salle

#### Hilfsportier

#### Zimmermädchen

#### Chef de rang

#### Demi-chef

#### Commis de salle

#### Hilfs-Office-

#### gouvernante

### Hotel Monte Rosa

#### Hilfsportier

#### Serviertöchter

#### Saaltöchter

#### Office-

#### gouvernante

#### Aide-Office-

#### gouvernante

Gesicherter Verdienst. - Detaillierte Offerten direkt an die betreffenden Hotels in Zermatt erbeten.

### Gesucht

für Neueröffnung auf ca. 15. April nach Zürich für  
Restaurant, Bar und Tea-Room tüchtiges Personal in leb-  
haften Betrieb

### Küchenchef, Köchin

### Commis de cuisine

### 5 Buffetöchter, Barmaid

### 10 Restaurantöchter

### 2 Küchenmädchen oder

### Küchenburschen

### Nachputzer

Offerten an Max Noldin, Neubauten, Zweierstrasse 35,  
Zürich, Telefon 271057.

### Gutgehendes Hotel im Oberengadin

sucht in Saison- oder Jahresstellen bestausgewiesenen

### Alleinkoch

(Eintritt 1. Mai)

### 2 Saaltöchter

(Eintritt 15. Mai)

### Alleinportier

(Eintritt 1. Juni), sowie

### Kinderfräulein

(Eintritt 1. Juni)

Gefl. Offerten an Golfhotel des Alpes, Samaden.

## Familienhotel I. Ranges im Engadin

sucht für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis  
Mitte September)

### Küchenchef

### II. Koch-Chef de partie

### Saalkellner-Saaltöchter

### Zimmermädchen (auch Anfängerin)

### Portier-Conducteur-

### Chasseur

### Hausburschen-Küchen-

### mädchen

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten  
unter Chiffre F E 1730 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

per sofort in modernen neuen Tea-Room-Lunch-  
room in Zürich

## Stütze des Patrons- Chef de service(in)

auch tüchtige Gouvernante. Fachleute mit guten  
Zeugnissen wollen sich melden unter Chiffre  
Z H 1805 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

für die Sommersaison

## Buffetdame

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an die Direk-  
tion Grand Hotel Regina, Grindelwald.

### Gesucht

nach dem Kanton Tessin tüchtiger

## Alleinkoch

für à-la-carte-Service. Eintritt sofort oder nach  
Übereinkunft. Eilofferten mit Bild und Lohnan-  
sprüchen unter Chiffre A K 1844 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

### Gesucht

wird junge, sprachenkundige

## Serviertochter

mit Barkenntnissen. Hoher Verdienst. Offerten un-  
ter Chiffre S V 1861 an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht

nach Übereinkunft

## Commis de cuisine

Sehr guter Lohn. Offerten mit Zeugniskopien  
an Hotel Speer, Rapperswil.

### Gesucht

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee

### Vertrauensperson

gesetzten Alters als

## Stütze des Patrons/Gouvernante

Offerten mit Gehaltsangabe unter Chiffre V P 1477  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

### Gesucht zu sofortigem Eintritt oder nach Übereinkunft:

### Buffettochter oder Buffet-

### lehrtöchter (Schöner Anfangslohn)

### Lingeriemädchen

### Mädchen für Office

Mithilfe der Hausfrau für Mitte oder Ende April

### Küchenchef

ausserordentlich tüchtig, im à-la-carte-Service be-  
wandert, guter Lohn

### Saaltöchter oder

### Restaurationskellner

### sprachenkundig

### Küchen-Officemädchen

### oder -burschen

Gefl. Offerten mit Zeugniskopien und Bild an Hotel  
Steinbock, Lauterbrunnen (Berne Oberland).

### Gesucht

in lange Sommersaison tüchtiger

## Commis de cuisine

neben tüchtigem Chef, Eintritt anfangs April.  
Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen  
an Familie Spicker, Hotel Rigi a. See, Weggis.

### Gesucht nach Lugano

per sofort

## Zimmermädchen

sprachenkundig, in Hotel. Offerten mit Photo und  
Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre  
Z M 1804 an die Hotel-Revue, Basel 2, oder Tel.  
(091) 2 68 61.

### Gesucht nach Lugano

per sofort

## Sekretärin evtl. Anfangs-Sekretärin

in gutgehendes Hotel. Sprachkenntnisse er-  
wünscht. Offerten, Photo und Gehaltsansprüche  
sind zu richten unter Chiffre S E 1803 an die  
Hotel-Revue, Basel 2, oder Tel. (091) 2 68 61.

### Au Rendez-vous, Grindelwald

sucht zuverlässigen

## Konditor als Allein-Konditor

Vertrauensposten, angenehme Zusammenarbeit.  
Eintritt zirka 1. Mai, Dauerstelle. Offerten gefälligst  
an Fritz Kaufmann-Jost.

### Hôtel d'Allèves, Genève

cherche

## chasseur

français-allemand, très bonnes notions d'anglais  
indispensables. Entrée immédiate.

## Hotel Baur au Lac, Zürich

sucht

### Kafeeköchin

### Commis-Pâtissier junger

### Officemädchen

### Lingeriemädchen

Offerten erbeten an die Direction.

## Mustermesse-Restaurants Basel

suchen für die Schweizer Mustermesse vom 23. April bis  
3. Mai 1960 noch folgendes Personal:

### Serviertöchter und Kellner

### Gouvernante

### Economathilfe

### Kellermeistergehilfe

### Keller- und Küchenburschen

### Abwaschfrauen für Office u. Küche

Offerten mit Lichtbild und Zeugniskopien sind zu richten an  
Mustermesse-Restaurants Basel 21, Postfach.

## Nous cherchons

pour la saison d'été à Zermatt, entrée 1er juin jusqu'à  
mi-juin septembre, du personnel suivant (à satisfaction  
place pour longue saison d'hiver assurée):

### chef de cuisine bien expérimenté

### 2 commis de cuisine

### pâtissier seul

### conducteur

### portier d'étage

### cuisinière à café

### maincourantier(ère)

### barmaid

### fille de chambre pour employés

Faire offres sous chiffre B S 1570 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

### Gesucht

## Alleinkoch

Hotel 40 Betten, Saison Mai bis September. Leich-  
tere, gutbezahlte Stelle. Offerten an Kurhaus Reuti,  
Brünig-Hasliberg.

### Gesucht nach Ascona

## Alleinkoch-Aushilfe

3 Wochen ab 13. Mai

## Buffettochter

Eintritt ab 1. Juni, evtl. früher. Offerten mit Zeug-  
nissen an Hotel Schiff, Ascona.

### Gesucht

mit baldmöglichstem Eintritt in neuzeitlich einge-  
richtetes Hotel und Restaurant tüchtige, gewissen-  
hafte und sprachenkundige

## Sekretärin

(Stütze des Patron) Jahresstelle. Eilofferten erbeten  
mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen  
an W. Fink-Meyer, Hotel Falken-Volkhaus, Sole-  
thurn.

### Restaurant au bord du Lac Léman

cherche jeune

## chef de service

pour la saison d'été. Faire offre sous chiffre L E  
1756 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

### Gesucht

sprachenkundiger

## Telephonist

Jahresstelle mit gutem Einkommen. Offerten mit  
Unterlagen erbeten an City Hotel Zürich, Löwen-  
strasse 34, Postfach.



## Parkhotel Gemmi

## Kandersteg

Wir suchen

für die Sommersaison

### Obersaaltöchter/

### Chef de service

### Commis de salle

### Zimmermädchen

### Buffettochter

### für Restaurant und Quick-Bar

### Commis de cuisine

### Office- und Küchenpersonal

Eintritt ab sofort oder nach Übereinkunft möglich.  
Bitte nur schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Bild.

**Hotels Seiler, Rhonegletsch**

suchen für Sommersaison

**Sekretär-Journalführer(in)**  
**Oberkellner**  
 für mittleres Passantenhaus  
**Aushilfsgouvernante**  
**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**  
**Chef de partie**  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier**

Offerten erbeten an Familie H. Seiler, Brig.

**Gesucht**  
 in Jahresstellen

**Lingeriegouvernante**  
**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Restaurationstochter**  
 (Englisch sprechend)  
**Serviertochter** für Café-Restaurant  
 Stellenantritt baldmöglichst oder nach Übereinkunft.  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel Bristol, Bern

**Erstklasshaus im Engadin**

sucht für die Sommersaison (bei Zufriedenheit lange Wintersaison zugesichert):

**Saucier, Gardemanger**  
**Pâtissier**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Kontrolleur**  
**II. Sekretärin**  
**Telephonistin**  
**Demi-Chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Hotelgärtner**

Offerten sind erbeten an L. Gredig, Grandhotel Kronenhof, Pontresina.

**Gesucht**  
 auf Anfang April oder nach Übereinkunft

**Saaltochter**

mit französischen Sprachkenntnissen; sowie

**Commis de cuisine od. junge Köchin**

neben jungem Küchenchef. Angenehme Arbeitsbedingungen, Zimmer im Hause und guter Verdienst. Offerten erbeten an Hotel Schützen, Rheinfelden b. Basel, Telefon (061) 875004/05.

**Die Scheidegg-Hotels, Kleine Scheidegg B.O.**

suchen für lange Sommersaison, 10. April bis 30. Sept. oder nach Übereinkunft:

**Kontrolleur-Einkäufer**  
**Journalführer-Sekretär**  
**Saucier**  
**Entremetier, Tournant**  
**Buffetochter**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**Zimmermädchen**  
 für Bahnhofbuffet

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Lohnansprüchen an Fritz von Almen, Hotels Kleine Scheidegg B.O.

**Erstklasshotel im Oberengadin**

sucht für kommende Sommer- und Wintersaison (Juni bis September; Dezember bis April) folgendes qualifiziertes Personal:

**Büro:** **Empfangschef** sprachen- und fachk.  
**Sekretär(in)** sprachkundig  
**Buchhalterin** Rufsystem  
**Büropraktikant oder -praktikantin**  
**Kontrolleur-Kellermeister**  
**Conducteur-Chauffeur**  
**Chasseur**  
**Küche:** **Chef de cuisine** nur beste Kraft  
**Saucier, Entremetier**  
**Pâtissier, Commis de cuisine**  
**Kaffee Köchin**  
**Officemädchen oder Officeburschen, Casserolier**  
**Saal:** **Oberkellner**  
**Kellner und Saaltöchter**  
**Saalpraktikantinnen**  
**Etage:** **Zimmermädchen**  
**Angestelltenmädchen**  
**Lingerie:** **Gouvernante, Näherin**  
**Büglerin**  
**Bar:** **Barmaid evtl. auch Anfängerin** (Halle und Bar)  
 Bei Zufriedenheit sehr lange Wintersaison zugesichert (15. Dezember bis 15. April).  
 Offerten mit Lichtbild unter Chiffre E O 1352 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

in Erstklasshaus mit langer Sommersaison im Berner Oberland auf Mitte/Ende April bis Oktober

**Office-Gouvernante  
oder Office-Hilfsgouvernante**

(wird eingearbeitet)

Bewerbungen mit Angaben über bisherige Tätigkeit, Lohnforderungen, Zeugniskopien und Photo erbeten an Familie Wirth, Hotel Schweizerhof, Interlaken.

**Gesucht**

in Jahresstelle nach Basel jüngere, tüchtige

**Anfangs-Gouvernante**

Selbständiger Vertrauensposten. Offerten mit Zeugniskopien und Bild unter Chiffre A G 1793 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht nach Bern** für 1. April

oder nach Vereinbarung in gesunden, vielseitigen Grossbetrieb mit geregelter Freizeit:

**Serviertöchter  
Servieranfängerinnen**

Offerten mit Photo und Zeugnisausschnitten an Tierpark-Restaurant Dählhölzli, Bern.

**Kursaal Bad Ragaz**

sucht für kommende Saison

**Buffetdame  
Serviertochter**

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Lohnansprüchen an O. Sutter, Thermalbäder und Grand-Hotels, Bad Ragaz.

**Gesucht**

für Sommersaison (Ende April bis Oktober) als Vertrauensperson tüchtige

**Sekretärin**

für Korrespondenz (Deutsch, Französisch, Englisch), Kassa, Telefon, Kontrollen, Réception.

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Wagner, Hotel Oberland, Interlaken.

**Gesucht in Erstklasshaus nach Basel****II. Sekretär(in)  
oder Praktikant**

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Offerten an die Direktion Hotel International, Basel 1.

**Gesucht nach Pontresina** für Sommer- u. Wintersaison:

**Küchenchef** restaurationskundig  
**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**Chef de service**  
**Barmaid**  
**Restaurationstochter**  
**Serviertochter**  
**Buffetochter**  
**Garderobier**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an O. Staehelin-Saratz, Rest. Sarazena, Pontresina.

**Hotel Seilerhaus, Zermatt**

sucht für Sommersaison per 1. Mai bestqualifizierten

**Küchenchef**

mit guten Kenntnissen in à-la-carte-Küche. Eventuell Jahresstelle. Offerten erbeten mit Zeugnisausschnitten, Photo und Lohnansprüchen.

**Hotel Segnes & Post, Flims-Waldhaus**

sucht für lange Sommersaison und Wintersaison

**Pâtissier**  
**Commis de cuisine**  
**Saaltochter**  
**Restaurationstochter**  
 flambier- und tranchierkundig  
**Office-Gouvernante**

Offerten mit Bild und Zeugnisausschnitten an A. Klainguti.

**FLUGHAFEN-RESTAURANT ZÜRICH-KLOTEN**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Buffetöchter  
Officemädchen**

Geregelte Arbeits- und Freizeit nach GAV. Offerten sind zu richten an den Personalchef des Flughafen-Restaurant, Postfach, Zürich 58.

**Derby-Hotel Bahnhof, Wil SG**

sucht:

**Gardemanger, Saucier**  
**Pâtissier**  
**Serviertochter** für Tea-Room } evtl. Ehepaar  
**Restaurationstochter**  
**Commis de rang**  
**jüngeren Buchhalter**  
**Gouvernante für Office, Etage, Economat**

Zeugnisausschnitten sind erbeten.

**SOCIÉTÉ HOTELIÈRE**

dans station en vogue, Alpes vaudoises, saisons d'été et d'hiver

cherche:

**directeur général**

de formation professionnelle complète, avec toutes les connaissances, expériences et qualifications requises pour rang de Palace; langues principales. Nationalité suisse. Place stable. Entrée en fonction selon entente.

Faire offres manuscrites détaillées, prétentions de salaire, photographie, copies de certificats et références sous chiffres D G 1695 à l'Hôtel-Revue, Bâle 2.

**Hotel-Restaurant Gurten-Kulm, Bern**

Wir suchen zu sofortigem Eintritt

**Buffetdame**  
**Buffetochter**  
**I. Lingère**  
**Stopferin-Büglerin**  
**Kioskverkäuferin**  
**Commis de cuisine**  
**Pâtissier** (auf 15. April)

Offerten mit Zeugnisausschnitten, Bild und Lohnansprüchen erbeten an H. Mühlethaler, Dir.



**Hotel St. Gotthard, Weggis**

sucht für lange Sommersaison, jungen

**Alleinkoch**  
**Lingère**  
**Küchenmädchen**  
**Buffettochter**

Offerten und Zeugnisabschriften an Familie Nanzer-Ambühl

**Gesucht**  
 für sofort

**Office- und Lingeriemädchen**

für Anfang Mai

**Köchin** neben Chef

Geregelte Freizeit und hoher Lohn zugesichert.  
 Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Familie  
 Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger, Wengen, Tel. (036)  
 3 41 32.

**Infolge Erweiterung des Betriebes suchen wir**

für die Sommersaison 1960

**2 Saaltöchter**  
**2 Zimmermädchen**  
**2 Küchenburschen**  
**Lingère**  
**jungen Koch oder Köchin**

Offerten zu richten an Hotel Silberhorn, Grindelwald.

Für neu zu eröffnendes Restaurant in St. Gallen suchen  
 wir per Mitte Juni:

**Alleinkoch**  
 (restaurationskundig)  
**Buffettochter**  
**2 Serviertöchter**  
 (restaurationskundig)  
**Haus- und Küchenbursche**  
**Küchenmädchen**

Offerten an Walter Gehrig, Zürcherstrasse 106, St. Gallen.

**Gesucht**zum baldigen Eintritt fachtüchtiger, sprachen-  
gewandter**Restaurations- und  
Dancing-Kellner**mit guten Referenzen. Offerten mit Bild und Le-  
bensabrisse an Kursaal-Direktion, Luzern.**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle:

**Sekretär(in)**  
 (Vertrauensperson) für Buchhaltung, Kassawesen,  
 Löhne und allgemeine Bureauarbeiten.

**Nachportier**  
 sprachenkundig

**Commis de cuisine****Buffettochter****Serviertochter oder Kellner**

Offerten erbeten an Hotel Schweizerhof, Olten.

**Gesucht**

gutpräsentierende

**Restaurations-  
Bar-Tochter**

in neues Bar-Restaurant, à-la-carte-kundig, etwas  
 Barkenntnisse erwünscht, hoher Verdienst. Offer-  
 ten mit Bild an Hotel Speer, Rapperswil.

**Hotel Alpenblick u. Waldhaus  
Braunwald** (1300 Betten)  
(1300 m)**Wir suchen**für lange Sommersaison (Ende Mai bis Ende September)  
in gut frequentiertes Haus

**Pâtissier** erste Kraft, nur Schweizer  
**Commis de cuisine**  
**Casserolier**  
**Commis de rang** (Saalkellner)  
**Zimmermädchen**  
**Lingère-Glätterin**  
**Officemädchen**

Wir erbitten schriftliche Offerten mit Photo und Zeugnis-  
kopien an: K. E. Schweizer, Hotel Alpenblick, Braunwald.

**Gesucht**  
 für Anfang Juni bestqualifizierter

**Küchenchef**Eventuell auch für Wintersaison. Offerten mit Lohn-  
ansprüchen erbeten an: Seilers Monte Rosa, Zermatt.**Wir suchen** für den Dienst in den**SCHWEIZERISCHEN SPEISEWAGEN****\* Kellner****Restaurationstöchter****Küchengehilfen****Officegehilfen**\* Günstige Saisonbedingungen. Stationierung in Basel,  
Zürich, Rorschach, Bern, Genf, Chur.Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Angabe des bevorzugten  
Dienstdomizils an die Direktion der SCHWEIZ. SPEISEWAGEN-  
GESELLSCHAFT, Olten.**Für die kommende Sommersaison**beginnend am Ostermontag, suchen wir für unsere Etablissements  
noch folgendes Personal

junge **Barlehrtöchter** (für Bar und Service)  
 intelligente **Lehrtochter**  
 (für gründliche Barausbildung wird garantiert)  
 sprachenkundige **Serviertochter**  
 (für Speiseservice im Grillrestaurant)  
 jungen **Kellner-Praktikant**  
 (Fixum, Kost und Logis plus Service)  
 intelligenten **Burschen** als Chasseur und zur Mithilfe im Keller  
 versierten, **Kellner** für Dancing  
 sprachenkundigen **Buffettochter** (auch Anfängerin), für Snackbar  
 junge **Lingère** (erfahren in allen Lingerie-Arbeiten)  
 saubere **Tochter** als Beiköchin (wird angeleitet)  
 junge **Hausmädchen**  
 flinkes

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Herrn Gehrig, Cabaret Caca-  
dou, Hotel Hirschen, Luzern.Nach Basel gesucht per 15. April oder 1. Mai junger,  
tüchtiger**Koch** als Chef de garde  
oder Commis de gardeOfferten erbeten an Charles Früh, Grand Restaurant  
Baselstab, Basel. Tel. (061) 23 38 28. Hoher Lohn, 1 1/2  
Tage frei pro Woche. Für Ausländer wird Bewilligung  
nachgesucht.**Gesucht**

in Jahresstelle per sofort oder nach Übereinkunft:

**Buffettochter** (auch Anfängerin)  
**Serviertochter** (deutsch und französisch)  
**Serviertochter-Anfängerin**  
 (Alter nicht unter 18 Jahren)  
**Officemädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo oder telefonische Anmel-  
dung zwischen 12 und 20 Uhr an E. Schmid, Tea-Room Huguenin,  
Barfüsserplatz 6, Basel, Tel. (061) 23 05 50.Internationale Reiseorganisation sucht für ihre Nieder-  
lassung in Luzern per sofort oder nach Übereinkunft  
sehr gut qualifizierte**Sekretärin**für äusserst vielseitige, interessante und selbständige  
Tätigkeit.

**Wir verlangen:** Gewohnheit zu exakter, sauberer und  
 rascher Arbeit; Beherrschung der deutschen, eng-  
 lischen und französischen Sprache in Wort und  
 Schrift; deutsche und wenn möglich englische  
 Stenographie. – Vorkenntnisse in Italienisch oder  
 Spanisch nützlich.

**Wir bieten:** Angenehmes Arbeitsklima; zeitgemässe  
 Salärrierung.

Offerten mit Handschriftprobe, Photo und Saläransprü-  
chen erbitten wir unter Chiffre B 3342 Lz an Publicitas  
Luzern. Volle Diskretion zugesichert.

**Gesucht**  
 in erstklassiges Spezialitäten-Restaurant jüngere

**I. Buffettochter**

Flink und zuverlässig. Selbständiger Vertrauensposten.

Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre B T  
1791 an die Hotel-Revue, Basel 2.**Gesucht in Erstklasshaus nach Basel****Gouvernante-Tournante**(auch Anfängerin) zur Ablösung folgender Dienste:  
**Etage, Restaurant, Küche.**

Offerten an die Direktion Hotel International, Basel 1.

**Wir suchen**

erfahrene

**Stenodactylos**welche befähigt sind, auch selbständig in deutscher  
Sprache zu korrespondieren. Erwünscht sind gute  
Kenntnisse der französischen Sprache.**Wir bieten:**

gute Entlohnung  
 Altersversicherung  
 5-Tage-Woche  
 angenehmes Arbeitsklima.

Offerten mit Photo, Lebenslauf, Zeugnisabschriften,  
 Referenzen, Gehaltsansprüchen sind zu richten an:  
**AG Gattiker & Cie.** (Sekretariat), Speisefettwerke, Rap-  
 perswil.

**Kulm Hotel, St. Moritz**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

**Direktions-Sekretärin** (Steno-Dactylo)  
 möglichst 4sprachenkundig (Jahresstelle), ferner

für Sommersaison 1960  
 (bei Zufriedenheit wird auch Winter-Engagement zugesichert):

**I. Kassier**  
**Wäscherei-Gouvernante, Telephonistin**  
**Zimmermädchen**  
**Portiers**  
**Küchen- und Office-Mädchen**  
**Küchen- und Office-Burschen**

Offerten an die Direktion Kulm Hotel, St. Moritz.

Ebenfalls: **Chefs de rang, Chefs d'étage,**  
**Commis**

Offerten an Herrn C. Lachappelle, Maître d'hôtel, Sallenbachstr. 17,  
Zürich 3.

**HOTEL METROPOL**  
**ST. GALLEN**



bietet per 1. Juni 1960 seriösem, tüchtigem

**Chef de service -  
Oberkellner**welcher auch befähigt ist, einer grösseren, gemischten Ser-  
vicebrigade mit Takt und Autorität vorzustehen**beste Existenz**Bestausgewiesene Fachleute, nicht unter 30 Jahre alt, richten  
ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugnissen und Photo an Dir.  
Ch. Delway.

**CHARLY'S GRILL-ROOM**  
**FOYER FRANÇAIS**  
**BAR**



**Gesucht**  
per sofort in Jahresbetrieb tüchtiger

## Commis de cuisine

für feine Restaurationsküche mit abwechslungsreicher Speisekarte. Offerten sind zu richten an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel.

**Gesucht**  
in Jahresstellen

## Office- und Küchenpersonal

in ganz modernen Betrieb. Offerten mit Zeugnisschriften an Hotel-Restaurant Krone, Bremgarten AG, Telefon (057) 76343.

**Gesucht**  
für lange Sommersaison (April bis Oktober) tüchtiges

## Zimmermädchen

Guter Verdienst, geregelte Freizeit. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an Hotel Marbach, Hiltterfängen (Thunersee).

**Gesucht**

## Commis de cuisine Allein-Restaurationskocher

Berner Oberland, gute Verdienstmöglichkeit, familiäre Behandlung. 1. April oder nach Übereinkunft. Offerten mit Bild unter Chiffre B O 1638 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Touring Mot-Hotel Kreuz  
Sachseln**

(am Sarnersee) sucht für sofortigen Eintritt

## Sekretär(in) Portier

Offerten mit Photo erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

für kommende Sommersaison (Juni bis Oktober):

**Köchin  
Commis de cuisine  
Zimmermädchen  
Küchenmädchen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Hotel Oberalp, Sedrun GR, Telefon (086) 771 55.

## Hotel-Restaurant Bad Horn

am Bodensee  
sucht auf 15. Juni in Jahresstelle:

**Chef de cuisine**

guter Restaurateur, an Stossbetrieb gewohnt, Fischküche

**2 Commis de cuisine**

**2 Office-  
und Hausburschen**

**4 Rest.-Töchter**

sprachenkundig, à-la-carte-Service gewohnt

**Zimmermädchen**

**Lingère**

**Lingeriemädchen**

**2 Buffetköcher**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind erbeten an Grundag-Immobilien-Aktiengesellschaft, Hölzlerinstr. 1, St. Gallen.

## Hotel des Alpes, Flims-Waldhaus

sucht für lange Sommersaison:

**Oberkellner  
Saalköcher  
Commis de rang  
Zimmermädchen  
Commis-Pâtissier  
Casserolier**

**Küchenmädchen  
Etagenportier  
Garde de nuit  
Garçons d'office  
Kaffeeköchin  
Lingère**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an A. Zimmermann.

**Hotel I. Ranges im Oberengadin, 120 Betten**  
sucht für Sommersaison von Ende Mai/Anfangs Juni bis Ende September/Anfangs Oktober:

**Sekretär(in)  
Bureaupraktikant(in)  
Entremetier  
Pâtissier  
Commis de cuisine  
Commis de rang  
Saalpraktikant(in)  
Serviertochter**  
(für Spezialitätenrestaurant)  
**Barmaid-Tourant  
Glätterin**  
Bei Zufriedenheit kann lange Wintersaison zugesichert werden.  
Offerten sind zu richten an Hotel Bernina, Samedan.

**Hotel garni in Zürich**  
sucht

## Gerantin

Eintritt nach Vereinbarung. Verlangt wird gute Kenntnisse der Engen-, Lingerie- und Sekretariatsarbeiten, Englisch, Französisch, evtl. Italienisch. Gute Erscheinung und sicheres Auftreten. Ausführliche Offerten mit Bild und Gehaltsansprüchen unter Chiffre G E 1757 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**  
junge, im Speisesevice gewandte

## Serviertochter

deutsch und französisch sprechend. Grosser Verdienst. Geregelte Freizeit. Offerten mit Bild an E. Hübler, Hotel Bären, Twann am Bielersee, Telefon (032) 72182.

**Gesucht**  
per sofort oder nach Übereinkunft

## Saalkocher oder Saal-Praktikantin

Hotel Greub, am Bahnhof, Basel, Tel. (061) 23 18 40

**Zwischen-Saison**

Gesucht ab 20. April, für 6 bis 7 Wochen, ein

## Jungkoch

als Stütze des Patrons. Offerten gefl. mit Lohnansprüchen sind erbeten an H. Kramer, Hotel Jura, Ketzers, Telefon (031) 69 51 11.

**Hotel Margna, Sils-Maria-Baselgia**  
sucht folgendes Personal für die Sommersaison

**Saucier  
Entremetier  
Bureau-Praktikant  
Lingerie-Gouvernante  
Economat-Gouvernante  
Etagenportier**

Offerten erbeten an J. Müsgens, Sporthotel Flüela, Davos-Dorf.

**Gesucht für Sommersaison:**

**Köchin oder Koch  
Hilfsköchin  
2 Küchenmädchen  
Officemädchen  
Buffetochter, evtl.  
Anfängerin  
Saalkocher  
Restaurationskocher  
Bureaupraktikantin**

in mittleres Hotel am Vierwaldstättersee. Eintritt April/Mai. Saison bis Oktober. Geregelte Freizeit. Offerten an Hotel Sonne, Beckenried, Tel. (041) 85 52 05.

**Gesucht**  
für sofort

## Alleinkoch oder Köchin

in Landgasthaus (evtl. auch als Aushilfe). Guter Lohn, geregelte Freizeit, Zimmer im Haus. Offerte bitte an Frau Brändle, Gasthaus zum Bären, Lüssen, Telefon (061) 841120.

**Gesucht**

## Köchin oder Hilfsköchin

in gut eingerichteten, modernen Betrieb neben Koch. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel-Restaurant Löwen, Zug.

**Gesucht**  
nach Übereinkunft

## 2 Serviertöchter

in Restaurationsbetrieb (auch Anfängerinnen). Geregelte Freizeit. Offerten sind zu richten an W. Reiss, Restaurant Brauerei, Zofingen AG, Telefon (062) 81131.

**Wir suchen**  
für baldmöglichsten Eintritt

**Allein-Sekretärin  
in Jahresstelle  
Etagenportier  
in Jahresstelle  
Commis Saucier  
bis Mitte September  
2 Restaurationskocher  
Jahr oder Saison**  
Offerten mit Zeugniskopien bitte an M. Märky, Hotel Steffani, St. Moritz.

**Grosser, neuer Tea-Room in Biel sucht auf 1. Mai jungen**

**Alleinkoch**  
eine  
**Serviertochter**  
auf 15. April und ein  
**Officemädchen**  
für sofort

Offerten unter Chiffre F 21920 U an Publicitas AG, Biel, oder Telefon (032) 22355.

**Gesucht**

per sofort, auf 5. April oder nach Übereinkunft in neu renoviertes Restaurant tüchtiger, selbständiger

**Koch**  
in neu eingerichtete, moderne Küche; sowie  
**2 Küchenmädchen**  
Geschirrabwaschmaschine vorhanden. Guter Lohn und geregelte Freizeit.

**Serviertochter**  
Schweizerin bevorzugt. Neu eingerichtetes Restaurant mit neuer, moderner Küche.  
Familie F. Schäfer-Buser, Bad Ramsach, Postfach Läuflingen, Telefon (062) 65104.

**Gesucht**  
tüchtigen, zuverlässigen

## Alleinkoch

für Sommersaison. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten erbeten an Familie Imfeld & Gasser, Hotel Löwen, Lungern, Tel. (041) 85 61 51.

**Gross-Restaurant in Bern**

sucht auf den 15. April jüngere, gewandte

**Barmaid**

deutsch und französisch sprechend, sowie jüngere

**Buffetochter**

Offerten unter Chiffre G R 1774 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft

## Bar-Anfängerin

Gelegenheit, den Barservice gründlich zu erlernen. Erstklassige Dancinbar. Ausführliche Offerten mit Bild und Zeugniskopien unter Chiffre B R 1790 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Bellevue, Magglingen**

**Gesucht**

per sofort in gute Jahresstelle eine selbständige, zuverlässige

## Lingère

Offerten erbeten an W. Ganter-Merz, Telefon (032) 24202.

**Gesucht**

in gutes Kurhotel jüngerer

**Aide de cuisine oder Commis**

Eintritt bald

**Saalkocher oder Saalpraktikantin**

sprachenkundig, Eintritt April/Mai. Offerten mit Zeugniskopien und Lohnansprüchen an Bad-Hotel Bären, Baden.

**Gesucht**

für Sommersaison, Mitte Mai bis Oktober

## Allein-Zimmermädchen

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hotel Schweizerhaus, Maloja (Engadin).

**Gesucht**

tüchtiger, selbständiger

## Alleinkoch

(Fischküche). Eintritt 1. Mai oder nach Vereinbarung. W. Würth, Seehotel Weisses Haus, Altenrhein am Bodensee, Telefon (071) 42625.

**Gesucht**

per sofort oder nach Übereinkunft

## Küchen- und Zimmermädchen

Guter Lohn, geregelte Freizeit. Offerten an Hotel-Pension Kurhaus, Klosters-Dorf, Tel. (083) 3 81 12.

**Gesucht**

per sofort oder auf 10. April

## Restaurationskellner oder -tochter

tranchier- und flambierkundig, hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit in Jahresstelle. Offerten an Hotel Bären, Ostermündigen bei Bern, Tel. (031) 655047.

**Gesucht**

## Portier-Hausbursche

ab 20. Mai oder nach Übereinkunft, bis Oktober. Guter Verdienst. Offerten gefl. an Hotel Schweizerhaus, Maloja/Engadin.

**On demande pour Genève**

## une secrétaire- réceptionnaire-caissière

place à l'année. De suite ou à convenir. Ecrire sous chiffre Z 116024 X à Publicitas Genève.

**Gesucht**

auf Sommersaison

## Alleinportier

Guter Verdienst. Eintritt zirka Mitte Mai. Hotel Schweizerhof, Andermatt.

**Gesucht**

gutausgewiesenes und erfahrenes

## Direktions- Ehepaar

in grosses Hotel in bekanntem Kurort und Sportzentrum. Eventuell nur Wintersaison. Ausführliche Offerten sind zu richten an Chiffre 21239 LK Publicitas Bern.

**Gesucht**  
in erstklassige Dancing-Bar

## Bar-Lehrtochter

Gelegenheit, den Barservice à fond zu erlernen. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Junge, gut präsentierende, seriöse Bewerberinnen mit guten Umgangsformen sind gebeten, ausführliche Offerten mit Bild einzureichen, unter Chiffre B L 1792 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

## Köchin

oder

## Hilfsköchin

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. Offerten an Familie Imfeld & Casser, Hotel Löwen, Langern, Tel. (041) 85 61 51.

**Gesucht**

für Sommersaison:

**Küchenchef**  
**Commis de cuisine**  
**Sekretärin**  
**Restaurations-tochter**  
**Buffettochter**

Offerten an Familie Burkhardt, Schlosshotel, Flims-Waldhaus.

**Gesucht**

für nächste Sommersaison (1. Juni bis Ende September)

**Alleinportier**  
**Alleinzimmermädchen**  
**Saaltöchter oder -kellner**  
**Saalköchin**  
**I. Küchenmädchen oder -bursche**  
**Officemädchen od. -bursche**  
Guter Verdienst sowie Behandlung zugesichert.

Hotel Seehof, Valbella-Lenzerheide.

**Gesucht**

in grösseres Kurhotel des Untereingadins

**Sekretär(in)**  
sprachkundig für Journal, Kassa und Korrespondenzen  
**Hilfsgouvernante für Office**  
**Etagenportier**  
**Chef-Saucier, Pâtissier**  
**Serviertöchter**  
für Saal und Restaurant

Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Dir. Herr. Frei, Engadinerhof in Bad Scuol-Tarasp-Vulpera.

**Gesucht**  
tüchtige, sprachkundige

## Sekretärin

Offerten mit Bild und Zeugniskopien an Hotel Alpina, Klosters, Tel. (083) 38233.

## Allein-Lingère

gesucht

in neuzeitlich eingerichteten Betrieb. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre A L 1609 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Gesucht**

neben Chef

## Commis de cuisine oder junger Koch

Gutbezahlte Jahresstelle. Restaurant Giathof, Glattbrugg b. Zürich. Telefon (051) 836677.

**Gesucht nach Basel**

in Jahresstelle in erstklassigen Restaurant-Tea-Room:

**Chefkoch**  
in allen Partien tüchtig, leistungsfähig, restaurationskundig  
**Commis de cuisine oder Hilfsköchin**  
**I. Buffettame-Stütze des Patrons**  
**Buffettame**  
**Buffettöchter**  
**Restaurations-tochter**  
**Officemädchen**  
**Office-Küchenburschen**  
**Hausbursche**

Eintritt Mai. Gef. Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehaltsangaben erbeten unter Chiffre E R 1782 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**On demande**

pour entrée immédiate ou à convenir:

**chef-pâtissier**  
**dames de buffet**  
**aides-dames de buffet**  
**aides-buffet (hommes)**  
**gouvernante d'office**  
**aides de cafétérie**  
**chef de rang (Suisse)**  
**lingères-repasseuses-stoppeuses**  
**commis de cuisine**  
**commis garde-manger**

Adresser les offres avec copies de certificats, photographie et présentations de salaires à la direction du: **BUFFET DE LA GARE, GENEVE-CORNAVIN.**

**Grand Hotel Saas-Fee (Wallis)**  
(100 Betten) sucht für die kommende Sommersaison:

**Anfangs-Oberkellner**  
oder **Chef de service**  
**II. Koch oder tüchtigen Commis de cuisine**  
(neben Küchenchef)  
**2-3 Saalköchler**  
für gepflegten Service  
**Kaffeeköchin**

Offerten mit Zeugnisausschnitten und Bild sind zu richten unter Chiffre G S 1507 an die Hotel-Revue, Basel 2.

**Hotel Braunwald, Braunwald GL**

sucht für kommende Sommersaison (anfangs Juni bis Ende September)

**Commis de cuisine**  
**Saaltöchter**  
**Saalkellner**  
**Bahnportier**  
**Hausbursche**  
**Lingeriemädchen**  
**Hotelsekretärin**

Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photo und Referenzen sind erbeten an die Direktion.

**Gesucht**

per Anfang April oder nach Übereinkunft für lange Saison; sprachkundige, nette

## Saal- und Restaurationstochter

Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Hotel Wysses Rösli, Schwyz, Tel. (043) 31922.

**Gesucht** für Sommersaison:

**Restaurationstochter**  
für Hotel-Restaurant-Terrasse  
**Saalköchin**  
**Küchenmädchen**  
**Officemädchen**  
mit Kenntnissen der Kaffeeküche.

Offerten an Hotel National, Flims-Waldhaus GR, Telefon (081) 41224.

**Fischstube Zürichhorn**

sucht

## Serviertöchter

fach- und sprachkundig, Tranchieren notwendig

## Buffettochter

Offerten an C. Hohl, Seestrasse 441, Zürich 2/38.

**Gesucht**

für Sommersaison 1960, tüchtig

## Commis-Pâtissier

Offerten erbeten an Hotel Waldstätterhof, Brunnen (Vierwaldstättersee).

**Gesucht**

in schön gelegenes Tochterinstitut Nähe St. Gallen

## 2 Zimmermädchen

## Hausmädchen

## junges Mädchen

welches Lust hat sich in der Lingerie auszubilden. Vorkenntnisse nicht erforderlich, kann hier angelehrt werden.

Sehr gute Bedingungen, hoher Lohn zugesichert. Modernes Personalhaus: eigene Zimmer, fliessendes Wasser, Zentralheizung, geregelte Freizeit und Ferien. Eintritt nach Vereinbarung. Offerten an: Direktion Institut Prof. Buser, Teufen b. St. Gallen, Telefon (071) 236181.

**Kulm-Hotel, Valbella-Lenzerheide**

sucht für lange Sommersaison:

**Saaltöchter**  
**Saalköchin**  
**Restaurationskellner**  
**Portier-Hausbursche**  
**Zimmermädchen**  
**Office- und Küchenmädchen**  
**Bar-Hilftöchter**  
**Commis de cuisine** neben Chef  
**Lingerie-Mädchen** nährüchtig

Gef. Offerten mit Zeugniskopien an Familie Baechli, Valbella-Lenzerheide.

**Gesucht**

per sofort restaurationskundigen

## Alleinkoch oder Köchin

für Frühjahr- und Sommersaison in erstklassigen Landgasthof. Hilfskräfte vorhanden. Guter Verdienst. Offerten mit Photo und Referenzen an O. Brunner, Gasthof Bären, Frieswil BE, Telefon (031) 617912.

**Nous cherchons**

pour la saison d'été, 15 juin 1960

**maitre d'hôtel**  
qualifié  
**pâtissier**  
**barmaid**  
**secrétaire-maincourantière**

Grand Hôtel Victoria, Montana-Vermala, tél (027) 52302.

**Wir bieten**

angenehme Jahresstelle tüchtiger, gewandter

## Restaurations-tochter

Beherrschung eines gepflegten Services sowie Sprachkenntnisse erforderlich. Sehr hoher Verdienst, geregelte Freizeit. Nur bestausgewiesene Bewerberinnen adressieren ihre Offerte mit Bild an Hotel Kreuz, Balsthal SO, Tel. (062) 27412.

**Gesucht**

in lange Sommersaison (Mai bis Oktober) oder in Jahresstelle Kanton Graubünden:

**I. Lingère**  
**Lingeriemädchen**  
**Buffettochter**  
**Restaurationstochter**  
**Zimmermädchen**  
**Hilfzimmermädchen**  
**Officeburschen u. -mädchen**

Offerten erbeten unter Chiffre L S 1748 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Das neue Hotel Halbinsel Au in Au-Wädenswil am Zürichsee sucht für lange Saison, Eintritt 15. April 1960

## Buffettame oder -tochter

Zimmer im Hause, angenehme Arbeitsbedingungen. Offerten mit Zeugnisausschnitten und Photo an A. Steinbrink, Hotel Halbinsel Au, Au-Wädenswil ZH, Telefon (051) 956008.

**Alexandra Grand Hôtel, Lausanne**

engage le 1er mai ou pour date à convenir

## chef de cuisine

jeune, ayant fait l'apprentissage, sachant travailler seul, capable de calculer et connaissant la carte, le menu et les banquets. Place à l'année. Faire offre détaillée et complète avec prétentions de salaire;

## portier de nuit

sérieux, sobre, qualifié. Place à l'année.

**Gesucht**

per 15. April oder 1. Mai nach Bern in Jahresstelle tüchtige

## Sekretärin

sprachkundig (in Wort und Schrift), versiert in allen Bureauarbeiten, Reception. Selbständiges Arbeiten erforderlich. Offerten mit Bild und Lohnansprüchen erbeten an Fritz Liechti, Hotel Wächter, Bern, Telefon (031) 20866.

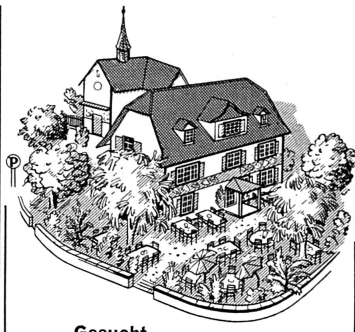
**Gesucht**

in alkoholfreies Hotel-Restaurant (70-100 Mittagessen), verantwortungsbewusst

## Alleinkoch

evtl. Alleinköchin

Bewerber müssen befähigt sein, eine gut bürgerliche, abwechslungsreiche Küche selbstständig zu führen. Jahresstelle. Eintritt nach Übereinkunft. Offerten mit Zeugniskopien und Saläransprüchen an die Verwaltung des Hotels Hospiz Engelhof, Basel.



**Gesucht**

per sofort flinker

## Buffetbursche oder Buffettochter

sowie jüngere, an Stossbetrieb gewöhnte

## Serviertöchter

Offerten mit den üblichen Angaben sind zu richten an Historisches Wirtshaus zu St. Jakob, Basel.

## Hotel Bellevue, Engelberg

sucht für die Sommersaison 1960 (Mai bis September)

**Entremetier**  
**Pâtissier**  
**Casserolier**  
**Küchenmädchen**  
**Officegouvernante**  
**Demi-chef**  
**Commis de rang**  
**Saaltöchter**  
**Zimmermädchen**  
**Portiers**  
**Buffettochter**  
**Lingèregehilfinnen**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind zu richten an die Direktion Hotel Bellevue, Engelberg OW.

**Gesucht**

für lange Sommersaison in Bergrestaurant:

**Restaurationstochter**  
**Buffettochter**  
**Officemädchen**

Offerten erbeten an Gipfel-Restaurant Weisshorn, Arosa.

**Gesucht**

jünger

## Entremetier

auf 15. April, für Jahresstelle; sowie

## Gardemanger

für Mustermesse (23. April bis 3. Mai 1960). Offerten erbeten an Restaurant zum Braunen Mütz, Basel.

**Hotel Sternen, Unterwasser**

(Obertoggenburg) sucht in Saison- oder Jahresstelle, Eintritt nach Übereinkunft (Maj/Juni)

**Restaurationstochter**  
(sprachkundig)  
**Gardemanger** (selbständig)  
**Commis de cuisine**  
**Buffettochter**  
(evtl. Anfängerin od. Lehrtochter)

Wir bieten sehr hohen Verdienst, angenehme Arbeitsbedingungen und geregelte Arbeitszeit.

Offerten erbeten an M. Looser, Besitzer.

**WALLISER RESTAURANT**  
**RESTAURANT FRANÇAIS**  
**LE STOCK**



## Le mazot

im Hotel z. wilden Mann, Baden (beim Stadtor) **Telephon 2 67 93**

Für unser bekanntes Hotel-Restaurant benötigen wir:

**Chef de cuisine**  
der einer Spezialitätenküche vorstehen kann  
**Buffettame**  
**Praktikantin**  
die Interesse hat, den Hotel- und Speiseservice in allen Sparten kennen zu lernen  
**Serviertöchter**  
sprachkundig

Einzelzimmer mit Badegelegenheit vorhanden. Wenn Sie geregelte Arbeits- und Freizeit (keine Freizeite) zu schätzen wissen, senden Sie Ihre Offerten an E. Schriber, Gémant.



**Gesucht**  
auf Mitte April: tüchtige, selbständige

## Serviertochter

in Jahresstelle. Hoher Verdienst. Offerten an  
W. Janser, Gasthof Ochsen, Arlesheim, Tel. (061)  
82 6852.

## Welcher Wirt oder Chef de service

würde 1 Tag pro Woche und während 14 Tagen  
Ferien den Inhaber eines

## mittleren Restaurations- betriebes ablösen?

Stadt Nähe Bern. Angebote sind erbeten unter  
Chiffre W W 1555 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel Dischma, Davos-Dorf

sucht für Juni bis Ende September

**Sekretärin-Gouvernante-  
Stütze des Patrons**  
Réception, Buffet, Zimmer

**Serviertochter**

mit Fremdsprachenkenntnissen

**Köchin**

**Zimmer-Lingeriemädchen**

für Juli/August

**Serviertochter**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo erbeten an E. Meyer,  
Hotel Dischma, Davos.

## Die Hotels Zimmermann in Zermatt

suchen für die Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte Sep-  
tember)

**Saaltöchter**  
**Commis de salle**  
**Nachportier, Chasseur**  
**Gardemanger**  
**Entremetier**  
**Commis de cuisine**  
**Commis patissier**

Gutausgewiesene Kräfte wollen sich bitte melden unter  
Beifügung von Zeugnisaufschriften und Photo.

## Gesucht nach Basel

für sofort in Jahresstelle:

**Lingère**  
**Lingeriegehilfin**  
**Hilfsportier**

Guter Verdienst und geregelte Freizeit. Offerten mit Bild  
und Zeugniskopien an Direktion Hotel Drachen garni, Basel

## Gesucht nach Arosa

für Sommersaison oder Jahresstelle

**Buffetochter**  
**2 Saaltöchter**  
**2 Zimmermädchen**

Eintritt nach Übereinkunft. Hotel Central, Arosa.

## Gesucht nach Graubünden

**Küchenchef**

für Sommersaison (Mitte Mai bis Anfang Oktober).  
Offerten unter Chiffre OFA 3328 D an Orell Füssl-  
Annoncen AG, Davos.

## Gesucht

per sofort oder nach Übereinkunft tüchtige, nette

**Serviertochter**  
**und Buffetochter**

in lebhaften Betrieb. Anfragen erbeten an Familie  
Kayser, Hotel Bahnhof, Solothurn.

## Gesucht

**Ehepaar**

für Gérance oder Pacht

in sehr guten Jahresbetrieb mit ca. 25 Betten in  
Graubünden. Mann muss Koch sein. Eintritt nach  
Übereinkunft. Offerten mit Lebenslauf und Zeug-  
nisaufschriften unter Chiffre G P 1714 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel-Restaurant Bad Horn am Bodensee

sucht tüchtiges, in allen Sparten ausgewiesenes

# Geranten- Ehepaar

Verlangt wird:

Gute Organisation, umfassende Küchenkenntnisse, sprachgewandt,  
einsatzfreudig.

Geboten wird:

Selbständige Geschäftsführung in neuem, umgebautem Betrieb.  
Gute Salarierung.

Geschäftsumfang:

Speiserestaurant, ca. 100 Plätze;  
Säle und Konferenzzimmer, ca. 300 Plätze;  
Café-Bar, ca. 50 Plätze;  
Restaurations-Garten, ca. 150 Plätze;  
Eigenes Strandbad mit Kiosk (Nebenbetrieb).

Nur bestausgewiesene Bewerber wollen sich unter Beilage von Lebens-  
lauf, Arbeitsausweisen und Referenzen melden bei  
GRUNDAG-Immobilien-Aktiengesellschaft, St. Gallen, Hölderlinstrasse 1.

## Bahnhofbuffet Biel sucht

**Buffetochter oder -dame**  
**Serviertochter** für die II. Klasse

**Commis de cuisine**

**Kellerbursche**

muss deutsch oder französisch sprechen

Gutbezahlte Jahresstellen. Eintritt nach Überein-  
kunft oder sofort.

Offerten erbeten an Paul Marques.

## Hotel in Locarno

sucht auf 1. April oder 1. Mai bis Ende Saison  
tüchtigen, zuverlässigen

## Koch oder Köchin

erfahren in gubürgerlicher Küche, für die Ver-  
pfllegung von Reisegruppen. Keine Restauration.  
Offerten mit Photo, Zeugniskopien und Gehalts-  
ansprüchen unter Chiffre L O 1600 an die Hotel-  
Revue, Basel 2.

On cherche

**Commis de cuisine**

Cuisine moderne, date d'entrée en service de  
suite ou à convenir. Faire offre avec copies de  
certificat, photo et prétentions de salaire à  
Chs. Amacker, Buffet CFF, Sion.

## Gesucht

treue, freundliche

**Serviertochter**

in renoviertes Restaurant auf dem Lande, 2 Minu-  
ten von Bahnstation, guter Verdienst. Tochter, die  
an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, beliebt ihre  
Offerte mit Bild unter Chiffre P 9906 Y an Publi-  
cas Bern einzureichen. Stellenantritt nach Verein-  
barung.

Zur weitgehend selbständigen Betreu-  
ung des Speisesaals unserer Internats-  
schule suchen wir zu baldigem Eintritt

## 1 Saaltöchter

Wir erwarten von unserer neuen Mit-  
arbeiterin vor allem freudigen Einsatz,  
freundliches und bestimmtes Auftreten  
und absolute Ehrlichkeit. Wir bieten  
dagegen guten Lohn und geregelte  
Freizeit.

Bewerbungsschreiben mit kurzem Le-  
benslauf und Photo sind erbeten an die

Verwaltung der  
Evangelischen Mittelschule Schiers  
Schiers GR.

## Kleineres Hotel in Arosa

sucht für Sommersaison von Mitte Juni bis Ende Sep-  
tember:

**Alleinportier**  
**Küchenmädchen**

und

**Lingère**

selbständig und zuverlässig; bei Zufriedenheit  
Winterengagement zugesichert.

Offerten sind erbeten unter Beilage von Zeugnisaufschriften  
und Photo unter Chiffre D R 1585 an die Hotel-Revue,  
Basel 2.

## Hotel Weisses Kreuz, Pontresina

sucht für lange Sommersaison

**Bureau-Praktikantin**  
**Zimmermädchen**  
**Saaltöchter**

Offerten erbeten an die Direktion, Telefon (082) 66231.

**Gesucht**  
**tüchtiges Fräulein**  
als

**Chef de service / 1. Buffetdame**

gute Bezahlung, Kost und Logis im Hause. Eintritt  
nach Übereinkunft. Schriftliche Offerten an  
J. Willmann, Restaurant Grüt, Adliswil.

## Park Hotel in Pontresina

sucht für kommende Sommersaison (lange Winter-  
saison kann zugesichert werden)

**Saucier**  
**Entremetier**  
**Gardemanger**  
**Commis-Entremetier**  
**Waren- u. Bonkontrollleur**  
**Bureaupraktikantin**  
**Officegouvernante**  
(auch Anfängerin)

**Näherin**

**Etagenportiers**

**Chef de rang**

**Demi-chef**

**Commis de salle**

Offerten erbeten an die Direktion, Telefon (082) 66231.

## Wir suchen

in unseren Betrieb tüchtigen

**KÜCHENCHEF**

(Alleinkoch) als Mitarbeiter (evtl. mit Frau). Neu-  
zeitliche Kücheneinrichtung vorhanden. Eine spä-  
tere Pacht des Betriebes nicht ausgeschlossen.  
Sollten Sie sich dafür interessieren, bitten wir Sie,  
mit uns in Verbindung zu treten. Chiffre M A 1539  
an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Wir suchen

nach Übereinkunft

**Saaltöchter**  
**Bureaupraktikantin**

wenn möglich mit italienischen Sprachkenntnissen.  
Offerten sind zu richten an Hotel Bernasconi,  
St. Moritz.



## Sporting Restaurants, Biel

suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

**Demi-chef de rang**  
**Commis de restaurant**  
**Buffetochter** (evtl. Anfängerin)

Offerten mit Zeugnisaufschriften und Bild sind zu richten  
an G. Schluchter, Sporting Restaurants, Biel.

**Gesucht**  
für Ende Mai

**Saal- und**  
**Restorationstöchter**

Offerten mit Zeugniskopien und Photo an Hotel  
Bellavista, Films-Waldhaus.

## LENZERHEIDE

Gesucht auf 1. Juni

**Küchenmädchen**  
**Lingeriemädchen**

für die Sommersaison. Hotel Danis, Telefon  
(081) 42117.

## Gesucht

wird für Jahresstellen in kl. Hotel, tüchtige, selbständige

**Lingère**  
**Officemädchen od. -bursche**  
**Serviertochter**

sprachenkundig (evtl. Anfängerin)

**Tochter als Hilfsköchin**

(gute Geleg. sich im Kochen weiter auszubilden)

Sehr guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an Hotel Adler, Arth am See.

## Wir suchen

für kommende Sommersaison

**Portier-Conducteur**  
**Lingère**  
**Restaurationstochter**  
für Bar-Dancing  
**2 Zimmermädchen**  
**Officemädchen**

Offerten sind zu richten an Hotel Walliserhof, Saas-Fee VS.

## Hotel Caspar Badrutt, St. Moritz

(Erstklassenhaus mit 100 Betten) für Sommersaison sucht

**Sekretärin**  
für Journal, Kassa, Réception  
**Küchenchef**  
auch jüngere Kraft

**Saucier**  
**Commis de cuisine**  
**junger Pâtissier**  
**4 Demi-Chefs**

**Chef de rang, 4 Commis**

**2 Zimmermädchen**

**Tourant-Loge-Conducteur**

Eintritt zwischen 20. Juni und 1. Juli.

Gef. Offerten sind erbeten an Hotel Caspar Badrutt,  
St. Moritz.

## Hotel Matterhornblick, Zermatt

sucht mit Eintritt 1. Juni evtl. früher

**Sekretärin**  
für Kassa, Journal, Réception, sprachgewandt  
**Zimmermädchen** (Mithilfe im Service)  
**Portier-Conducteur** sprachenkund.  
**Lingeriemädchen**  
(Bedienung der vollautomatischen Waschanlage)  
**Officemädchen**  
**Küchenbursche**

Bei Zufriedenheit wird Wintersaison zugesichert.  
Gute Bezahlung.

Offerten an: H. Fretz, Direktor.

## Hotel Albeina

(Kloster-Dorf GR) sucht für die Sommersaison 1960  
(Eintritt Juni)

**Alleinkoch**  
**Saalpraktikantin**  
**Officemädchen**  
**Zimmermädchen**  
**Lingère**  
**Portier-Hausbursche**

Bei Eignung Winterengagement zugesichert.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien erbeten an Hans  
Allemann-Brosi.

## Sind Sie der richtige Mann?

Für Neueröffnung eines erstklassigen, gediegenen Restaurants mit Tea-Room-Charakter (Vollpatent) an zentraler Verkehrslage in Basel wird

initiativer, tüchtiger

## Gerant/Geranten-Ehepaar

gesucht, befähigt, dieses Restaurant zu einem führenden Geschäft der Stadt zu entwickeln. Selbständige, verantwortungsvolle Position. Gute Entlohnung mit Anteil am Erfolg, geregelte Ferien und Freizeit. Eintritt auf 1. September oder 1. Oktober 1960. Detaillierte Offerten mit Bildungsgang, Erfahrungen, Gehaltsansprüchen und Photo unter Chiffre S M 1800 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklassiges Schweizer Restaurant in Düsseldorf sucht per 1. April oder nach Vereinbarung

### Küchenchef

erste Kraft; sowie einen tüchtigen und erfahrenen

### Chef de service

Sehr gutbezahlte Dauerstelle. Schriftliche Offerten sind zu richten an Mme G. D. Carrutti, Froburgstrasse 1, Zürich 6.

### Chef de partie oder Chef-Saucier

firm in der feinen Küche, bei hoher Bezahlung, per sofort gesucht. «Georgenhof» Hotel-Restaurant, Herrenhäuser Kirchweg 20, Hannover (Tel. 72244/5).

### Chambermaids

Required for season or longer - can commence as soon as permit is obtained. Send full particulars with references to: Sandbanks Hotel, Bournemouth (England).

### Erstklassiger Chef-Gardemanger

gesucht für Luxus-Hotel in England Jahresstelle, ca. Fr. 800.- pro Monat, Baldiger Eintritt. Offerten an H. Duthaler, maître de cuisine, Cavendish Hotel, Eastbourne (England).

### Gesucht für Grossbritannien KOCH

für erstklassiges, mittelgrosses Restaurant, Holzkohlengrill und Espresso-Bar. Kenntnisse in Patisserie erwünscht. Beförderungsmöglichkeit bei richtiger Person gegeben. Offerten mit Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an Le Gourmet, Ltd., 72, St. Mary Street, Cardiff.

### Gesucht für Sommersaison (April bis Oktober)

**I. Saaltöchter** gewandt, sprachkundig, fähig eine Brigade von zirka 6 zu führen

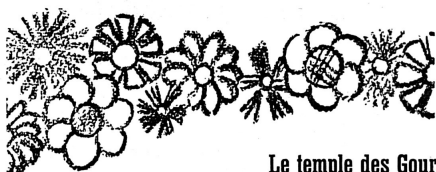
### 3 Servicetöchter

Freundliche Umgangsformen. Es wird Gelegenheit geboten, sich in der italienischen Sprache zu vervollkommen. Ausführliche Bewerbungen mit Bild u. Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschriften erbeten an die Direktion Hotel Splendide, Bellagio (Comerio/Italien).

### Cherchons pour CANADA

chef de cuisine  
chef de service  
chef de rang  
femme de chambre  
jeune fille pour enfant

Faire offre à Max Sigmund, Hôtel Suisse, Sun-Valley Ste-Adèle (Quebec).



### Le temple des Gourmets

FRASCATI AL LAGO sucht hervorragende Kräfte in Dauerstellung zur Neueröffnung (Anfang Juni) eines vornehmen Restaurants in Lugano-Vico-Morcote

### Maître d'hôtel

### Gerant(in)

### Commis de partie

### Küchenchef

### Chef de partie

### Hilfskräfte

Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen (nicht Bedienung) von erstklassigen internationalen Kräften an

Blatzheim-International S.A., Vico-Morcote/Lugano

Führendes Luxusrestaurant in München sucht eine tüchtige

### Kaltmamsell

und eine erfahrene

### Beilagenköchin

mit erstklassigen Referenzen. Wohnung im Hause. Bewerbungen mit Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten an Restaurant Humplmayr, München 2, Maximiliansplatz 16.

OSLO

### Cuisinier

Hôtel de tout premier ordre engage personne de nationalité suisse pour son restaurant français. Date d'entrée autour du 15 avril. Prière adresser offres avec copies de certificats et photo à Hôtel Nobel, Oslo.

Wanted

the following staff for the Hotel Training College being started by the Federation of Hotel and Restaurant Associations of India, in Delhi:

### Principal

(also to teach Hotel Management)

### Food and Beverage Chef

(Instructor)

### Lecturer

in House-keeping

Please apply with details of qualifications, experience, minimum salary acceptable, to Hotel Federation, Maiden's Hotel, Delhi (India).

### Waiters or commis

Required urgently for season or possibly longer. Send full particulars with references. Waiters five years, Commis three years to: Sandbanks Hotel, Bournemouth (England).

### Angleterre

Hotel Grosvenor, Swanage, Dorset. Royal Victoria Hotel, Swanage. Applicants must be available from May to September 1960.

### Cook

23 years of age or over with 5 years experience.

### Chef de rang

23 years of age or over with 5 years experience.

### Commis de rang

21 years of age or over with 3 years experience.

### Resident Domestic Workers

(female) with experience of Chambermaids work. Italian Candidates must be 21 years of age or over. Other Nationality 18 years of age or over. Please send full particulars: Full name, Present Address and Home Address, Full date of Birth, Place of Birth, Nationality, References.

### Gesucht in Sommer- und Winterkurort:

### Kaffeeeköchin

geregelte Freizeit. Anfängerin wird angelernet.

### Officemädchen

für Saison- oder Jahresstelle. Geregelte Freizeit.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an Konditorei Hanselmann, St. Moritz, Tel. (082) 338 64.

### Gesucht nach Graubünden:

Commis de cuisine  
Pâtissier  
Hilfsköchin  
Restaurationstochter  
Saaltöchter  
Alleinportier  
Glätterin-Näherin  
Hausmädchen

für Mitte Mai bis Anfang Oktober. Offerten unter Chiffre OFA 3329 D an Orell Füssli-Annouen AG, Davos.

Suche für ein sehr schönes Restaurant in Deutschland jüngere, gutaussehende

### Serviererinnen Buffetgehilfen Tellerwäscher

(bevorzugt wird männliche Kraft mit Führerschein Klasse III)

### Koch-Commis

geregelte Arbeitszeit, gute Verdienstmöglichkeit; Kost und Wohnung im Hause.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an Gaststättenbetriebe Werner Becker, Kölnerstr. 52, Siegen (Westf.), Deutschland, Tel. 1316.



Wir liefern

**sofort!**

Dank rechtzeitig angelegtem Grosslager liefern wir an Hotels, Pensionen, Apartementhäuser usw. trotz Teuerung noch zu vorteilhaftesten Spezial-Preisen. Gästezimmer, Einzel- und Polstermöbel, la Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Vorhänge, Beleuchtungskörper etc. in garantiert bester Qualität. Telefonieren Sie uns heute noch, unser Hotelberater gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.



**Möbel Pfister**

Abteilung für Hotel-Möblierungen  
ZÜRICH, am Walcheplatz  
Telephon (051) 473232

Nous cherchons

## correspondante

le langue française, habituée à un travail indépendant, avec bonne connaissance de l'allemand.

### Nous offrons:

salaires intéressants  
semaine de 5 jours  
atmosphère de travail agréable  
caisse de retraite.

Faire offres manuscrites avec photo, curriculum vitae, prétentions de salaire, certificats, références à SA Gattiker & Cie., Fabrique de graisse comestible, Rapperswil.



Wer Tonic sagt, meint Schweppes.

Schweppes-Tonic, aus Extrakten der Chinarinde, ein

prickelnd herber Durstlöcher.

Kenner lieben diesen exquisiten Longdrink mit Gin. Verlangen Sie Schweppes in Bars und Restaurants.

## Aus dem Leserkreis

### Unzulängliche Abfertungsverhältnisse im Flughafen Kloten

Aus der Zentralschweiz wird uns geschrieben:

«Eher als wir erwartet haben, ist das ominöse Düsenzeitalter angebrochen. Die verschiedenen Fluggesellschaften haben scheinbar alle Vorbereitungen getroffen, den kommenden Grossverkehr bewältigen zu können. Mir — und auch bestimmt andern — ist es nicht ganz geheuer, daran zu denken, dass die in den erwarteten Massen ankommenden und abreisenden Gäste noch immer durch den so unökonomischen Flughafen in Kloten geschleust werden müssen.

Wir wissen, dass die Abfertigungsgebäudelichkeiten auf diesen Sommer nicht fertig werden. Wir wissen auch, dass die Düsenflüge schon heute fliegen — und mit einer guten Auslastung. Wir müssen ferner damit rechnen, dass auch mit den neuen Grossvögeln Verspätungen entstehen können. In diesem Falle kann es vorkommen, dass plötzlich Hunderte von Passagieren durch den Zoll oder durch die «Transithalle» geschleust werden müssen. Wer schon in den vergangenen Jahren bei Hochbetrieb Kloten als ankommender oder als abfliegender Passagier miterlebt hat, wird sich fragen müssen: «Was wird diesen Sommer geschehen?» Leider hört man immer nur von den neu erstellten oder noch neu zu erstellenden Gebäuden, ob aber einer Misere, welche die Fluggastpassagiere bis heute noch stillschweigend in Kauf genommen haben, schon in diesem Sommer energisch Abhilfe geschaffen wird, möchten wir aus beruflichem Munde zugesichert wissen.

Können wir es uns leisten, mit grossem finanziellen Aufwand den Gast zu umwerben, ihn jedoch beim Betreten von Schweizerboden zu enttäuschen?

Man möge doch für den kommenden Sommer im Flughafen Zürich ein tragbares Provisorium schaffen, um nicht nur dem Gast entgegenzukommen, sondern um auch dem Personal die Aufgabe zu erleichtern.» (ist)

## Nachrichten vom Bodensee

### Übernachtungsrekord in Kreuzlingen pro 1959

fb. Dem Jahresbericht des Verkehrsvereins Kreuzlingen und Umgebung für das Jahr 1959 kann entnommen werden, dass sich die Verkehrsfrequenzen in sehr erfreulichem Umfang verbessert haben. Denn mit 41 700 Logiernächten in 16 erfassten Betrieben ist die bisher höchste Logiernächtezahl erreicht worden. Im Vorjahr waren es 32 450 Übernachtungen. Von den 41 700 Logiernächten entfallen 29 150 (Vorjahr 23 300) auf Schweizer und 12 550 (9150) auf Ausländer. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer pro Gast betrug 2,6 gegen 2,3 Tage im Jahre 1958. Ankünfte wurden im vergangenen Jahre 15 900, 8650 Schweizer und 7250 Ausländer, gezählt, gegenüber 14 000 Ankünften im Jahre 1958. Damals waren es 8900 Schweizer und 5100 Ausländer; die Zahl der Schweizer Ankünfte ist somit leicht zurückgegangen, diejenige der Ausländer

stark gestiegen. Die Zahl der verfügbaren Gästebetten ist um 12 auf 278 angewachsen. Sie waren im Jahresdurchschnitt zu rund 40 % besetzt, oder zu 5 % mehr als im Vorjahr, am besten im August mit 74 und am schwächsten im Januar mit 26,5 %. Dabei kommt Kreuzlingen vor allem die Grenzstadtlage zugute. Der Rekord der Übernachtungen ist zustande gekommen, ohne dass im Jahre 1959 in Kreuzlingen eine grössere Tagung stattgefunden hätte. Besonders erfreulich ist der Ausbau des Campingplatzes beim Restaurant «Fischerhaus», an welchem die Gemeinde wesentlich mitgeholfen hat. Die Übernachtungen auf dem Kreuzlinger Zeltpark betrugen im Jahre 1959 1800, 1954 3700, 1956 4000, 1958 7500 und 1959 bereits 11 400. Das Seenachtfest hatte bei 15 620 Fr. Ausgaben einen Vorschlag von 420 Fr. eingebracht. Der Mitgliederbestand des Verkehrsvereins ist mit 404 ungefähr gleichgeblieben wie im Vorjahr.

### Der Fremdenverkehr am Bodensee im Jahre 1959

fb. — Die erste Feststellung im Jahresbericht für 1959 des Internationalen Bodensee-Verkehrsvereins ist, dass die Sommersaison alle Erwartungen übertraffen hat. Nach der Entwicklung des Reiseverkehrs in den Jahren 1958 und 1957 waren sich die Fachexperten darüber einig, dass eine wesentliche Ausweitung des Reiseverkehrs am Bodensee nicht mehr möglich ist. Sie mussten sich im Jahre 1959 eines anderen, besseren belehren lassen. In der Bundesrepublik Deutschland ist es nach jahrelangem Tauschungen gelungen, die Schulferien so auszuweiten, dass die für den Fremdenverkehr interessanten Länder nicht zur gleichen Zeit Schulferien hatten. Wohl dieser Ferienregelung, die auch in der Schweiz endlich kommen sollte, ist die ausgezeichnete Sommersaison 1959 zu verdanken. Die Lücke in der Vorsaison konnte dadurch wesentlich ausgefüllt werden. Die geeignete Ferienregelung ist sowohl für den Gast wie das Gastgewerbe von ausschlaggebender Bedeutung.

Am Bodensee konnten sämtliche Uferstaaten ihre Fremden- und Übernachtungsziffern verbessern. Die dem Internationalen Bodenseeverkehrsverein angehörenden Orte rund um den Bodensee konnten im Jahre 1959 insgesamt 1 117 700 Gäste buchen, gegenüber 1 047 500 im Jahre 1958. Davon entfielen 756 700 (Vorjahr 723 000) auf deutsche Fremdenorte am Bodensee, 184 000 (167 700) auf die Schweiz und 178 800 (166 700) auf Vorarlberg. Erfolgreich ist dabei die Zunahme von 16 300 Gästen auf der Schweizer Seite. Von 1,1 Millionen waren 293 000 Ausländer, von denen 103 000 auf Deutschland, 105 000 auf Vorarlberg und 84 000 auf die Schweiz entfielen. Die Zahl der Übernachtungen ist im gesamten Raum von 3,298 Millionen im Jahre 1958 auf 3,671 Millionen im Jahre 1959 gestiegen. Davon entfielen 2,73 Millionen auf Deutschland (Vorjahr 2,47), 517 300 (447 200) auf die Schweiz und 421 800 (377 100) auf Vorarlberg. Besonders erfreulich ist schweizerischerseits der Zuwachs um 70 000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr. Der Fremdenverkehr im gesamten Bodenseeraum ist im Jahre 1959 um 70 162 (6,7 %) Gäste mit 372 392 (11,2 %) Übernachtungen gestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 3,3 Tage. Die Zunahme am Schweizer Ufer beträgt 9,7 % der Gäste und 15,7 % der Übernachtungen.

Die Campingplätze am Bodensee verzeichneten eine Zunahme von 188 294 auf 181 950 Gäste und bei den Übernachtungen von 412 800 auf 495 000. Schweizerischerseits wurden 11 897 Ankünfte und 19572 Übernachtungen gemeldet. Die Frequenz der deutschen Bodenseeschiffahrt ging von 3137 auf 2985 Millionen Gäste zurück, bei der Schweizer Schiffahrt auf dem Obersee blieb die Zahl mit 332 000 stabil, während die Schweiz. Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein die Besucherzahl von 325 021 auf 328 830 leicht steigern konnte. Sie erreichte damit die höchste Beförderungszahl seit ihrem Bestehen. Die von den Bodenseegästen vielbesuchte Sants-Schwebbahn konnte ihre Frequenz von 206 300 auf 214 300 Passagiere steigern. Bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer steht in den Kantonen Thurgau und St. Gallen (ohne Toggenburg) Ermatingen mit 3,8 Tagen an der Spitze.

### Einbau der Bodenseestrasse ins Hauptstrassennetz

fb. Der Verkehrsstrom auf der Bodenseestrasse von Schaffhausen-Kreuzlingen-Konstanz-Rorschach bis St. Margrethen-Bernhardin hat vor allem in den Monaten vom Frühling bis zum Herbst Ausmass angenommen, dass sich die Strassenfachleute seit Jahren den Kopf darüber zerbrechen, wie man diesen Strom in erträgliche Bahnen lenken könnte. Noch im vergangenen Jahre haben die Fachleute vorgeschlagen, eine Hochstrasse von Diessenhofen oder Eschenz bis Arbon zu bauen, um für den Durchgangsverkehr die Gemeinden an der Seestrasse zu entlasten. Nun scheinen die Würfel gefallen zu sein, denn an einer Pressekonferenz im Gemeindehaus Kreuzlingen wurde uns von Stadtmann A. Abegg in Kreuzlingen bekanntgegeben, dass die eidgenössische Planungskommission zum Schluss gekommen war, eine Nationalstrasse, sondern eine Hauptstrasse mit Bundeshilfe zu schaffen, die genügend breit wäre, den Verkehr zu bewältigen. Das wird jedoch Trasseverlegungen der Strasse bedingen, die in grossen Zügen nun vorliegen und denen heute schon Rechnung getragen werden muss, auch wenn die Strasse erst in 20 Jahren erstellt wäre. Wesentlich ist bei diesem Projekt der Planungskommission mit Prof. Dr. Leibbrand von der ETH an der Spitze, dass nicht auf der ganzen Linie eine Hochstrasse erbaut, sondern diese Hauptstrasse durch Kreuzlingen geführt wird. Die Kontrollen ergaben, dass der Autoverkehr auf der Seestrasse zu 70 % unterbrochen wird, und zwar hauptsächlich bei Kreuzlingen-Konstanz, und dass der blosse Durchgangsverkehr nur 30 % beträgt. Lediglich zwischen Steckborn-Triboltingen am Untersee soll eine Hochstrasse erstellt werden, weil die jetzige Seestrasse zwischen diesen Ortschaften, vor allem in Mannenbach und Berlingen, nicht erweitert werden kann.

Vor Kreuzlingen würde nach dem heutigen Plan die Seestrasse im Tägermoos einen Anschluss an die geplante Autobahn Zürich-Winterthur-Frauenfeld-Kreuzlingen-Konstanz finden, der Bahnlinie entlang nach Kreuzlingen weitergeführt, die Konstanzerstrasse in Kreuzlingen ungefähr beim Café Barrière überqueren, dem Bellevueareal entlangziehen, um vor dem Bahnhof-Hafen über die SBB-Linie am Industriearéal vorbei bis Bottighofen geleitet zu werden. Dieser Plan hat den Stadtrat von Kreuzlingen

veranlasst, gestützt auf Art. 12 des Baureglements, über Grundstücke im Westen eine vorübergehende Bausperre zu verhängen, damit dieses Areal, durch das die neue Seestrasse führen wird, nicht überbaut werden kann. Sonst müssten solche Bauten seinerzeit wieder für teures Geld beseitigt werden. Die Bausperre ist nur für maximal zwei Jahre zulässig. In diesen zwei Jahren muss die Planung definitive und detaillierte Gestalt annehmen. Ist dies innerhalb der Sperrfrist nicht möglich, müsste das gesperrte Gelände von Gemeinde, Kanton und Bahn angekauft werden. Der Bahnhof Kreuzlingen wird zwei weitere Geleise in Richtung Norden erhalten und der jetzige Niveauübergang soll verschwinden und etwas westwärts, mit einer Schleifenführung, durch eine Unterführung ersetzt werden. Auf diese Weise soll in den nächsten zwei Jahrzehnten der wachsende Verkehrsstrom geregelt werden.

### Die Seenachtfeste am Bodensee

bp. — In traditioneller Weise werden im Sommer 1960 erneut eine ganze Reihe von Bodenseestädten ihre Sommer- und Seenachtfeste begehen, die eine beliebte Ferienattraktion geworden sind. Den Anfang macht in diesem Jahr die schweizerische Bodenseestadt Romanshorn mit einem Sommernachtfest samt Feuerwerk am 25. Juni. Es folgt am 16. (evtl. 23. Juli in Arbon gleichfalls am schweizerischen Bodenseeufer ein Seenachtfest. Ganz Radolfzell feiert am 17. Juli das historische Hausherrenfest, das Fest der Stadtheiligen, dessen glanzvoller Höhepunkt ein Feuerwerk sein wird. Die so beliebte Meersburger Schlossbeleuchtung ist am 30. Juli und das Seenachtfest im Lindauer Hafen am 6. August. Das gemeinsame Seenachtfest der beiden Städte Konstanz und Kreuzlingen mit dem grössten Seefeuerwerk der Bundesrepublik in der Konstanzer Bucht ist auf den 13. August gelegt worden, womit sich der Reigen der sommerlichen Saisonfeste am Bodensee wieder schliesst.

### Wieder Operetten-Festspiele am Untersee

bp. — Erneut werden in diesem Sommer in dem kleinen Schweizer Städtchen Steckborn am Untersee Operetten-Festspiele auf einer Seebühne stattfinden. Es sind die 10. Festspiele dieser Art, und aus Anlass dieses Jubiläums wird eine besonders festliche Inszenierung der Lehar-Operette «Die lustige Witwe» vorbereitet. Aufführungen sind in der Zeit vom 12. Juli bis 13. August 1960 vorgesehen. Die letztjährigen Festspiele sind von über 30 000 Personen besucht worden. Am Bodensee besitzt ausser Bregenz nur Steckborn eine Seebühne.



**EMMANUEL WALKER AG.**  
**BIEL**  
Gegründet 1866  
Bekannt für  
**QUALITÄTS-WEINE**  
offen und in Flaschen

Tel. (032) 241 22

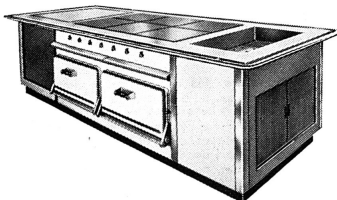
Zu verkaufen aus Privathaus sehr schöner

### HUMBER Super Snipe 6-7pl.



in jeder Beziehung gepflegt und in Ia Zustande. Chauffeur und Separation, Motor 6 Zyl., 20,7 PS. Nähere Angaben durch Firma A. Marti, Elgerplatz 2, Bern. Humber-Agent 50% in Verrechnung oder nach Vereinbarung.

## OCCASION!



Gasherd für Grossküche: 8 Platten, Bain-marie, Backofen, Bratofen, Tellerwärmer. Sehr gut erhalten. Bei sofortiger Wegnahme ausserst günstiger Preis! Chiffre SA 717 B an Schweizer-Annoncen AG. ASSA, Bern.

## HOTEL-PENSION

mit 20-25 Betten, Restaurant, Zweisaisongeschäft, in bevorzugtem Ferien- und Sportort des Berner Oberlandes zu verkaufen. Ausführliche Auskunft, auch über andere Objekte, erteilt unter Nr. 2093 C. Frutig, Hotel-Immobilien, Amthausgasse 20, Bern.

Learn English in

# England

an der international bekannten

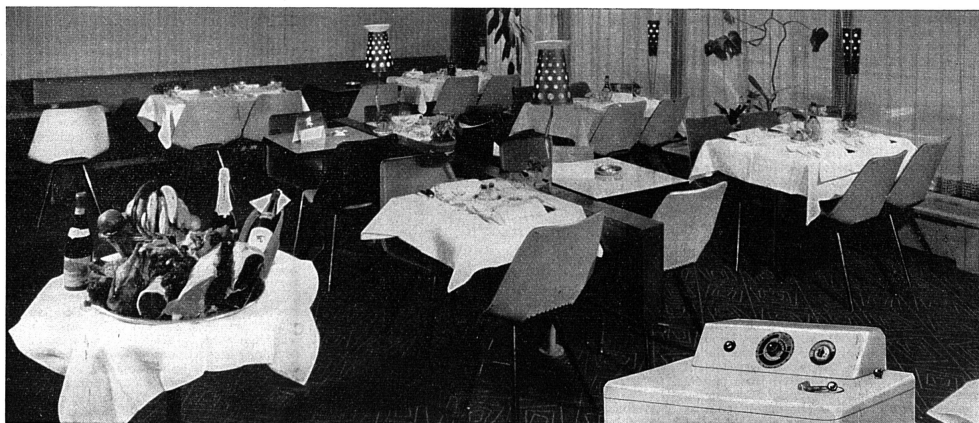
## ANGLO-CONTINENTAL SCHOOL OF ENGLISH IN BOURNEMOUTH

Kurse von 8 bis 9 Monaten - Spezialkurse von 5 bis 8 Wochen - Ferienkurse von 4 bis 11 Wochen im Juli, August und September - Vorbereitung auf alle international bekannten Englisch-Prüfungen.

Prospectus und Anwesenheit erhalten Sie kostenlos durch unser

**SEKRETARIAT ZÜRICH LTD. FÜR DIE ACSE**

Börsenstrasse 45, Zürich 8, Telefon (051) 34 40 33



Ihr Gast fragt nicht darnach, wie Sie Ihre Hotelwäsche besorgen. Er konstatiert aber mit einem Blick, ob sie gepflegt ist oder nicht. Sein Urteil ist maßgebend für den guten Ruf Ihres Hauses.

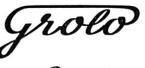
Darum werden bestimmt auch Sie der Hotelwäsche Ihre ganze Aufmerksamkeit zuwenden. Mit der vollautomatischen Waschmaschine WYSS-Mirella bereitet Ihnen dies keine Mühe. WYSS-Mirella macht Sie unabhängig vom Waschpersonal und schenkt Ihnen dauernd blütenreine Wäsche.

WYSS-Mirella wird in den Größen für 4, 6, 9, 12 kg Trockenwäsche hergestellt.

Verlangen Sie bitte unsere ausführlichen Prospekte und unverbindliche Beratung.

GEBRÜDER WYSS BÜRON/LU TEL. 045/38484





**Grolo**  
**Gartenmöbel**  
direkt ab Fabrik  
Verlangen Sie Gratis-prospekt!

**R. GROGG & CIE.**  
**Lotzwill BE**  
Telephon (063) 215 71

## Café-Restaurant-Terrasse

d'un hôtel situé à l'entrée de la ville de Lausanne sur arrière principale, dans immeuble neuf

### à remettre

Capital nécessaire Fr. 155 000.—, 4 salles à disposition totalisant env. 200 places, avec installations modernes et de goût parfait. Possibilité de reprendre simultanément la direction de l'hôtel. Faire offre sous chiffre C R 1821 à l'Hôtel-Revue à Bâle 2.

Modernes

## Hotel-Restaurant

in Lugano, zirka 100 Betten, Restaurant, Terrasse und Bar

### zu vermieten.

Grösseres Kapital für Übernahme des Inventars notwendig. Langer Mietvertrag. Umsatz Fr. 400 000.

Hotel-Immobilien-Zürich, Seidengasse 20, Telefon (051) 236364.



Fachecke – Rubrique professionnelle

Rund um die Internorga – die internationale Fachmesse für die nordische Gastronomie in Hamburg

Am 24. März begann im Hamburger Ausstellungspark Planten un Blomen die 34. Norddeutsche Hotel-, Gastwirtschafts- und Konditoreiemesse. Es ist die wohl interessanteste Ausstellung der Gastronomie des Nordens und wird besonders in Kreisen skandinavischer Hoteliers sehr geschätzt.

Die diesjährige Fachmesse zeigt eine Fülle von Neuheiten, neuen Einrichtungen und Maschinen, und es wäre unmöglich, auch nur einen Zehntel aller Neuerungen und Verbesserungen hier aufzuführen, denn es ist eine derart interessante Fülle, die hier dem Besucher geboten wird.

Problem Nummer 1 im Hotelfach ist natürlich der Mangel an Personal. Aus diesem Grunde haben die »Deutschen Hotelnachrichten« eine Sonderschau veranstaltet, die sich das »Rationelle Buffet« nennt. Hier soll während der Ausstellung anhand von zwei Beispielen den Besuchern gezeigt werden, wie man mit einfachen Mitteln praktisch und rationell arbeiten kann.

Das Problem Personalmangel wirkt sich natürlich – besonders bei kleineren Betrieben – auch auf die Speisekarte aus. Warum – so fragt man sich – greift man nicht zu Hilfsmitteln, die von der Ernährungswirtschaft geboten werden, und die zumindest für die Küche eine spürbare Entlastung bringen – zum Beispiel die Tiefkühlkost! Das Sortiment reicht heute schon weit. Von Gemüse (Erbsen, Karotten, Mischgemüse, Bohnen, Spinat, Gurken in Scheiben, mehrere Kohlsorten) und Obst (Pflaumen, Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Schattenmorellen und Apfelsinen) über Fleisch, Wild, Geflügel bis hin zu Blätterteig, Kartoffelklößen und -kroketten und den verschiedensten Fertiggerichten. Nehmen wir nur ein ganz kleines Beispiel: Kartoffelkroketten. Die Kartoffeln müssen geschält, gekocht, passiert, gewürzt und geformt werden. Bei den tiefgekühlten Kartoffelkroketten entfallen sämtliche Vorarbeiten. Sie werden lediglich der Tiefkühltruhe entnommen und sofort im tiefgekühlten Zustand gebacken.

Oder aber der Fisch. Alle gangbaren Sorten, vom einfachen Fischfilet bis zu Seesungen und Forellen, sind küchenfertig und vorbereitet und kommen auftaucht in den Topf oder in die Pfanne. Oder die verschiedenen, bereits auf dem Markt befindlichen Fertiggerichte. Sie brauchen nur in einen Ofen geben, um dann sogleich serviert zu werden. Dass tiefgekühlte Fertiggerichte höchsten Ansprüchen genügen können, haben die verschiedenen Fluggesellschaften bewiesen, die an Bord ihrer Flugzeuge nur tiefgekühlte Fertiggerichte ausgeben. Es lässt sich nicht verleugnen, dass diese Gerichte – vor allem in der Hochsaison, wenn Hotels und Gaststätten brechend voll sind – eine fühlbare Entlastung darstellen.

Aber nicht nur die Rationalisierung, auch die Automatisierung steht gross im Vordergrund. Automaten – so heisst es – fördern den Umsatz. So sind eine Reihe formschöner Automaten von der Industrie entwickelt worden, die auch für das anspruchsvollste Hotel geeignet sind. Da gibt es muskboxartige vollektrische Automaten für Flaschenbier und diverse warme und kalte Getränke, mit zahlreichen Fächern ausgerüstete Warenautomaten und erstmals auf der INTERNORGA in Hamburg einen raumparenden Milchautomaten mit einem Fassungsvermögen von 300 1/2 Liter (verschiedene, geschmackvolle Pappkessel) zu sehen, ferner vollautomatische Zigarettenverkäufer und natürlich die unvermeidlichen Musikautomaten mit Fernsteuerung.

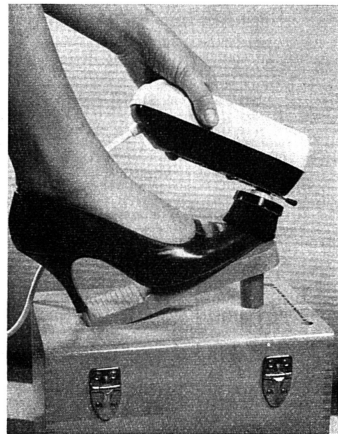
Automation und Rationalisierung spielen auch bei den vielen für die Küche gezeigten Neuheiten eine überragende Rolle. Praktisch ist der Rundspeicher, der Wasser mit zwei Temperaturen liefert. Der Heisswasserspeicher versorgt die Geschirrpülmaschine – die neueste spült übrigens 600 Teller pro Stunde – mit heissem Wasser von 85 Grad C und alle übrigen Zapfstellen mit Wasser von niedrigerer Temperatur. Der grösste Hähnchenbräter, der gezeigt wird, schafft 50 Hähnchen in der Stunde, Pommes-frites werden durch eine einfache Kurbel-drehung hergestellt. Die ganzen Kartoffeln werden gegen ein Gittermesser gedrückt und vollkommen zu Pommes-frites verarbeitet. In wenigen Minuten ist ein Korb voll. – Besonderes Interesse finden auch die »Steakers«, kleine Maschinen, die Fleischstücke zu saftigen und feinen Steaks verarbeiten. Ein hartes make-up für das Beefsteak! Viele kleine Messer machen das Fleisch mürbe und lockern es auf. So hat man ein ideales Stück zum schnellen Braten. Die kleine Maschine heftet sogar verschnittene Stücke zu einer vollwertigen Portion zusammen.



Aus sich wird zart  
Diese Zauberei vollbringt der Bizerba-Steaker. Dieses neue Gerät verleiht Fleisch zu besonders saftigen Steaks. Viele kleine Messer machen das Fleisch mürbe und lockern es auf. So hat man ein ideales Stück zum schnellen Braten. Die kleine Maschine heftet sogar verschnittene Stücke zu einer vollwertigen Portion zusammen.

Aber auch für den Bäcker und Konditor gibt es Neuigkeiten. So sind eine Reihe von Knet- und Teigmaschinen entwickelt worden, die fahrbar oder stationär anzubringen sind. Sie sparen Muskelkraft und Zeit. Eine wesentliche Neuentwicklung zur weiteren Rationalisierung ist die kleine Brotwickmaschine der Firma G. L. Eberhard.

Ganz neu für Deutschland ist der Würfeleisbereiter der Decora aus Holland mit einer Tagesleistung von etwa 100 kg Würfeleis. Man kann aber damit auch Eisgrundstoffe herstellen, und die Firma hat sich mit der Malmör Firma Bergbom zusammengetan, die Schwedeneisbereiter herstellt. Der Konsument schätzt das Speiseeis aus der Maschine, weil es frisch und nicht so kalt ist wie die Ware aus dem Konservator.



Schuhputzen elektrisch!

Das hat uns schon lange gefehlt! Besonders für den Haushalt, aber auch für den Kundendienst im Hotel. Dieses elektrische Schuhputzgerät kommt aus den USA und nennt sich »Roto-Shine«. – In dem Kunststoffgehäuse befindet sich der Antriebsmotor, an dessen Welle je nach Bedarf verschiedene Bürsten aufgesteckt werden können. Durch ihre rotierenden Bewegungen ist der Schuh im »Handumdrehen« gereinigt und auf Hochglanz poliert. Alte Zuhörle sind ausserdem in einer praktischen, mit Fußsteg versehenen Holz Kassette untergebracht.



Vollelektrischer Zigarettenverkäufer

nennt sich dieser elektrisch gesteuerte Automat von Erwin Grüning mit 22 verschiedenen Zigarettenarten. Man kann ihn überall aufstellen, wo sich eine Steckdose befindet. Sogar die automatische Zehnpfennig-Rückgabe ist bei besonderer Einstellung möglich; selbst bei Ausverkauf einer Marke versagt dieser Verkäufer nicht. Er lässt den Kunden eine andere wählen oder gibt das Geld zurück.

Überhaupt gibt es eine Reihe von Eiscremamaschinen, unter welchen die von der Metallwarenfabrik Ansbach hergestellte auffällt. Sie reinigt sich

nämlich selbst. Die Eismasse läuft – wenn sie sich nicht gerade reinigt – automatisch in einen darunterliegenden Gefrierzylinder. Hieraus kann das Eis ohne Unterbrechung verkauft werden.

Ein wahres Wunderwerk ist die Universalmaschine von Ernst May & Co. Sie kann als Misch-, Knet- und Mengmaschine, als Rühr- und Schlagmaschine, zum Reiben, Passieren, zum Feinzerkleinern, als Melangeur, zum Homogenisieren und Emulgieren, zum Schmelzen und Schneiden, als Cutter, Wolf und Eisfräser eingesetzt werden.

Auch hochmoderne Etagenbacköfen findet man vor sowie einen Backofen, der für sämtliche Beheizungsarten eingerichtet ist. Dieser ist sowohl für feste Brennstoffe wie Öl und Gas zu verwenden. Eine Umstellung von einer Brennstoffsorte auf die andere ist jederzeit möglich.

Was gibt es sonst noch? – Mokka-Automaten, die in der Stunde 100 Tassen Mokka auf den Tisch »werfen«, einen vollautomatischen Zigarettenverkäufer, der elektrisch gesteuert ist. Selbst bei Ausverkauf einer Marke versagt dieser »Verkäufer« nicht. Er lässt die Kunden eine andere wählen oder gibt das Geld zurück.

Ferner gibt es elektronisch gesteuerte Kaffeemaschinen, preisgünstige Kühlschränke, vollautomatische Wäschetrockner, Staubsauger, Kassenanlagen und vieles andere mehr.

Ein elektrisches Schuhputzgerät ist von der Firma Ronson entwickelt worden. In dem handlichen Gehäuse ist ein kleiner Antriebsmotor, dessen Welle je nach Bedarf verschiedene aufgesteckte Bürsten rotieren lässt. Diese reinigen den Schuh und bringen das Leder auf Hochglanz. – Dazu kommen natürlich noch eine Reihe der verschiedensten Dinge aus allen Randgebieten, Kellnerbekleidung, Waschmittel, Besen und Bürsten, Bohnermassen – kurz alles, was irgendwie mit dem Fach zu tun hat. Natürlich fehlt auch das Bier nicht. Besonders das norddeutsche und dänische Bier ist es ja, das weltweit Ruf besitzt. Deutschlands grösster Bierexporter ist die Firma Becks aus Bremen. Auch sie

Swissair s'équipe pour l'ère de l'avion à réaction

Lorsqu'en automne 1955, M. Juan Trippe, président des »Pan American Airways«, annonça que sa compagnie avait commandé 45 gros-porteurs à réaction, créant ainsi une sensation dans le monde, Swissair ne fut pas prise entièrement au dépourvu. Depuis 1952, en fait, elle suivait avec attention les projets des grands constructeurs d'avions et elle était parfaitement au courant de ce qui se préparait. Les organes dirigeants d'une entreprise de transports aériens doivent, en effet, s'intéresser continuellement aux questions financières, techniques, commerciales et de politique d'exploitation concernant, non seulement le président, mais encore plus l'avenir. L'établissement de plans à longue échéance est une nécessité et la politique à suivre en ce qui concerne le matériel volant y joue un rôle de tout premier plan.

C'est ainsi que, prenant la parole à l'Assemblée générale des actionnaires du 26 mars 1956, M. R. V. Heberlein, alors président du Conseil d'administration de la compagnie, pouvait déclarer: »Une nouvelle ère se dessine avec l'augmentation progressive de la vitesse et de la capacité des avions. En 1960, nous verrons entrer en service, sur l'Atlantique-Nord et sur l'Atlantique-Sud, ainsi que sur toutes les lignes au long cours très fréquentées, les grands avions de transport à réaction. Tenant compte de ce développement inouï, le Conseil d'administration de Swissair a décidé, le 30 janvier 1956, d'acheter deux Douglas DC-8 à réaction. La division des études a recueilli avec soin toutes les données, et les deux types d'avions, le Boeing 707 et le DC-8, ont été comparés. Le résultat, en ce qui concerne Swissair, a été clairement favorable au DC-8. Cette acquisition est nécessaire si notre compagnie nationale veut marcher avec le progrès.«

Pas plus que les autres compagnies, Swissair ne pouvait demeurer en arrière. Elle ne pouvait pas assister passivement à la révolution qui se préparait si elle ne voulait pas se voir contrainte de réduire son activité faute de posséder des avions en mesure de lutter contre la concurrence. C'est pourquoi, seulement quatre mois après les »Pan American Airways«, elle passa à Douglas une première commande de deux DC-8, équipés de quatre réacteurs Pratt & Whitney. L'importance de cette décision ressort des quelques indications suivantes: un seul appareil, avec ses pièces de rechange, coûte 35 millions de francs. Mais, alors que le DC-8, dont le prix d'achat était de 9 millions de francs, produit quelques 10 millions de tonnes-kilomètres par an, le DC-8 aura un potentiel de production de près de 40 millions de tkm. Au prin-

Der fachliche Wink

Kaffeebohnen-Fett

Sie haben richtig gelesen: Das Fett der Kaffeebohnen ist der Feind des guten Kaffees. Ihm geht unser Kampf. Die Gefässe, worin unser Kaffee aufbewahrt wird, überzieht sich an den Innenwänden mit einer Fettschicht. Dieses Fett rührt von den gerösteten Kaffeebohnen her, und es, wie jedes andere Fett, wird mit dem Alter ranzig. Werden solche Metall- oder Glasdosens ungewaschen mit frischem Kaffee gefüllt, dann teilt sich das verdorbene Kaffeefett den neuen Bohnen in Spuren mit und beeinträchtigt das Aroma des Aufgusses. Kaffeefässer gehören periodisch gereinigt und in fettlösender Lauge gewaschen – auch die Kaffeemühle, Besser als in baren Metallgefässen ist es, den Kaffee in 1-, 2- oder 5-Kilo-Säcken zu belassen, so wie er vom Röster kommt und diese unter Metallverschluss und mit möglichst kleinem Luftraum zu lagern. fa.

hat einen Ausstellungsstand eingerichtet. Die Automatisierung hat im übrigen dafür gesorgt, dass auf dem grossen Fabrikationsgelände kaum ein Mensch zu erblicken ist, obwohl 550 Arbeitskräfte bei Beck tätig sind. Interessant ist, dass 10 Prozent des Ausstosses auf das Dosengeschäft entfallen.

All dies ist wie gesagt, nur ein Teil der vielen anderen Dingen, die auf der INTERNORGA in Hamburg gezeigt werden. Auf jeden Fall ist diese Ausstellung ein Beweis dafür, dass die nordische Hotelier ihre Anschlüsse nicht verpasst hat, und dass man sich nach Kräften bemüht, alles so gut, schnell und preiswert herzustellen wie nur irgend möglich.

temps de 1956, après s'être assurée qu'elle pouvait le faire sans risque, Swissair commanda un troisième de ces appareils, se réservant de prendre ultérieurement une décision au sujet des avions pour étapes courtes et moyennes.

Le problème du rééquipement était, en effet, loin d'être résolu. Le DC-8 est un avion de grande capacité ne permettant pas une exploitation rationnelle, présentement, sur des lignes où le potentiel passagers est relativement restreint et les distances entre chaque escale inférieures à 5000 km. Il fallait donc, trouver un appareil pouvant être utilisé économiquement aussi bien en Europe que sur les lignes à destination du Proche et de l'Extrême-Orient, ainsi que de l'Amérique du Sud. Longtemps, l'indécision régna quant au type de propulseur le plus avantageux pour ce type d'avion: à réaction ou turbo-hélices. Un fait nouveau surgit alors: après Sud Aviation, des constructeurs américains et britanniques proposèrent des avions à réaction moins gros que les Boeing 707 et les DC-8, devant convenir mieux aux étapes courtes et moyennes. La »Caravelle« de Sud Aviation, équipée de réacteurs Rolls-Royce »Avon«, obtint un franc succès en raison de sa formule originale. Elle avait l'avantage de répondre aux besoins des services européens. Toutefois, en raison de son rayon d'action réduit avec charge utile maximum, elle ne pouvait pas être utilisée sur les lignes, notamment à destination de l'Extrême-Orient, de l'Amérique du Sud, dont les étapes dépassent 3000 km.

Les études faites démontrèrent qu'aucun des appareils offerts sur le marché permet une exploitation rentable à la fois sur les étapes longues, moyennes et courtes.

Il se révélait difficile, pour Swissair, dont le réseau comprend justement ces trois genres d'étapes, d'adapter sa flotte à l'ère du réacteur étant donné qu'elle n'était pas en mesure, pour des raisons financières, d'acquiescer presque en même temps trois différents types d'avions.

Le Scandinavian Airlines System se trouvait placé devant un problème à peu près semblable. Groupant les compagnies de Suède, de Norvège et du Danemark, cette compagnie jouit d'une excellente réputation et entretenait, depuis de nombreuses années, d'étroites relations avec Swissair, notamment dans le domaine technique et de l'exploitation. Il était donc normal que l'idée naquit de rechercher en commun une solution aux problèmes posés par l'avènement de l'avion à réaction. De longues négociations s'engagèrent. Elles aboutirent, le 6 octobre 1956, à la signature d'un accord de coopération qui a fait date dans l'histoire du transport aérien. Aux termes de cet accord, les deux entreprises ont décidé de normaliser leurs flottes. Non seulement, elles utiliseront les mêmes types d'avions, mais encore ceux-ci seront équipés de façon identique, ce qui réduira le prix d'achat de chaque unité. Ayant commandé, chacune, des DC-8, et SAS ayant déjà porté son choix sur la »Caravelle« pour les services à étapes courtes (16 unités), il ne restait plus, à Swissair, qu'à commander des avions pour lignes à étapes moyennes. Elle choisit le Convaire-880 à quatre réacteurs General Electric, dont cinq unités seront livrées à fin 1960 et au début de 1961. Tandis que la compagnie scandinave louera à Swissair quatre »Caravelles« pour une période de quatre ans, celle-ci louera à SAS deux de ses Convaire-880 pour le même laps de temps. De la sorte, les deux sociétés disposeront d'une flotte d'avions à réaction pour les trois genres d'étapes de leur réseau, sans, pour cela, dépasser les limites de leurs moyens de financement, chacune d'elles n'achetant, en définitive, que deux types d'avions. Enfin, elles décideront de coordonner leurs organisations techniques afin d'en accroître le rendement et de diminuer les immobilisations de matériel de réserve. Ainsi, SAS assurera les révisions des DC-8 des deux entreprises et Swissair celles des »Caravelles«. Swissair se chargera de celles du Convaire 880. Grâce à cette coopération, les deux compagnies disposeront, dès 1961, d'une flotte d'avions à réaction complète et s'assurera, de ce fait, les moyens de faire face avec succès à la concurrence.

Swissair mettra ses DC-8 en service sur l'Atlantique-Nord dès le printemps prochain, les »Caravelles« seront exploitées, à partir de l'été 1960, sur des lignes reliant la Suisse à l'Angleterre, à la France, à l'Allemagne et à la Scandinavie, à l'Italie et au Proche-Orient. Enfin, le Convaire 880 entrera en service, à fin 1960 sur la route de l'Extrême-Orient et, au début de 1961, sur celle de l'Amérique du Sud.

La Suisse va-t-elle manquer sa jonction au réseau d'autoroutes européennes?

Berne (ACS) – Si le siècle précédent fut celui des chemins de fer, notre siècle actuel est celui des autoroutes. Pour la Suisse – depuis toujours plaque tournante du trafic européen – cette vérité historique est devenue tangible maintenant que le tronçon Neuenburg-Märlt-(Bâle) a été ouvert à la circulation.

L'idée de l'autoroute n'a rien de nouveau en Suisse puisqu'il y a plus de 30 ans que feu Gustave Wenk, qui fut Conseiller d'Etat et aux Etats, milita sans relâche pour elle. Mais il en alla de cette idée comme de celle des chemins de fer. Pendant très longtemps le chemin de fer fut considéré chez nous comme un article de luxe. Depuis le moment où le premier train eut circulé en Angleterre, il fallut patienter encore vingt ans avant de voir la première locomotive pénétrer en Suisse où elle fit son entrée à Bâle, le 15 juin 1844.

Au siècle des autoroutes, bien des années s'écouleront aussi avant que le peuple suisse s'en déclare partisan, mais lorsqu'il le fit, en 1958, ce fut à une majorité écrasante, reconnaissant par son vote que l'autoroute est un instrument essentiel de la circulation moderne et qu'elle est nécessaire au développement de notre économie. C'est pourquoi ce même peuple suisse ne comprendrait pas que la jonction d'une autoroute suisse avec l'Allemagne ne soit pas réalisée avant 1960 comme la presse allemande en a récemment exprimé la crainte.

La soudure du réseau suisse au réseau d'autoroutes allemand et donc européen doit être réalisée à Bâle sans retard, car nous ne vivons plus au XIXe siècle. Il ne faut pas oublier non plus que

nos voisins de l'est et du sud ne restent pas inactifs et que nous risquons donc d'être contournés, avec tous les dangers que cette mise à l'écart des grands courants de trafic européens implique pour notre économie.

Où en sommes-nous actuellement de nos liaisons routières nord-sud? Le tunnel du San Bernardino n'existe pas, le St-Gothard est embouteillé, les ponts parlent entre Berne et le Valais traînent sur la question d'un nouveau passage entre ces deux cantons par les Alpes bernoises et de la fin de l'aménagement du Simplon. Le tunnel du Grand St-Bernard est la seule lumière à l'horizon. Parce que notre pays manque de moyens de liaison nord-sud modernes, le Grand St-Bernard exercera une force d'attraction considérable. De même le tunnel du Mont Blanc amènera vers la Suisse de fortes courants de trafic.

Il n'est pas nécessaire d'être grand prophète pour prévoir qu'un fois ces deux percées alpines en service et avec la nouvelle autoroute allemande qui arrive à ses portes (Carlsruhe-Bâle sera entièrement terminée en 1961), Bâle connaîtra un afflux de circulation comme elle n'en a jamais vu. Et il faudrait attendre des années encore pour continuer à Bâle l'autoroute de la vallée du Rhin?

Nous sommes persuadés que Bâle se mettra au travail sans tarder et qu'elle réalisera une œuvre digne de ce que cette ville a accompli pour la navigation rhénane et pour le trafic ferroviaire. C'est n'est qu'ainsi que Bâle pourra conserver sa position dominante de grande porte d'entrée nord de la Suisse.

## La causerie gastronomique de Paul André

### La régime de l'intellectuel

Le travail intellectuel augmente, à un rythme accéléré, dans notre monde moderne. Ce qui, du reste, ne signifie pas que l'on pense davantage ou que l'on pense mieux. Loin de là, malheureusement. Mais il y a toujours plus d'hommes dont l'activité professionnelle implique une dépense cérébrale. Or, l'activité cérébrale a souvent lieu aux dépens de l'activité digestive. L'intellectuel est plus exposé que le manuel à sentir l'effort de son estomac ou de son foie.

Un régime ? Précisons, d'emblée, que nous ne sommes plus à l'époque où le régime semblait être le remède à tout. On a depuis lors compris que, dans la plupart des cas, une variété intelligemment entendue vaut mieux qu'un exclusivisme par trop étroit. L'uniformité peut en effet surmener certaines glandes, qui divisent et insalivent assez les aliments pour ménager l'estomac. La mastication est en partie une pré-digestion; outre son rôle mécanique, qui réduit chaque bouchée en particules très fines, elle en assume un d'ordre biochimique, et non moins fondamental, puisqu'il consiste à imprégner la nourriture de ferments salivaires qui en préparent déjà l'assimilation.

On aura d'ailleurs beau mastiquer correctement, quelque chose de non moins essentiel manquera, si l'état d'esprit reste tendu. Le repas doit être un repos — notion utile à rappeler, devant cette habitude, qui tend à s'introduire, de réserver dans les horaires de travail une courte pause pour midi. Il faut savoir que le changement opéré entraîne un changement de menu. Trop copieux, le déjeuner pris sur le pouce, et suivi d'une reprise prématurée, fatiguerait plus qu'il ne soutiendrait. On renverra

donc au soir le repas principal. L'adaptation demandera peut-être quelque temps, mais elle n'est pas dépourvue d'avantages. Sainte-Beuve, qui travaillait beaucoup, n'absorbait à midi qu'une tasse de thé et une brioche, puis dînait avec tout l'appétit souhaitable quand l'effort quotidien était accompli. Cette façon de laisser à jeun le tube digestif lui permet de se reposer. Quelques gastronomes, en particulier Courmonsky, lui ont dû de pouvoir tenir jusqu'à un âge avancé leur délicate fourchette.

Il va sans dire que les aliments des nerfs auront pourtant une place de choix dans la composition des mets. Ce sont surtout ceux qui contiennent une quantité suffisante de phosphore. Ils ne font pas défaut dans la nourriture courante. Un poisson de nos lacs en est riche: le brochet — le saumon également, frais ou en boîte — plus difficile cependant à digérer, parce que sensiblement plus gras. Il y a, parmi les viandes, le foie et la cervelle. Parmi les légumes: les haricots secs et les lentilles. Parmi les fruits: les noix, les noisettes, les amandes — et, surtout, les raisins secs. Parmi les céréales: les germes de blé et les flocons d'avoine ou de froment. Le pain de Graham, c'est-à-dire complet, présente environ deux fois plus de phosphore que le pain blanc. Notons qu'une autre substance est nécessaire pour l'assimilation du phosphore: le calcium. Il nous en faut passablement, car une grosse proportion de celui que l'on absorbe est éliminée. La plupart des aliments ci-dessus mentionnés en apportent quelque peu; mais dans aucun le rapport n'est mieux établi que dans les laitages et les fromages.

Tout se tient, dans l'organisme. S'il faut du calcium pour fixer le phosphore, il faut de la vitamine D, pour fixer le calcium. Le soleil en est le grand pourvoyeur, par la transformation des stéréols de la peau sous les rayons ultra-violet. On n'en reçoit pas

beaucoup par la voie alimentaire — sauf préparation spéciale, ou s'il s'agit d'huile de foie de morue. Les vitamines par excellence nécessaires à une alimentation équilibrée sont celles qui constituent le groupe B. Elles favorisent les fonctions digestives et stimulent les sécrétions gastriques et pancréatiques — dont elles augmentent d'autre part le pouvoir. Il s'ensuit qu'il faut des vitamines B pour assimiler les farineux et les sucres, aussi bien que pour assimiler les graisses et les protéines (R. Le-coq).

Il est d'autant plus difficile d'énumérer en quelques lignes les sources des vitamines du complexe B que l'on ne peut toujours accorder confiance aux chiffres indiqués dans une abondante littérature (A. Thiers). Les écarts sont en effet grands, pour la teneur admise, et il y a des différences notables entre les méthodes de dosage. Rappelons toutefois qu'une des plus importantes, la vitamine B1, se trouve surtout dans la levure de bière, les germes de blé, les céréales et le riz non décortiqués, la viande de boucherie — surtout le foie. La cuisson à l'eau en fait perdre une proportion considérable (25 à 50 %), non parce qu'elle est détruite, mais parce qu'elle passe en partie dans l'eau.

Paul André

### Les comptes de Swissair en 1959

Dans sa séance du 9 mars 1960, le Conseil d'administration de Swissair a approuvé les comptes de 1959 qui seront présentés à l'assemblée générale des actionnaires du 8 avril 1960.

Les revenus de la société se sont élevés, en 1959, à environ 278 millions de francs (1958: 262 millions) et les dépenses à 270 millions (1958: 247 millions), y compris les amortissements ordinaires et extraordinaires pour un montant de 31,3 millions de francs.

Le bénéfice net atteint la somme de 7498110 fr. à laquelle vient s'ajouter le report actif de l'année précédente de 403670 fr. Le Conseil d'administration proposera à l'Assemblée générale de distribuer, comme l'an dernier, un dividende de 6 %. Un montant de 800000 fr. sera versé à la réserve statutaire et un autre, de 1 million de francs à la Caisse générale de retraite du personnel. Le solde, reporté à compte nouveau, s'élèverait à 431780 fr.

### Büchertisch

Agatha Christie: Zeugin der Anklage  
Scherz-Verlag, Bern

Das erfolgreiche Theaterstück der berühmten Kriminalautorin, dessen Filmversion Tausende begeisterte und in Atem hielt, liegt nun in Buchform vor.

In eine ausweglos scheinende Lage geraten, wendet sich der verzweifelte Leonard Vole, der im Verdacht steht, eine reiche Witwe ermordet zu haben, an den berühmten Strafverteidiger Sir Wilfrid Roberts, der sich des Falles annimmt. Voles Situation bereitet selbst dem erfahrenen Juristen Kopfbrechen, denn die einzige Entlastungszeugin, Voles Frau Romaine, tritt plötzlich als Zeugin der Anklage auf und beschuldigt ihren Mann des Mordes. Was kann diese Frau bewogen haben, so unbegreiflich und illoyal zu handeln? Schon scheint durch einen unerwarteten Zwischenfall Sir Roberts das Material in die Hand gespielt worden zu sein, das die Glaubwürdigkeit der Kronzeugin erschüttern wird, als im letzten Augenblick das Schicksal abermals eingreift und dem Prozess eine erstaunliche und erschütternde Wendung gibt.

Die fünf den Band vervollständigenden Kurzgeschichten sind brillante Beispiele sowohl für den Erfindungsreichtum als für den intelligent-humorvollen Stil der Autorin.

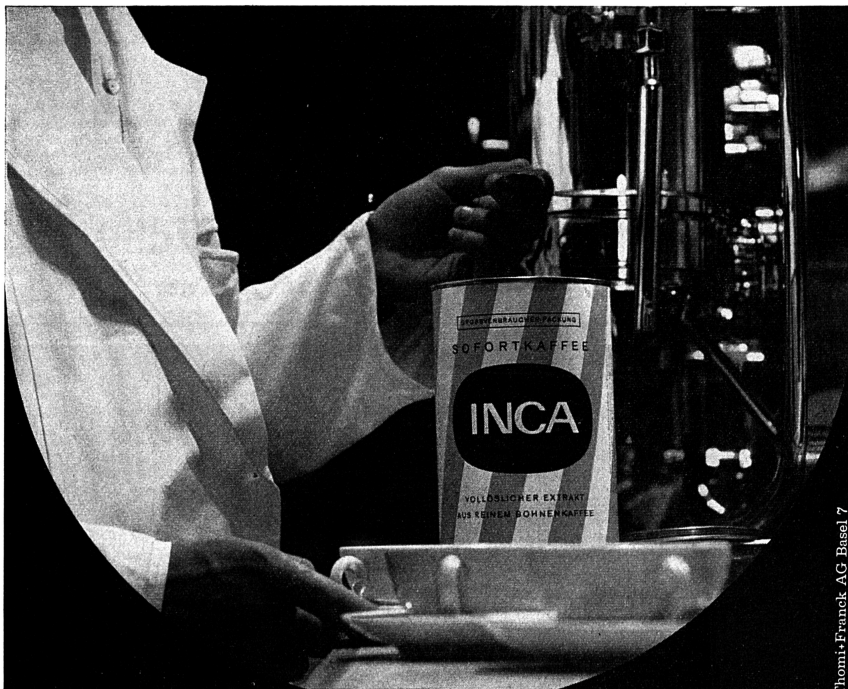
### Nouvelles de la Swissair

#### Swissair en janvier 1960

Swissair a enregistré en janvier, dans tous les secteurs de son réseau, de meilleurs résultats que ceux atteints pendant le même mois de l'année dernière. Bien qu'au début de 1959 son parc d'avions ait compté deux Douglas DC-4 de plus, vendus depuis à Balair, la compagnie nationale a pu augmenter son offre de 8 % atteignant 15 231 000 tonnes-kilomètres. Sur ce total, 8 380 000 tonnes-kilomètres, ou 55,1 %, ont été utilisées. Le coefficient d'occupation atteignait, en janvier 1959, 48,7 %; comparativement, l'offre utilisée s'est accrue de 22 %. Avec 36 %, le transport du fret a marqué le plus fort accroissement; le trafic passagers et celui de la poste augmentèrent chacun de 18 %. Le 26 janvier, lors d'un vol charter, le DC-6A «Cargoliner» fut le premier avion Swissair à atterrir à Dallas (Texas); il prit à son bord 12 000 cailloux vivantes qui furent livrées le lendemain déjà en Italie.

Hier gibt es  
guten Kaffee...

**A**LS Hotelier und Restaurateur wissen Sie was es bedeutet, wenn man das sagt... Kaffee ist heute das Genussmittel, Anreger für die junge und Tröster für die ältere Generation. Aus einem Grund vor allem möchten wir Ihnen als Grossverbraucher INCA empfehlen: oft kommen Sie doch am frühen Morgen oder abends spät, wenn Ihre Kaffeemaschine ausser Betrieb ist in die Lage Ihren guten Gästen rasch einen wirklich guten Kaffee zu servieren... Welche Freude, wenn Sie hören «Ah... wie zuhause». INCA - der Sofortkaffee mit dem natürlichen Kaffee-Aroma ist ein vollständiger Extrakt aus reinem, feinstem Bohnenkaffee. Probieren Sie es doch einmal mit unserer besonders preisgünstigen INCA-Grosspackung.



Thomi-Franck AG Basel 7

Es lohnt sich, denn INCA ist  
ein Thomi + Franck-Produkt

Wo  
RIVELLA ist,  
da gibt es  
viele Gäste –  
wo viele  
Gäste sind,  
da gibt es  
auch

Nach geschütztem  
Originalverfahren  
mit Milchserum  
hergestellt:  
anders als alle  
andern... als alle  
andern!



**RIVELLA**

RIVELLA AG., ROTHSTRICH  
Depositaire in der ganzen Schweiz

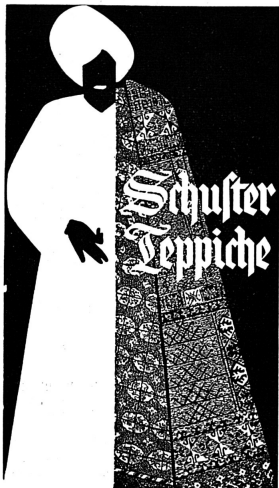
**Kiefer**  
Glas Porzellan Silber  
Spezialhaus für Hotel- und Restaurant-  
einrichtungen

Besuchen Sie unverbindlich unsere Musterzimmer:

BASEL  
Gerbergasse 14  
061 230060

ZÜRICH  
Bahnhofstrasse 18  
051 233967





das Spezialhaus für Hotel-Bedarf

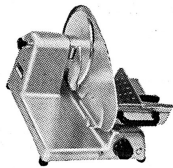
Bitte wenden Sie sich für unverbindl. Beratung u. Offerten an unsere Hotel-Abteilung

Schuster & Co., St. Gallen, Multergasse 14  
Telefon (071) 221501

Schuster & Co., Zürich 1, Bahnhofstrasse 18  
Telefon (051) 237608

## Hofmann-Aufschnittmaschinen

Mustermesse: Halle 13, Stand 4874



Ein Schweizer Fabrikat, bekannt für Qualität und Präzision. Absolut konkurrenzloser Preis. Gute Eintauschmöglichkeit. Zu jeder Zeit günstige Occasionen.

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte und Vorführung.

Messer Ø 300 mm Fr. 1480.—  
Messer Ø 275 mm Fr. 1280.—

**Walter Hofmann, Langenthal**

Tel. (063) 21937

Erstklassiges, gut rentierendes

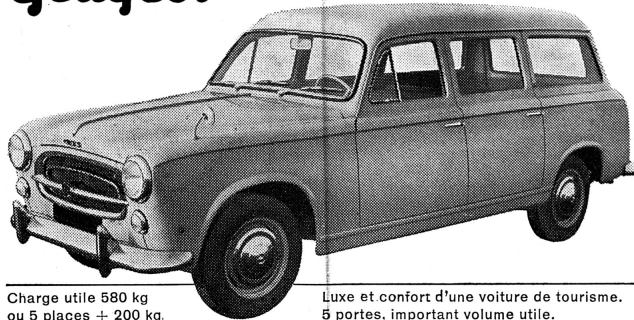
## Hotel in Ascona

per sofort zu verkaufen.

Grössere Barmittel erforderlich. Nur Schweizerbürger erhalten Auskunft unter Chiffre SA 712 B an Schweizer-Annoncen AG. ASSA, Bern.

# Peugeot

## Commerciale 403



Charge utile 580 kg  
ou 5 places + 200 kg.

Luxe et confort d'une voiture de tourisme.  
5 portes; important volume utile.  
Conditions de paiement très avantageuses.

livrable également avec moteur Diesel

## GIGER-KAFFEE

— ein vollendeter Genuss —

Ist seit 50 Jahren ein Begriff für stets gleichbleibende beste Qualität!

Verlangen Sie unser bemustertes Angebot. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich.

**HANS GIGER & CO., BERN**

Import von Lebensmitteln en gros  
Gutenbergstrasse 3 Telefon (031) 22735



## Hôteliers! Restaurateurs! Cafetiers!

Assurez-vous un gain supérieur

par introduction de carthèques-contrôle journalier de votre cave et buffet

- Inventaire permanent
- Achats favorables
- Capital engagé bien employé

**P. Ledergerber**

Conseil en organisation hôtelière

**Lausanne**

Vanil 8, téléphone (021) 28 94 86

## Café-restaurant-terrasse

au centre grande ville romande, en parfait état, excellente renommée,  
à vendre

pour raison d'âge, après 20 ans d'exploitation. Bail de longue durée inscrit. Prix de vente et marchandises environ Fr. 250.000.—. Intéressés qualifiés du métier et solvables obtiendront renseignements sous chiffre R T 1549 à l'Hotel-Revue, Bâle 2.

## Mitglieder!

Berücksichtigt stets bei Euern Einkäufen die Inserenten der Hotel-Revue



Mod. 4006 P

**HORGEN-GLARUS**

**Der Name bürgt für Qualität!**

**A.G. Möbelfabrik Horgen-Glarus in Glarus**

Telefon (058) 520 91

## Lavabovorlagen und Badeteppiche

Liefern wir in bestechend schöner Qualität und in über 30 Farben.

Preise ab Fr. 5.60.



& CIE.  
**PIEIFFER**  
MOLLIS

Wäschefabrik  
Telefon 058/4 41 64  
Ladengeschäft  
Zürich, Pelikanstrasse 36  
Telefon 051/25 00 93

Tagespreise vom 6. Febr. 1960:

**Tischnelken**  
per Dutzend Fr. 1.80

**Bunte Sträusse**  
per Stück Fr. 2.50

Preisänderungen vorbehalten.

**Blumen-Kummer**

Baden, Tel. (056) 662 88



Bitte Offerte oder den unverbindlichen Besuch eines Mitarbeiters verlangen!

W. GEELHAAR AG., BERN, THUNSTR. 7  
Telefon (031) 221 44

## Wäschetrockenmaschinen

«Sieber-Rapid»

Seit 20 Jahren in der ganzen Schweiz bekannt. Beste Referenzen. 5 verschiedene Grössen.

**FRIEDRICH SIEBER**

Maschinenbau, Nachfolger G. Linder  
Belp BE, Telefon (031) 675017

Gesucht

## Hotel-Pension

in Bündner Kurort  
Pacht oder Kauf

Offerten unter Chiffre H P 1654 an die  
Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen  
erstklassiges

## Hotel-Restaurant

in aufstrebendem Industrieort (Strassenknotenpunkt) im Toggenburg. 15 Betten, grosse und kleine Säle, Gartenrestaurant, 3- und 4-Zimmerwohnung, Angestelltenzimmer, sehr gut eingerichtete Küche, Garagen usw. Das Haus geniesst international vorzüglichen Namen. Kaufpreis: Fr. 420.000.—, Anzahlung Fr. 120.000.— bis 160.000.—. Detailsauskunft erteilt: Paul Kolb, Effingerstrasse 59, Bern.

# LUCUL

Bouillons und Suppen  
für höchste Ansprüche

LUCUL-Nährmittelfabrik AG., Zürich 11/52

## Nutzen Sie die Gelegenheit...

Bald wird jedes Ladengeschäft industriell hergestellte Glace verkaufen. Gerade jetzt gilt es, die ausserordentliche Chance wahrzunehmen, sich durch den Verkauf einer nach individuellem Rezept und Verfahren hergestellten Glace seinen Anteil am zunehmenden Glace-Konsum zu sichern. SCHALLER offeriert Ihnen zwei interessante Glace-Fabrikations- und Konservierungsanlagen zu äusserst günstigen Preisen und Bedingungen:

### SCHALLER Glaceanlage GTAV 4

4-l-Rührwerk versenkt; Konservator für 4 Sorbetieren à 4 l; hermetisch gekapselte Kühlmaschine; anschlussfertig mit Kabel und Stecker, auf Rollen fahrbar; Preis nur Fr. 2875.— oder in Miete Fr. 100.— pro Monat.

### SCHALLER Freezeranlage FTA 9

9-l-Freezer mit Direktverdampfung; Konservatorabteil mit Raum für 6 Sorbetieren à 6 l; gekapselte Kühlmaschine; ganze Anlage solefrei; sehr kompaktes Möbel, auf Rollen fahrbar; betriebsbereit montiert; Preis nur Fr. 3640.— oder in Miete Fr. 130.— pro Monat.

Bei Kauf volle Anrechnung der bezahlten Mieten.  
Zuverlässiger Service in der ganzen Schweiz.  
Soft Ice Freezer - Tiefkühltruhen - Tiefkühlschränke - Kühlanlagen.  
Verlangen Sie heute noch unsere ausführliche Dokumentation.

**PAUL SCHALLER AG**

BERN

Ausstellung u. Verkauf Effingerstrasse 4

Ø 031/8 37 33 Büro und Fabrik Stauffacherstrasse 60

